

imaging

+foto **contact**

3/2005

€ 3,50 ISSN 1430 - 1121

34. Jahrgang 30605

<http://www.foto-contact.de>

GRÖSSTE FACHZEITSCHRIFT DER FOTOBRANCHE

Das neue Noritsu QSS-3300 Digital: **Der Einstieg** **in die Laserklasse**

- **Kompakt**
- **Vielseitig**
- **Preisgünstig**



Get the big business.

2 in 1: professionelle Digital- & MPEG4-Filmkamera –
die neue EXILIM Pro EX-P505.

.....5,0 Mega
Pixel

schwenkbares 2 Zoll TFT-Farbdisplay / 5fach optischer
Zoom / MPEG4-Movie mit Stereo-Ton / Super Makro
bis 1 cm / Auto Pop-up Blitz / AV-Ausgang



Die neue EXILIM Pro EX-P505 ist ein
Highlight im Digitalkamera-Segment im
Frühjahr/Sommer 2005!

Das Nonplusultra für alle, die professionell fotografieren und filmen möchten: die neue, extrem kompakte und einfach zu bedienende EXILIM Pro EX-P505. Ausgerüstet mit großem, schwenkbarem 2 Zoll TFT-Farbdisplay, 5fach optischem Zoom (auch beim Filmen einsetzbar), 5,0 Megapixel, SUPER LIFE-Battery, MPEG4-Movie-Aufnahme mit Stereo-Sound, Movie BESTSHOT, BESTSHOT und vielen weiteren innovativen Funktionen und Features. EXILIM – get the big picture & the big business.



Das totale Filmvergnügen:
die neue EX-P505
mit vielen exklusiven
EXILIM Movie-Funktionen
im MPEG4-Format mit
Stereo-Sound.

EXILIM
PRO

www.exilim.de



Zum Titelbild: Noritsu wendet sich mit neuem digitalen Minilab an Einsteiger

Mit dem neuen digitalen Minilab QSS-3300 Digital rundet Noritsu die erstmals auf der photokina 2004 vorgestellte 33er-Serie nach unten ab. Das voll-digitale Gerät verfügt über die wichtigsten Lei-



stungsmerkmale seiner größeren Schwestermodelle und soll mit seinem günstigen Anschaffungspreis den Einstieg in die digitale Bildverarbeitung auch an Standorten ermöglichen, für die bisherige Geräte überdimensioniert waren. Die Maschine eignet sich gleichermaßen für die Verarbeitung von Filmen und digitalen Speichermedien. Serienmäßig ist sie mit einer Filmbühne für Kleinbild- und APS-Material ausgestattet. Als Zubehör stehen auch Bühnen für die automatische Verarbeitung von Mittelformat- und Pocket-Filmen sowie von gerahmten Kleinbild- und APS-Dias zur Verfügung.

Seite 26

Neue Kameras und Camcorder von Canon



Canon präsentierte zur PMA seine neuesten Kamera- und Camcordermodelle. Mit einer analogen und zwei digitalen Geräten frischt das Unternehmen sein Kompaktkamera-Portfolio auf. Und auch die Camcorder-Riege erhält weiteren Zuwachs. Zudem hat Canon es sich

nicht nehmen lassen, die Branche mit der neuen EOS 350D zu überraschen.

Seite 22

Neue Cyber-shot Digitalkameras von Sony

Nachdem in den letzten Jahren die meisten Digitalkameras von ambitionierten und experimentierfreudigen Hobbyfotografen gekauft wurden, wendet sich Sony mit den neuen Cyber-shot Digitalkameras jetzt an die Konsumenten, die bisher analog oder gar nicht fotografiert haben. Abgestimmt auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Käuferschichten bringt das Unternehmen zur PMA nun



Kameras auf den Markt, die eine erst-

klassige Bildqualität, lange Akkulaufzeiten, schnelle Auslösezeiten und einfache Bedienbarkeit bieten.

Seite 36



imaging+foto-contact-Interview



Auf dem Stand von Epson auf der Frankfurter Messe Paperworld konnten sich die Fachbesucher über das Portfolio des Unternehmens eingehend informieren. imaging+foto-contact besuchte das Unternehmen auf der Messe und unterhielt sich mit Frank Schenk, Manager Business Unit Professional Graphics & Photo, Epson Deutschland GmbH, über die Bedeutung der Paperworld für den Fotohandel und die weitere Zusammenarbeit

zwischen Epson und seinen Handelspartnern.

Seite 13

Unterstützung beim Einstieg in Tk-Geschäft

„Fotohandys sind in den vergangenen Jahren zu Produkten geworden, denen ein fester Platz im Fotohandel zusteht. Dies umso mehr, als zu erwarten ist, daß viele Verbraucher in den kommenden Jahren



vor allem in den unteren Segmenten komplett von der Digitalkamera zum Handy umsatteln werden“, meinte Dieter Philippi, Vorstand des ITK-Distributors Herweck AG, im Gespräch mit imaging+foto-contact.

Und da sich mit der Vermittlung von Mobilfunkverträgen und dem Verkauf hochwertiger Geräte immer noch gute Margen erzielen lassen, sei das Geschäft auch für den Fotohandel interessant. Um Hürden abzubauen und mögliche Unsicherheiten beim Einstieg in das Tk-Geschäft zu überwinden, bietet Herweck dem Fotohandel Unterstützung an.

Seite 18

Neue Imagingprodukte von Sagem



Mit der Digitalisierung der Fotografie haben sich für viele Unternehmen, die zuvor keine bis wenige Berührungspunkte mit der Fotobranche hatten, neue Perspektiven ergeben – viele davon haben sich inzwischen als zuverlässige Partner des Fotohandels etabliert. Mit der CeBIT 2005

betrifft ein weiterer Neuling den Imagingmarkt: Der französische Hersteller Sagem wartet auf der Messe mit einem beeindruckend breiten Portfolio auf hohem technischen Niveau auf, das eine Chance im deutschen Fotohandel verdient hat.

Seite 20

Kodak mit Geschäftsjahr 2004 zufrieden

„Das Geschäftsjahr 2004 ist für den Kodak Geschäftsbereich Digital & Film Imaging Systems (DFIS) sehr zufriedenstellend verlaufen – sowohl in Deutschland als auch weltweit. Besonders positiv entwickelte sich das Digitalgeschäft“, stellte Rainer Dick, Geschäftsführer der Kodak GmbH und General Manager Kodak DFIS, Anfang Februar auf einer Pressekonferenz in Stuttgart fest. So habe man beispielsweise in den USA mit den EasyShare Digitalkameras zu Sony aufgeschlossen und im dritten Quartal mit einem Marktanteil von 19,8 Prozent auf Platz zwei gelegen. Auch in Deutschland habe man kräftig aufgeholt. Zufrieden stimmte Dick aber nicht nur der Geschäftsverlauf im Digitalmarkt, auch bei Filmen stelle das Ergebnis mit einem weiteren Ausbau der Marktanteile zufrieden.

Seite 8



Zum Titelbild

Das neue Noritsu QSS-3300 Digital:
Der Einstieg in die Laserklasse. **26**

Editorial

Der unbekannte Markt **5**

Wirtschaftspolitischer Kommentar

Rot-Grün unbelehrbar: Munter weiter
zu noch mehr Arbeitslosen! **52**

Internationale Messen

Positives Fazit für „Paperworld Imaging“ **12**
CeBIT 2005: Besonderes Augenmerk gilt den
Bereichen Digital Imaging und Communications. **14**

Industrie

Fachhandel bleibt bei Kodak
im Fokus aller Aktivitäten. **8**

Bilddienstleistungen

Noritsu stellt besonders kompaktes
und preisgünstiges Minilab vor **26**
Das neue Foto-Service-Konzept von Fujicolor ... **29**

Handel

Hansephot mit neuen Eigentümern. **44**
H. D. Lehmann: Umorientierung **53**

Nachrichten **6**

Neue Lumix-Modelle von Panasonic

Mit einer neuen Markenstrategie und einem erweiterten Qualitätskonzept für seine Lumix-Produkte will Panasonic die bereits im vergangenen Jahr gewonnenen Marktanteile erheblich ausbauen. Zur PMA hat das Unternehmen fünf neue Digitalkameras vorgestellt, die die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen sowohl in Sachen Funktionalität als auch beim Design abdecken. In der Praxis bedeutet das, daß zukünftig alle Modelle der Lumix-Reihe mit Panasonics O.I.S (Optical Image Stabilizer) und dem Bildprozessor „Venus Engine“ ausgestattet sein werden. **Seite 40**



Neue Exilim Digitalkameras von Casio

Die neuen Exilim Digitalkameras von Casio bieten laut Hersteller die passenden Funktionen für die unterschiedlichsten Anwender. Allen gemeinsam ist die schnelle Startbereitschaft, eine kurze Auslöseverzögerung, hohe Auflösungen und jede Menge Funktionen für kreatives Fotografieren. Neu bei Casio ist auch die Exilim EX-Z55 „Deep Blue“, die als spezielles Modell für den Fachhandel angeboten wird. **Seite 32**



imaging+foto-contact-Interview

Frank Schenk, Manager Business Unit Professional Graphics & Photo, Epson Deutschland GmbH:
Vertriebsoffensive 'Go to market' im Mittelpunkt . **13**

Foto + Telekommunikation

debitel strukturiert den Vertrieb neu **17**
Herweck AG unterstützt Fotohändler
beim Einstieg ins Tk-Geschäft **18**

Video

Ulrich Vielmuth: Neue Erkenntnisse **49**

Neuheiten **34, 42, 43, 51**

Kodak stellt neue Digitalkamera-C-Serie vor. **9**
Imagingprodukte von Sagem
verdienen eine Chance im Fotohandel. **20**
Neue Kameras und Camcorder von Canon **22**
Vier neue FinePix-Modelle von Fujifilm. **28**
Konica Minolta erweitert die Dimage-Familie **31**
Neue Exilim Digitalkameras von Casio **32**
Zwei neue Digitalkameras von Pentax **35**
Neue Cyber-shot Digitalkameras von Sony **36**
Olympus' PMA-Neuheiten. **38**
Panasonic präsentiert neue Lumix-Modelle. **40**

Leserbrief **43**

der grosse foto-katalog

Nachträge. **45**

Literatur **54**

Rechtstips **50**

Klein- und Personalanzeigen **55**

Impressum **57**

Wieviele Fotos werden zu Hause gedruckt?

Der unbekannte Markt

Die Großlabors melden seit Jahren mit schöner Regelmäßigkeit, daß sich die Zahl digitaler Bilder in ihren Betriebsstätten verdrei- oder gar vervierfacht hat. Gleichzeitig wird zwar viel davon gesprochen, daß Digitalfotografen ihre Fotos zu Hause drucken, aber Fakten und handfeste Marktzahlen gibt es kaum. Für das Jahr 2003 bezifferte der Photoindustrie-Verband das Marktvolumen für Inkjet-Papiere und Farbpatronen auf rund 2,9 Milliarden Euro (das ist rund eine halbe Milliarde mehr als der Wert von Filmen, Fotofinishing-Dienstleistungen und Zubehör zusammen), ließ aber offen, welcher Anteil davon auf echte Fotoanwendungen entfällt. Auch die Zahl der verkauften echten Fotoprinter läßt sich zur Zeit nur schwer beziffern.

Kodak Geschäftsführer Rainer Dick hat kürzlich auf einer Pressekonferenz eine konkrete Prognose gewagt: Nach Ermittlungen der Kodak Marktforschung ist im Jahr 2006 mit insgesamt 2,5 Milliarden digitalen Fotos in Deutschland zu rechnen; davon sollen zirka 1,4 Milliarden zu Hause ausgedruckt werden. Vor diesem Hintergrund wird leichter verständlich, warum Kodak weltweit seine Großlabor-Aktivitäten eingestellt oder deutlich zurückgefahren hat.

Andere Marktteilnehmer kommen zu unterschiedlichen Ergebnissen. So prognostizierte Fujifilm Geschäftsleiter Helmut Rupsch im Januar bereits für das Jahr 2005 ein Gesamtvolumen von 3,5 Milliarden digitalen Prints in Deutschland, und die Verbraucherbefragung von CeWe Color ergab im vergangenen Jahr, daß Digitalfotografen den eigenen Drucker nur für 31 Prozent der geprinteten Bilder verwenden.

Diese unterschiedlichen Einschätzungen zeigen vor allem, wie wenig man über das Segment „Home Printing“

wirklich weiß. Das ist niemandem vorzuwerfen: Denn während die Großlabors die Zahl der in ihren Betrieben gefertigten digitalen Bilder relativ einfach ermitteln können, ist schon allein der Markt für Inkjet-Fotopapiere durch die Vielzahl der Anbieter, die zahlreichen Einkaufsquellen des Einzelhandels und die Vielfalt der Vertriebswege fast nicht zu überschauen. Zudem ist bis heute keine verbindliche Norm dafür erkennbar, was unter „Fotopapier“ zu verstehen ist: Zwar wurde ein entsprechender ISO-Standard im vergangenen Jahr verabschiedet, aber eigentlich kann immer noch jeder Hersteller fast jedes Material als Fotopapier bezeichnen und auf den Markt bringen. Wenn es dann nichts oder wenig taugt, ist der Kunde der Dumme – und der Händler auch.

Ebenfalls im relativen dunklen liegt die Zahl der Bilder, die im Thermosublimationsverfahren gedruckt werden, das vor allem bei den kleinen Fotoprintern zum Einsatz kommt. Unwesentlich ist diese Zahl jedenfalls nicht, und Rainer Dick ging bei seiner Prognose nicht nur von Inkjet-Bildern aus. Kodak hat ja mit dem EasyShare-Printer-Dock wesentlich zur Verbreitung des Thermodrucks in den Wohnzimmern der Verbraucher beigetragen: Seit der Markteinführung Mitte 2003 wurden weltweit mehr als zwei Millionen dieser kabellosen Kompaktdrucker verkauft.

In Deutschland will Kodak diesem Geschäft in diesem Jahr richtig Beine machen. Dabei wollen die Stuttgarter verstärkt auf Bundles setzen, also Digitalkameras und Druckerstationen zusammen verkaufen. Zudem hat Kodak durch die Einführung des ImageLink-Standards auf der photokina die Voraussetzung dafür geschaffen, daß auch andere Digitalkamerahersteller solche Bundles anbieten können und Drucker und Kameras verschiedener Fabrikate untereinander kompatibel sind. Der Fotohandel soll dabei, so betonte Dick, nicht nur an den Geräten,

sondern vor allem an dem fortlaufenden Folgegeschäft mit Farbbändern und Papieren – Mediapacks genannt – verdienen.

In ähnlicher Weise könnte auch der Inkjet-Druck durch die entsprechende Nachfrage nach Fotopapieren und Farbpatronen für zusätzliche Umsätze beim Fotohandel sorgen. Bislang wurde dieses Geschäft, wenn überhaupt, eher halbherzig betrieben, nicht zuletzt deshalb, weil viele Inkjet-Drucker sozusagen zum Wegwerfpreis mehr oder weniger als Computerzubehör verkauft werden. Wenn die Kunden dann feststellen, daß eine Packung gutes Fotopapier zusammen mit einer Farbpatrone genausoviel kostet wie der Drucker, hält sich die Begeisterung schnell in Grenzen – auch beim Verkaufspersonal, das solchen Diskussionen lieber aus dem Weg geht.

In diesem Falle kann es allen Beteiligten einmal Recht sein, wenn die Preise für die Verbrauchsmaterialien sinken – zumindest so lange, wie der dadurch erzielte Zuwachs die preisbedingten Ertragsrückgänge pro Verkauf übertrifft. Denn der Fotohandel braucht dringend ein Geschäft mit Verbrauchsmaterialien, das die zurückgehenden Filmverkäufe kompensiert und die Kunden wieder öfter in den Laden bringt. Dabei muß man nicht unbedingt befürchten, daß Verbraucher, die selber drucken, sehr viel weniger digitale Bilder im Großlabor oder beim Minilab printen lassen. Denn für große Bildermengen ist Homeprinting, zumindest in absehbarer Zeit, nicht nur zu teuer, sondern auch zu umständlich und zu langsam. Und die Auftragsmengen in den Großlabors, die inzwischen auf deutlich über 50 Bilder pro Auftrag gewachsen sind, zeigen ja, daß die Digitalfotografen bereits jetzt für große Aufträge lieber auf Dienstleister zurückgreifen, als selbst Hand anzulegen. Darauf werden sie nicht notwendigerweise verzichten, wenn sie sich daran gewöhnen, auch ab und zu ein paar schnelle Bilder zu Hause auszudrucken. Wenn sich mehr Verbraucher dafür begeistern würden, wäre das mit Sicherheit im Interesse aller Beteiligten.

Th. Blömer

CeWe Color baut neuen Betrieb in der Slowakei

Aufgrund von Marktanteilsgewinnen wird die CeWe Color Holding AG ihr Betriebsnetz in Kontinentaleuropa überarbeiten. Das Unternehmen wird einen neuen Betrieb in der Slowakei bauen, und der jetzige Produktionsstandort wird dahin umziehen. Der Produktionsstandort in Bratislava verarbeitet Fotoaufträge sowohl aus der Slowakei als auch aus Österreich. In Spitzenzeiten können hier bisher bis zu 20.000 Aufträge mit 500.000 Bildern verarbeitet werden. Da die Kapazitäten des alten Betriebs aufgrund der positiven Marktentwicklung nicht mehr ausreichen, hat man sich bei CeWe Color entschieden, noch vor Beginn der kommenden Saison die Produktion in einem neuen 2.300 Quadratmeter großen Gebäude im Industriegebiet Matado bei Bratislava aufzunehmen. Der neue Betrieb wird darauf ausgerichtet sein, neben 120 Millionen klassischen Fotos auch 40 Mio. Digitalfotos im Jahr zu produzieren. „Wenn für die Zukunft die angepeilten Kapazitäten nicht ausreichen sollten, so bietet das Gebäude noch reichliche Ausbaureserven“, betonte Felix Thalmann, Vorstandsmitglied der CeWe Color Gruppe und Verantwortlicher für die Bereiche Ausland und Expansion. „Die Slowakei

und die daran angrenzenden mittelost-europäischen Länder sind für die Unternehmensgruppe einer der wichtigsten Wachstumsmärkte.“

Weiterhin wird eine mögliche Zusammenlegung der Produktionskapazitäten in Frankreich in Erwägung gezogen. Frankreich ist nach Deutschland der zweitwichtigste Absatzmarkt für das Unternehmen. Jährlich erzielt CeWe Color mit dem Verkauf von über 600 Mio. Farbbildern einen Umsatz von 70 Millionen Euro.

Neuer Marketing Director bei Sony Deutschland

Mit Oliver Kaltner als neuem Divisional Director Consumer Marketing für Consumer Audio/Video-Produkte und Informationstechnologie komplettiert die Sony Deutschland GmbH zum 1. März ihr Managementteam im Geschäftsbereich „Business“. Kaltner kommt von der Schwestergesellschaft Sony BMG Music Entertainment. Dort war er Vice President Business Development für Deutschland und Kontinentaleuropa. In seiner neuen Funktion verantwortet er das Marketing des gesamten Produktportfolios und berichtet an Manfred Gerdes, den Geschäftsführer „Business“ bei Sony Deutschland.

Polaroid erweitert seine Führungsmannschaft

Markus Mahla (37) ist seit 1. Januar neuer Marketingleiter für Deutschland und Österreich bei der Polaroid Deutschland GmbH. In dieser Funktion verantwortet Mahla das gesamte Produktportfolio, die strategische und taktische Marketingplanung sowie deren Umsetzung innerhalb aller Vertriebskanäle. Mahla begann seine Karriere bei Polaroid 1994. Hier leitete er bereits in einer Reihe von lokalen, regionalen und globalen Marketingpositionen diverse Produktbereiche und Vertriebssegmente in Europa, Amerika und Asien. Unter anderem als Category Manager Professional Products, New Product Development Manager Document Photography und Group Marketing Manager Commercial Imaging führte er eine Vielzahl von Produkten erfolgreich ein und trug zur Erschließung und zum Ausbau neuer Vertriebskanäle bei.

Bundesministerium lobt Plus X Award

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit hat den von der Marketing-Agentur media society networks initiierten Plus X Award gewürdigt. In einem Brief aus dem Berliner Ministerium wird die Initiative als Wettbewerb für alle Hersteller von Consumer Electronics Produkten bestätigt. Diese Unternehmen können über den Plus X Award „ihre Marktposition durch höhere Marktakzeptanz bei Handel und Konsumenten stärken“. Der Referatsleiter im Bereich Technologie- und Innovationspolitik, Regierungsdirektor Wolfgang Crasemann, stellte in seinem Schreiben über den Contest fest: „Das Ziel, hierdurch mehr Transparenz und Qualitätsbewußtsein auf dem Markt zu schaffen, begrüßt unser Haus ausdrücklich.“ Donat Brandt, Initiator des Plus X Awards, erklärt hierzu: „Ich freue mich über das Lob des Regierungsdirektors und möchte unterstreichen, daß unser Contest einen starken Ansporn für die Industrie darstellt, couragiert in den Wettbewerb um Innovation, Design und Bedienkomfort zu gehen – auch zum Wohle des Endkunden und des Handels.“ Als Medienpartner des Plus X Award sind auch die beiden Fachzeitschriften PoS-MAIL und imaging+foto-contact aus dem C.A.T.-Verlag an dem Wettbewerb beteiligt.

Abschied von der VGP

Die Vereinigung von Grossisten für Photo und Imaging e.V. hat auf ihrer Mitgliederversammlung am 27. Januar ihre Auflösung beschlossen. Der Beschluß erfolgte einstimmig als Folge des Zusammenbruchs der PPS Handelsgruppe, zu der auch die VGP Mitglieder Bremaphot und Kleffel & Aye gehörten. Nach Ansicht der anderen VGP Großhandlungen ist dadurch die Basis zu klein geworden, um das weitere Bestehen der Vereinigung zu rechtfertigen. Auf der Versammlung in Baden-Baden dankten der VGP Vorsitzende Peter Dinkel und die anwesenden Mitglieder dem langjährigen Geschäftsführer H. J. Blömer für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die VGP. Die Großhandelsunternehmen Dinkel KG, Hansephot und Photo Universal wollen auch in Zukunft weiter auf partnerschaftlicher, informeller Ebene zusammenarbeiten.

Rollei nimmt Straffung seiner Vertriebsstruktur vor

Anfang Februar hat Rolei den deutschlandweiten Vertrieb von Mittelformatkameras, -Objektiven und des entsprechenden System-Zubehörs exklusiv an die Foto-Partner Strasser GmbH aus Barsbüttel bei Hamburg übergeben. Auch die Fachkamera X-Act2 für den digitalen Workflow und klassische Rollfilmfotografie kann in Zukunft über Strasser bezogen werden. Ebenfalls Anfang Februar hat Strasser die Betreuung des Fotohandels für Deutschland im Bereich Mittelformat und Systemkameras übernommen. Bisher hatte Rolei den Fachhandel mit Mittelformatprodukten direkt beliefert. Die übrige Struktur der Vertriebskette wird von der erweiterten Funktion der Strasser GmbH nicht beeinflusst.



**LASSEN SIE SICH
NICHTS ENTGEHEN!**



FinePix F810

- LCD-Monitor im Format 16 : 9
- 4fach optisches Zoom
- 6,3 Mio. Pixel
- Extrem schnelle Startzeit



FÜR DIE ZUKUNFT DES BILDES



www.fujifilm.de

Kodak DFIS zeigt sich mit dem Jahr 2004 zufrieden

Fachhandel bleibt bei Kodak im Fokus aller Aktivitäten

„Das Geschäftsjahr 2004 ist für den Kodak Geschäftsbereich Digital & Film Imaging Systems (DFIS) sehr zufriedenstellend verlaufen – sowohl in Deutschland als auch weltweit. Besonders positiv entwickelte sich das Digitalkamerageschäft“, stellte Rainer Dick, Geschäftsführer der Kodak GmbH und General Manager Kodak DFIS, Anfang Februar anlässlich eines Pressegesprächs in Stuttgart fest. So habe man in den USA beispielsweise mit den EasyShare Digitalkameras zu Sony aufgeschlossen und im dritten Quartal mit einem Marktanteil von 19,8 Prozent auf Platz zwei gelegen.

„Auch in Deutschland haben wir kräftig aufgeholt: Im November standen wir hinter Canon auf dem zweiten Platz“, so Dick. „Mit diesem Wert ist auch die Zielrichtung für das Jahr 2005 vorgegeben.“ Zufrieden stimmte Dick aber nicht nur der Geschäftsverlauf im Digi-



Rainer Dick, Geschäftsführer der Kodak GmbH und General Manager Kodak DFIS

talmarkt. „Wir haben unsere Marktanteile auch – und das ist besonders erfreulich – beim Film ausgebaut“, so der Kodak Chef. „Beim Film liegen wir trotz eines sinkenden Gesamtmarktes knapp unter 50 Prozent Marktanteil. Damit haben wir unsere Zielvorgaben erfüllt.“

Kodak will den Handel auch im Jahr 2005 gezielt unterstützen und ihm vor allem dabei helfen, Wertschöpfung mit digitalen Produkten zu erzielen. „Den Verkauf unserer EasyShare Digitalkameras werden wir in diesem Jahr vor allem durch Bundles vorantreiben“, kündigte Dick an. Diese Pakete sollen aus Kombinationen von Digitalkameras und Druckerstationen bestehen, die gegenüber den Einzelgeräten einen Preisvorteil für den Endverbraucher bringen. „Der Handel sollte die Chance nutzen, derartige Bundles zu verkaufen, denn jede verkaufte Druckerstation bietet die große Chance auf ein fortlaufendes Folgegeschäft mit Media Packs, bei denen sich sehr gute Margen erzielen lassen“, sagte Dick.

Seinen Vorstellungen nach sollte der Handel den Kunden schon während der Beratung vom Gesamtkonzept Digitalfotografie überzeugen und ihm die Möglichkeiten aufzeigen, was man mit seinen digitalen Bildern alles machen kann und wie man zu Prints kommt.

Unternehmensorganisation erfolgreich neu strukturiert

Kodak hat nach Angaben von Rainer Dick, Geschäftsführer der Kodak GmbH und General Manager Kodak DFIS, die im September angekündigte Neuausrichtung seiner Organisationsstruktur mit Jahresbeginn in allen Positionen erfolgreich umgesetzt. „Es ist uns gelungen, die unterschiedlichen Kulturen der Bereiche Consumer Imaging, Kodak Professional und Digital & Applied Imaging zu vereinen“, so Dick. „Unsere Vertriebsorganisation kann dank der Bündelung unserer Kernkompetenzen nun wesentlich effizienter arbeiten und gezielter an den Handel herantreten.“ Im Zuge der Neustrukturierung übernahm Andreas

Lippert, bisher Business Manager Digital & Applied Imaging, die Position Geschäftsleitung Vertrieb in Deutschland, Dick wurde DFIS Chef für Deutschland und Österreich. Auch das Laborthema sei endgültig abgeschlossen, nachdem Kodak im Dezember rund 12 Millionen Euro für die ehemaligen Mitarbeiter der in Insolvenz gegangenen KFS Fotolabore GmbH ausbezahlt habe, betonte Dick. „Somit wurde gemeinsam mit dem ehemaligen Betriebsrat der KFS Labore unter Mitwirkung der Gewerkschaft eine Lösung gefunden, die annähernd den bei Kodak bislang üblichen Abfindungen pro Mitarbeiter entspricht.“

In diesem Punkt könne noch immer viel Aufklärungsarbeit geleistet werden. Dick: „Durch den Verkauf von Verbrauchsmaterialien wie Inkjet- oder Thermopapier und weiterem Zubehör wie Speicherkarten kann der Handel eine hohe Wertschöpfung erzielen, die er dringend braucht, um den Rückgang in anderen Segmenten auszugleichen, vor allem im analogen Geschäft und mit Dienstleistungen.“ Denn die Digitalkamera sei zunächst einmal nur eine Einheit, mit der weiterer Umsatz gene-

riert werden könne, indem der Händler beim Kameraverkauf Lösungen aufzeige, wie der Konsument wieder schnell und günstig zu seinen Bildern kommt. Neben den Druckerstationen bleibt auch der Markt mit Inkjet-Papieren lukrativ. Schätzungen gehen allein in Deutschland von 2,5 Milliarden Prints digitaler Bilder im Jahr 2006 aus. Der überwiegende Teil davon, etwa 1,4 Milliarden, soll zu Hause gedruckt werden (Quelle: Kodak Marktforschung). „Mit dem Kodak Ultima Photo Paper

und einem umfangreichen Angebot an kleinformatigen Inkjet-Fotopapieren ist Kodak in den Wachstumsmärkten hervorragend positioniert“, betonte Dick. Neben den Inkjet-Papieren und den Druckerstationen bilden auch weiterhin die Kodak Picture Maker Kioske einen Schwerpunkt innerhalb der Kodak-Strategie. „Für Digitalfotografen, die wie gewohnt eine größere Menge von Bildabzügen in hervorragender Qualität beim Handel bestellen möchten, sind unser Kodak Picture Maker

Kodak stellt auf der PMA neue Digitalkamera-C-Serie vor

Kodak hat auf der PMA die neue kompakte Digitalkamera-C-Serie vorgestellt, die sich vor allem an Einsteiger wendet. Die ersten beiden Modelle der neuen Serie sind die Kodak EasyShare C340 Digitalkamera mit fünf Megapixeln, einem dreifach optischen Zoomobjektiv und integrierter Bildausschnittsfunktion sowie die Kodak EasyShare C300 Digitalkamera mit einer Auflösung von 3,2 Megapixeln und einem Objektiv mit fester Brennweite. Beide Modelle sollen den kostengünstigen Einstieg in das Kodak EasyShare System ermöglichen. Die Digitalkameras der EasyShare C Serie zeichnen sich laut Kodak durch einfache Bedienbarkeit, Qualität und Hochwertigkeit aus und ermöglichen Anwendern das Aufnehmen und Sharing ihrer Schnappschüsse und Lieblingsbilder.

Die Kodak EasyShare C340 wendet sich an Anwender, die eine kompakte Allround-Digitalkamera mit hervorragender Bildqualität und dem für Kodak typischen Bedienkomfort suchen. Zur Ausstattung der C340 gehören neben den bereits erwähnten Details der vollautomatische Schnappschuß-Komfort (einschließlich 16 Motiv- und drei Farbmodi), neue Bildausschneidefunktionen sowie der Kodak Farbtechnologiechip für Fotos und Fotoabzüge bis zu einer Größe von 50 x 75 cm. Als Optik fungiert ein asphärisches Kodak Retinar Dreifach-Zoomobjektiv. Weitere Kennzeichen sind die variable Belichtungsmessung, ISO-Wahl und die Möglichkeit zur Aufnahme und Wiedergabe von Ton und Videoclips (VGA-Modus). Vertikal aufgenommene Fotos werden mit Hilfe der EasyShare Software und der automatischen Bilddrehung auf der Kamera, dem Fernseh- oder Computerbildschirm in korrekter Ausrichtung angezeigt.

Wesentliche Ausstattungsmerkmale der neuen EasyShare C300 Digitalkamera sind der 3,2-Megapixel-Aufnahmechip, der Drucke bis zu einer Größe von 28 x 36 cm ermöglicht, und das Objektiv mit Festbrennweite.



Auf der PMA hat Kodak außerdem zwei weitere Modelle der Kodak EasyShare Z Serie gezeigt: die Kodak EasyShare Z7590 Digitale Zoomkamera mit fünf Megapixeln und zehnfach optischem Zoomobjektiv sowie die Kodak EasyShare Z730 Digitale Zoomkamera mit einer Auflösung von fünf Megapixeln und einem vierfach optischen Zoomobjektiv.

Kodak Z Serie wächst weiter

Die Kameras der Z Serie verbinden nach Kodak Angaben große Brennweitenbereiche und schnelle Point-and-Shoot-Flexibilität mit zahlreichen kreativen Kontrollmöglichkeiten. Beide neuen Kameras sind mit hochwertigen optischen Schneider-Kreuznach Variogon Zoomobjektiven ausgestattet, die einen hervorragenden Dynamikbereich und ausführliche Details ermöglichen. Die Kodak EasyShare Z7590 ist die erste Kamera der Z Serie, die über einen Synchronanschluß für Blitzgeräte und Blitzanlagen verfügt.

Neue Druckerstation

In Verbindung mit der ebenfalls neuen EasyShare Druckerstation Serie 3 können Besitzer der Kodak EasyShare Kameras der Z-Serie in rund 90 Sekunden ein randloses 10 x 15 cm großes, farbechtes und langlebige Bild ausdrucken. Diese Version ist die erste Station, die das neue ImageLink Drucksystem unterstützt. Sie kann damit auch von Kameras anderer Fabrikate genutzt werden, wenn diese mit dem neuen 26poligen Stecker ausgerüstet sind. Auch die Übertragung der Bilder an einen angeschlossenen Computer erfolgt mit dieser Druckerstation, ebenso wie das Aufladen der in der Kamera eingesetzten Batterien.

oder die Kodak Express Shops die erste Anlaufadresse“, meinte Dick. „Wir haben uns auch im Bereich digitaler Bilddienstleistungen hohe Ziele gesetzt und wollen den Marktanteil unserer Picture Maker Kioske massiv ausbauen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir speziell für den Fachhandel eine Aktion gestartet, bei der interessierte Händler bis Mitte April Kodak Picture Maker zu attraktiven reduzierten Preisen erhalten können.“ Dabei seien Gerätepreise und Monatsraten so kalkuliert, daß selbst Fotohändler mit sehr geringem Aufkommen an digitalen Bildaufträgen schnell die Ertragszone erreichen würden.

Daß Kodak seine Ziele in Sachen Digitalkameras ernst meint, untermauert das Unternehmen durch zahlreiche neue Produkte, die in den ersten Wochen des Jahres vorgestellt wurden. So präsentierte Kodak allein auf den US-amerikanischen Leitmesse CES in Las Vegas und PMA in Orlando sieben neue EasyShare Kameras. Highlight unter den neuen Produkten ist die Kodak EasyShare-One (siehe ifc 1-2/2005,

Kodak aktualisiert das Colornegativ-Filmsortiment

Kodak hat auf der PMA Verbesserungen in ihrem Sortiment der Amateur- und Profifilme angekündigt: eine optimierte Version des Kodak Max Versatility Films sowie des in Deutschland und Österreich erhältlichen Kodak Farbwelt 400 Allround Films. Zudem wurde der renommierte Profifilm Kodak Professional Portra dahingehend verbessert, daß er jetzt noch besser auf die hohen Anforderungen des Scannens ausgelegt ist.

Der neue Kodak Farbwelt 400 Film bietet laut Hersteller dank einer Emulsions-



optimierung eine noch bessere Bildqualität und höhere Ergebnissicherheit auch bei unterbelichteten Bildern. Der Kodak Farbwelt 400 Allround Film zeichnet sich den Angaben zufolge durch eine hohe Empfindlichkeit, eine hervorragende Farbwiedergabe und Bildschärfe sowie

eine jetzt noch größere Flexibilität aus. Der verbesserte Kodak Farbwelt 400 Allround Film ist mit einem „Neu“-Sticker gekennzeichnet und wird ab April in Deutschland erhältlich sein. Der Kodak Professional Portra Film zählt zu den renommierten und vielseitigen Filmen im Kodak Professional Filmsortiment. Die Kodak T-Grain Beschichtungstechnologie der Portra Filme liefert eine natürliche Wiedergabe aller Hauttöne mit einer zugleich außergewöhnlichen Farbsättigung. Mit der Einkanal-Print-technologie erzielen Fotografen gleichmäßige Ergebnisse – unabhängig von Filmformat und Empfindlichkeit. Neben diesen überzeugenden Eigenschaften zeichnet sich der Portra Film einer Pressemitteilung zufolge jetzt durch eine optimierte Oberflächenbeschichtung aus, die in Verbindung mit der Kodak Digital Ice-Technologie beim Scannen noch bessere Ergebnisse liefern soll. Die neue Emulsionsdeckschicht mache die Negative zudem unempfindlicher gegen Staub sowie Kratzer und andere äußere Einflüsse, hieß es.

Die Verbesserungen gelten für die erhältlichen Rollfilm- (120/220) und Planfilmformate der gesamten Kodak Portra Filmfamilie.

Online-Alben angelegt werden. Bilder immer zur Hand haben – für diesen Trend steht der neue Kodak EasyShare Picture Viewer – ein digitales Fotoalbum im Kreditkartenformat, mit dem man anderen Menschen seine Digitalbilder immer und überall präsentieren kann. Daneben stellt Kodak insgesamt vier Modelle der neuen Z Serie und zwei Kameras der C Serie für Einsteiger vor, die auf der CeBIT in Hannover Europapremiere feiern werden.

„Die digitale Marschrichtung ist vorgegeben und wird von uns konsequent verfolgt und vorangetrieben“, so Rainer Dick. „Aber selbstverständlich wollen wir unsere Marktführerschaft im klassischen Filmgeschäft auch in diesem Jahr weiter ausbauen. Wir kommen deshalb 2005 mit neuen Emulsionen auf den Markt.“ Für April kündigte Dick einen verbesserten Farbwelt 400 Film an, verbesserte Portra Filme sollen folgen (siehe Kasten links). Daneben sei man sehr zuversichtlich, daß die digitale Fotografie weiter boomt. „2005 ist dabei für unser digitales Engagement besonders richtungsweisend – bei Kameras und Druckerstationen ebenso wie bei den digitalen Bilddienstleistungen beim Handel“, führte Dick aus. „Denn der Digitalkameramarkt hat nach wie vor ein hohes Potential: Knapp 30 Prozent aller Haushalte haben zwar inzwischen eine Digitalkamera – das ist einerseits viel, bedeutet aber andererseits auch ein gesundes Wachstumspotential.“ hepä

werden. Wie auch die anderen Single-Use-Cameras von Kodak verfügt sie über ein Ektanar Objektiv für scharfe Bilder. Die Kodak Ultra Zoom Flash Camera wird in Deutschland voraussichtlich ab August im Handel erhältlich sein.

Erste Einwegkamera mit Zoom-Funktion und Blitz

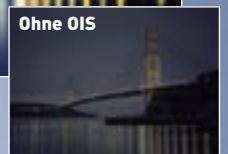
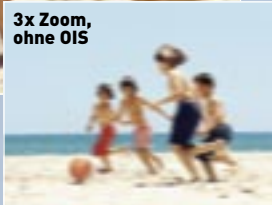


werden. Wie auch die anderen Single-Use-Cameras von Kodak verfügt sie über ein Ektanar Objektiv für scharfe Bilder. Die Kodak Ultra Zoom Flash Camera wird in Deutschland voraussichtlich ab August im Handel erhältlich sein.

Online-Alben angelegt werden. Bilder immer zur Hand haben – für diesen Trend steht der neue Kodak EasyShare Picture Viewer – ein digitales Fotoalbum im Kreditkartenformat, mit dem man anderen Menschen seine Digitalbilder immer und überall präsentieren kann. Daneben stellt Kodak insgesamt vier Modelle der neuen Z Serie und zwei Kameras der C Serie für Einsteiger vor, die auf der CeBIT in Hannover Europapremiere feiern werden.

„Die digitale Marschrichtung ist vorgegeben und wird von uns konsequent verfolgt und vorangetrieben“, so Rainer Dick. „Aber selbstverständlich wollen wir unsere Marktführerschaft im klassischen Filmgeschäft auch in diesem Jahr weiter ausbauen. Wir kommen deshalb 2005 mit neuen Emulsionen auf den Markt.“ Für April kündigte Dick einen verbesserten Farbwelt 400 Film an, verbesserte Portra Filme sollen folgen (siehe Kasten links). Daneben sei man sehr zuversichtlich, daß die digitale Fotografie weiter boomt. „2005 ist dabei für unser digitales Engagement besonders richtungsweisend – bei Kameras und Druckerstationen ebenso wie bei den digitalen Bilddienstleistungen beim Handel“, führte Dick aus. „Denn der Digitalkameramarkt hat nach wie vor ein hohes Potential: Knapp 30 Prozent aller Haushalte haben zwar inzwischen eine Digitalkamera – das ist einerseits viel, bedeutet aber andererseits auch ein gesundes Wachstumspotential.“ hepä

BEDINGUNGSLOS SCHARF – KEIN VERWACKELN DANK OIS.



Besuchen Sie uns auf der **CeBIT** in Halle 1 / Stand 6c2.

Die Aktiv Zoom Serie mit optischem Bildstabilisator.

Panasonic bietet als erster Digitalkamera Hersteller die einzigartige OIS-Technologie in einer kompletten Serie: Lumix. Neu in dieser Reihe sind die LZ2 und LZ1 mit 6fachem optischem Zoom. Im Gegensatz zu herkömmlichen kompakten Digitalkameras gibt es bei Lumix kein Verwackeln mehr. Der optische Bildstabilisator mit integriertem Kreiselsensor sorgt u. a. dafür, dass Sie auch ohne Stativ und trotz langer Belichtungszeiten jederzeit gestochen scharfe Bilder machen können.

Mehr scharfe Bilder:

www.panasonic.de

www.lumix.panasonic.de



Die neue Aktiv Zoom Serie

LUMIX

COLORFOTO
2004
Für den Optischen Bildstabilisator



Super Zoom
DMC-FZ20
Leica Objektiv



Super Zoom
DMC-FZ5/FZ4
Leica Objektiv



Stylish Serie
DMC-FX7/FX2
Leica Objektiv



Aktiv 6x Zoom
DMC-LZ2/LZ1



3x Zoom
DMC-LS1

Panasonic

ideas for life

Positives Fazit für „Paperworld Imaging“ „Qualität statt Masse“

Vom 26. bis 30. Januar öffnete die Internationale Frankfurter Messe Paperworld ihre Tore. Die 2.722 internationalen Aussteller der Papier-, Büro- und Schreibwaren-Branche, kurz PBS, präsentierten den rund 66.000 Besuchern ihre neuesten Produkte. Auch in diesem Jahr waren Unternehmen aus dem Imagingbereich auf der Messe vertreten. Für den Fotohandel bietet sich hier die Gelegenheit, sich umfassend über aktuelle Produktangebote für das Homeprinting und den Bereich der Verbrauchsmaterialien für Drucker zu informieren.

Als eine feste Größe auf der Paperworld hat sich im dritten Jahr seiner Existenz der Angebotsbereich „Paperworld Imaging“ entwickelt.

Der Imagingbereich befand sich in den Hallen 1.1 und 1.2. Dort stellten namhafte Unternehmen aus dem In- und Ausland dem Fachpublikum ihr Produktportfolio vor. Von großformatigen Printern über Drucker und Fotodrucker, Papier und Folien bis hin zu Fotodruckpapieren, Tinten, Tonern und den unterschiedlichsten Speichermedien wurde alles angeboten, was in den Zubehörbereich fällt. In der Halle 1.2 be-



Produkte rund ums Drucken konnten auf dem Stand von Epson begutachtet werden.

fanden sich die Ausstellungsflächen der Originalhersteller. Unternehmen der Imagingbranche wie Epson, Kodak und Sony zeigten hier ihre neuesten Produkte rund um das Homeprinting.

Für den Fotohandel bot sich bei dieser Messe die Möglichkeit, die Sortimente aus dem Zubehörbereich zu begutachten und bei Bedarf gleich zu ordern. Die ruhige und entspannte Atmosphäre auf der Paperworld lud zudem zu intensiven Gesprächen und Informationsaustausch ein, fernab der Hektik, die bei anderen Messen der Branche

vorherrschte. Uwe Bedenbecker, Channel Marketing Manager Consumables, Epson Deutschland GmbH, freute sich über „Qualität statt, Masse“ auf der Paperworld. „Der Markt für Drucker und Druckerzubehör entwickelt sich weiter hoffnungsfroh, insbesondere aufgrund der digitalen Fotografie.“ In der Halle 1.1 hatten sich die Anbieter aus dem Zubehörbereich versammelt. Unternehmen wie Pelikan, Trust, Ferrania oder KVM Supplies stellten dort ihre Produkte vor. Kompatibles Zubehör aus den Bereichen Speichermedien, Refill, Papier, Toner und Tinte konnte hier begutachtet werden. Die große Bandbreite günstiger Produkte, die sich auch für den Einsatz in Markengeräten eignen, eröffnet dem Fotohandel die Möglichkeit, seinem Produktangebot neben der Markenware auch kompatible Verbrauchsmaterialien hinzuzufügen.

Aufwärtstrend

Laut einer Pressemitteilung der Messe Frankfurt ist der Bereich der Drucker-supplies von einer kontinuierlichen Aufwärtsentwicklung gekennzeichnet, die vor allem auf den vermehrten Ausdruck



Auf dem Messestand von Sony konnten sich die Besucher über dessen Speichermedien-Sortiment informieren.

digitaler Bilder zurückzuführen ist. Der Ausdruck von Fotos ist inzwischen auch ein zentraler Faktor im Papiermarkt.

„Digitale Bilder zu Hause ausdrucken – das sehen wir als den Trend der kommenden Jahre an. Die Paperworld hat uns die ideale Plattform geboten, dem Handel unser attraktives Portfolio an Inkjet-Papieren zu präsentieren und mit ihm über die Produkt- und Handelsschwerpunkte zu sprechen. Unser Messe-Fazit für 2005 ist daher durchweg positiv. Wir registrierten mehr Endverbraucher und Kunden als im letzten Jahr und stellen fest, daß das Interesse am Homeprinting deutlich zugenommen hat“, erklärte Andreas Lippert, Geschäftsführung Vertrieb, Kodak GmbH.

Durch die immer stärkere Verzahnung der unterschiedlichen Produktgruppen bieten sich dem Fotohandel weitere Möglichkeiten zusätzlicher Umsatzgenerierung.

Die nächste Paperworld findet vom 25. bis 29. Januar 2006 in Frankfurt am Main statt.

Mit Snap ‘n’ Print die Tintenkosten senken

Mit dem neuen Tintenpatronensystem des Schweizer Unternehmens Peach können jetzt bis zu 50 Prozent der Druckkosten gespart werden.

Zu diesem Zweck hat Peach einen neuartigen kompatiblen Druckkopf entwickelt, der es Besitzern einiger Hewlett-Packard Drucker ermöglicht, ihre Druckkosten zu senken. Das „StarterPack“ enthält neben dem neuen, modifizierten Peach Druckkopf zwei zusätzliche Snap-in Tintenpatronen. Snap ‘n’ Print ist ab sofort in Deutschland erhältlich. Für nähere Informationen senden Sie bitte eine E-Mail an sales@peach.info.

Vertriebsoffensive ‚Go to Market‘ steht im Mittelpunkt

Auf dem großen Stand von Epson auf der Paperworld konnten sich die Fachbesucher über das Produktportfolio des Unternehmens eingehend informieren.

imaging+foto-contact sprach dort mit Frank Schenk, Manager Business Unit Professional Graphics & Photo, Epson Deutschland GmbH, über die Bedeutung der Paperworld für den Fotohandel und die weitere Zusammenarbeit zwischen Epson und seinen Handelspartnern.

imaging+foto-contact: Herr Schenk, welche Bedeutung hat die diesjährige Paperworld Ihrer Erfahrung nach für den Fotohandel?

Frank Schenk: Der Anteil, den der Verkauf von Verbrauchsmaterialien am Umsatz eines Fachhändlers hat, wird weiter steigen. Deshalb kommt insbesondere der Vermarktung der Verbrauchsmaterialien eine große Bedeutung zu. Fachhändler konnten sich am Epson-Stand ein Bild davon machen, inwiefern wir sie in punkto Produktvielfalt, PoS-Aktivitäten sowie spezielle Promotions weiter unterstützen werden. Deshalb haben wir uns gefreut, unsere Fachhändler am Epson-Stand in Frankfurt begrüßen zu dürfen. Denn letztendlich profitieren ja beide Seiten von einer offenen Kommunikation: Je besser Epson den Fachhandel informiert, desto erfolgreicher kann er unsere Verbrauchsmaterialien verkaufen.

imaging+foto-contact: Hat das Thema „Verbrauchsmaterialien für den Foto-druck“ inzwischen den Fotohandel erreicht?

Frank Schenk: Ja, aus den Gesprächen mit unseren Fachhandelspartnern wissen wir, daß das so ist. Der Fachhändler weiß: Zu Epson-Produkten



Frank Schenk, Manager Business Unit Professional Graphics & Photo, Epson Deutschland GmbH.

gehören Epson-Verbrauchsmaterialien. Wenn Sie heute in einen Laden gehen und möchten ein Epson-Produkt kaufen, finden Sie auch immer die entsprechende Auswahl an unseren Verbrauchsmaterialien vor. Das ist Standard.

imaging+foto-contact: Mit welchen Produkten bzw. Produktkombinationen will Epson in diesem Segment die Fotohändler ansprechen?

Frank Schenk: Das zentrale Epson-Thema in diesem Zusammenhang ist die Darstellung der Druckkosten. Dies setzen wir um, indem wir über sogenannte „Multipacks“ darstellen, wie teuer ein ausgedrucktes Bild tatsächlich ist. Nehmen wir als Beispiel das „Picturepack“ für unseren Picture Mate: Kauft der Kunde einen Picture Mate, erhält er 100 Blatt inklusive einem Satz Tinten für nur 39 Euro. Anders gerechnet heißt das folgendes: Möchte meine Frau zum Beispiel unsere Fotos auf dem Picture Mate schnell und einfach abends vor unserem Fernseher ausdrucken, so kostet sie ein Bild bei 100 Ausdrucken nur 0,39 Euro. Gut, nun können Sie fragen, kann Ihre Frau denn 100 Fotos mit nur einem mitge-

lieferten Tintensatz ausdrucken? Ja, es geht sogar noch mehr.

imaging+foto-contact: Am 1. Juni 2004 startete Epson sein Prophoto-Programm für das Hardware-Sortiment. Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Frank Schenk: Ja, wir erfahren, daß wir genau den richtigen Weg eingeschlagen haben, erste Erfolge beweisen das. Und wir können auch sagen, daß sich unsere Erwartungen nach den ersten sechs Monaten erfüllt haben, wenngleich sechs Monate für eine umfassende Bewertung meiner Meinung ein recht kurzer Zeitraum sind. Die Devise lautet: Gemeinsam mit unseren Fachhandelspartnern das Prophoto-Programm weiter vorantreiben.

imaging+foto-contact: Wird es ein ähnliches Angebot auch für Verbrauchsmaterialien geben?

Frank Schenk: Ja, das wird es. Ab April integrieren wir in das Prophoto-Programm auch einen Baustein für Verbrauchsmaterialien.

imaging+foto-contact: Die nächste große deutsche Messe ist die CeBIT. Mit welchem Angebot kann der Fotohandel bei Epson rechnen?

Frank Schenk: Auch die diesjährige CeBIT steht für uns wieder ganz im Zeichen der Kommunikation mit unseren Handelspartnern. Gemeinsam mit ihnen möchten wir in Halle 1, Stand 2B4, über Entwicklungstrends und Strategien diskutieren. Dabei steht die vor einem Jahr gestartete Vertriebsoffensive mit dem Slogan ‚Go to Market‘ im Mittelpunkt. In Halle 1 werden wir außerdem wieder eine Händler Lounge haben, in der wir unsere Photo Produkte ausstellen. Unsere professionellen Produkte werden wir auf dem adf Stand zeigen, der ebenfalls in Halle 1 zu finden ist.

imaging+foto-contact: Herr Schenk, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Interview mit Frank Schenk, Manager Business Unit Professional Graphics & Photo, Epson Deutschland GmbH

CeBIT 2005 – 10.-16. März

Digital Imaging und Communications

Die CeBIT 2005 präsentiert sich mit einer neuen fachlichen und räumlich klar gegliederten Gesamtstruktur rund um die drei Schwerpunktbereiche „Business Processes“, „Communications“ sowie „Digital Equipment & Systems“. Den Fotofachhandel erwarten interessante Messe-Highlights in den Bereichen „Digital Imaging Area“ und „Communications“.

Die komplette Bandbreite des Digital Imaging fokussiert die CeBIT in der „Digital Imaging Area“ in Halle 1. Jeder Neuling im Bereich der digitalen Bildbearbeitung, jeder begeisterte Anwender, aber auch der Profi soll hier umfassende Informationen bekommen. Dabei werden die praktischen Einsatzmöglichkeiten der digitalen Fototechnik unterhaltsam präsentiert. In Kooperation mit dem adf, dem „Arbeitskreis Digitale Fotografie“, veranstaltet die CeBIT die etwas andere Miß- bzw. Mister-Wahl. In den beiden Kategorien Besucher und Aussteller kann sich jedermann kostenlos von Foto-Profis porträtieren lassen.

Auf der Aktionsfläche „90 Grad“ kann auch selbst fotografiert werden. Dort finden sich digitale Kompaktkameras verschiedener Hersteller im direkten Vergleich. Alternativ können die Bilder auch als eCards verschickt werden.

Der Fuldaer Fotograf Walter Rammner setzt die bereits 2004 erfolgreiche Serie „Gesichter der CeBIT“ fort.

Die neuen Fotohandys

Daß Fotohändler, die zur CeBIT nach Hannover reisen, sich auch branchenübergreifend im Bereich Telekommunikation informieren sollten, beweisen



die Hersteller des Bereiches Communications, der vor allem in den Hallen 11–16 und 26 sowie den dort angrenzenden Pavillons angesiedelt ist. Im Mittelpunkt des Interesses sollten dort die neuen Fotohandys stehen. Hier sind nicht nur Prototypen mit Aufnahmchips deutlich über der Zwei-Megapixel-Marke zu erwarten, es werden auch funktionsfähige Modelle mit zwei und drei Megapixeln zu sehen sein. Funktionsfähig bedeutet dabei nicht nur, daß die Bildqualität inzwischen so gut ist, daß sie keinen Vergleich mit entsprechenden Einstieger-Digitalkameras zu scheuen braucht, sondern auch, daß die Fotofunktionalitäten im Vergleich zu früheren Generationen deutlich erweitert wurden. Optische Zooms ersetzen die digitale Fotofunktion und sorgen so für eine Verbesserung der Bildqualität, und Software zur Bildverarbeitung und -weiterverwendung erweitert den Fotospaß mit dem Handy in bislang nicht gekannte Anwendungsbereiche oder vereinfacht bekannte Anwendungen. Erwähnenswert sind an dieser Stelle vor allem die Möglichkeiten, Fotohandbilder in Online-Bilderalben zu archivieren, sie vom Handy aus direkt zu printen oder sie als Dokumentation des

eigenen Lebens in ein Internet-Tagebuch einzubeziehen. Dieser Blogging genannte Vorgang findet inzwischen immer mehr Anhänger. Beachten sollte der Fotohändler auch die wachsenden Angebote, Bilder aus Fotohandys außerhalb des Gerätes weiterzuverwenden. Nach wie vor existieren zwar nur drei Datenübertragungsmöglichkeiten, und zwar kabellos, per Kabel oder per Datenkarte, aber insbesondere die Mobiltelefone mit kabelloser Schnittstelle (etwa Bluetooth) und die zunehmende Zahl von Geräten, die zusätzlich mit einem Wechselspeicher ausgerüstet werden können (zum Beispiel RS-MMC), bieten auch für den Fotohandel neue Perspektiven. Diese liegen zum einen in bekannten Bilddienstleistungen, zum anderen in der Einbeziehung der Handybilder in ein Heimnetzwerk, zu dem auch PC, Beamer oder TV-Geräte gehören können. Aufmerksamkeit sollten die Besucher dabei auch Anbietern schenken, die mit der CeBIT ganz neu im Geschäft der konvergenten Medien mitmischen wollen und damit auch dem Handel neue Perspektiven für ertragbringende Partnerschaften bieten. Als eines der Beispiele sei Sagem genannt (siehe auch Seite 20 in dieser

Q55-3300



Leasing

Training

Service

Hotline

Marketing

NORITSU

***Das professionelle
Werkzeug für Ihr digitales
Bildergeschäft...***

Ausgabe): Der französische Hersteller beeindruckte bereits während der vom High-Tech-Presseclub veranstalteten CeBIT Previews in München und Hamburg mit einem breiten Multimedia-Sortiment. Und beim Thema konvergente Bildermedien lohnt ohne Zweifel auch ein Besuch in den Hallen, in denen Festnetzbetreiber und entsprechende Zubehörlieferanten ausstellen. Denn auch Unternehmen wie T-Com, T-Online, Arcor oder Siemens haben das stehende und das bewegte Bild für sich entdeckt und in den vergangenen Monaten dazu passende Angebote an Diensten und Geräten entwickelt, die sich zu dieser CeBIT zu einem stimmigen Gesamtbild für das Home-Entertainment zusammenfügen werden.

CeBIT Profi Partner – Handel aktiv

Die rasante Entwicklung von Unterhaltungselektronik, Telekommunikation und Fototechnik hin zu einer einzigen digitalen Plattform machen Informationsvorsprung und Beratungskompetenz für den Fachhandel immer bedeutender. Die CeBIT unterstützt den Fachhandel, beim Endkunden als kompetenter und gut informierter Ansprechpartner aufzutreten. Als CeBIT Profi Partner erhält der Fachhändler

ein kostenloses Starterpaket mit attraktiven Werbemitteln. Dieses enthält 50 Aufkleber für die Geschäftspost, einen Fensteraufkleber für das Ladengeschäft, 50 Florpost-Prospekte zur Auslage im Ladengeschäft oder zum Versand an potentielle Kunden sowie eine Anzeigenvorlage zur Schaltung in der regionalen Presse, individualisierbar mit Firmenlogo.

Während der CeBIT profitiert der Profi-Partner im Fachhandelszentrum „Planet Reseller“ von einer besonderen VIP-Behandlung und erhält natürlich die neuesten Brancheninformationen. Interessierte Fachhändler können sich kostenlos auf der CeBIT-Homepage unter www.cebit.de für das Profi Partner Programm registrieren. Bereits zum dritten Mal treffen sich nationale und internationale Händler im Fachhandelszentrum Planet Reseller auf der CeBIT. In diesem separaten Bereich präsentieren sich Hersteller, Distributoren und Anbieter mit ihren channelspezifischen Produkten, Dienstleistungen und Lösungen. In Halle 25 werden Kontakte geknüpft, Aufträge abgeschlossen und neue Vertriebswege eröffnet. Erstmals auf der CeBIT 2005 werden diese Produkte im praktischen Einsatz in einer realen Umgebung in einem dafür speziell aufgebauten Haus im Planet Reseller präsentiert.

Allgemeine Infos für die Messeplanung

Messedauer: Donnerstag, 10., bis Mittwoch, 16. März 2005. **Öffnungszeiten:** 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr. **Eintrittspreise:** Tageskarte im Vorverkauf 32 Euro, Tageskasse 37 Euro. Dauerkarte im Vorverkauf 70 Euro; Tageskasse 80 Euro. Tagesausweise für Schüler/Studenten (ab 15 Jahre) 17 Euro (gegen Vorlage des gültigen Schüler-/Studentenausweises) sind nur gültig am Messesamstag und -sonntag sowie am letzten Messetag. Die CeBIT-Eintrittsausweise gelten gleichzeitig als Fahrkarten im Großraum-Verkehr Hannover. Der Messekatalog kostet 25 Euro. Das Besucherinformationssystem EBi informiert umfassend in Deutsch und Englisch über das Ausstellungsangebot und das Rahmenprogramm etc. In allen Hallen und Servicebereichen stehen Terminals mit geschultem Personal sowie Selbstbedienungsterminals. Anreise: Die Travel2Fairs GmbH, eine Tochtergesellschaft der Deutschen Messe AG, bietet einen Full-Service rund um Anreise, Unterkunft und Aufenthalt. Kontakt: www.travel2fairs.com. Weitere Infos unter www.cebit.de

Wichtige Aussteller für den Fotohandel

Arcor AG	Pavillon 33	Konica Minolta	1/302
Agfeo Telekommunikation	12/C50	LG Electronics	21/C04+26/A59
AVM GmbH	13/C48	NEC Deutschland GmbH	26/C28
Auerswald GmbH	12/C40	Nokia	26/E68
BenQ Deutschland GmbH	21/B20	Herweck AG	12/D66
BHS Binkert GmbH	1/6a2	O2 Germany	12/B26
Brodos AG	11/A14	Olympus Deutschland GmbH	1/d4
Casio Europe GmbH	1/7e12	Panasonic Deutschland	1/6c2
ComTeam	25	Sanyo Fisher GmbH	1/4 e10
Concord Camera GmbH	1/2g16	Sagem GmbH	26/E32
Cullmann GmbH	11/B49	Samsung Electronics GmbH	
Dangaard Telecom	12/A35		26/D68 +21/B44+1/4e2
Debitel AG	Pavillon	Sevic Systems AG	11/A36
	Halle 11/P1	Sharp Electronics (Europe)	1/7a2
ElectronicPartner	25	Siemens	26/A31
Forum Mittelstand	6/E30	Sony Deutschland GmbH	2/C02
FWD GmbH	11/B37	Tiptel AG	12/D43
Hama GmbH & Co. KG	1/4h2	T-Mobile Deutschland	26/A
IVS GmbH	12/C75	Vivanco Gruppe AG	1/2k16
JVC Deutschland GmbH	2/C34	Vodafone D2 GmbH	Freigelände
JVC Professional Europe Ltd.	9/C40		Halle 26/Stand 64
Kodak GmbH	1/6d2	Wacom GmbH	1/2h4

Forum Mittelstand

Der Mittelstand ist die wichtigste und größte Zielgruppe der CeBIT. Für Unternehmer und Entscheider aus kleinen und mittelständischen Unternehmen haben die Deutsche Messe AG und der BITKOM die Initiative „CeBIT Mittelstand“ gestartet. Das Leistungs- und Informationsangebot von „CeBIT Mittelstand“ spricht mehr als drei Millionen kleine und mittelständische Betriebe allein in Deutschland an. „CeBIT Mittelstand“ zählt somit zu einer der größten, herstellerunabhängigen ITK Initiative für mehr Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Im Fokus der Initiative stehen Fachbeiträge und Podiumsdiskussionen. Mittelständler, Industrie- und Medienvertreter diskutieren und informieren über direkte Herausforderungen und Trends. Bereits am ersten Messetag finden zwei Preisverleihungen für kleine und mittelständische Unternehmen statt.

Alle Partner sollen gleiche Chancen haben debitel strukturiert Vertrieb neu

Der Stuttgarter Telekommunikations-Service Provider debitel will in diesem Jahr weiter wachsen. Eine der Maßnahmen, die als Grundlage zur Erreichung des Ziels dienen sollen, ist eine Neustrukturierung des Unternehmens, die sich auch auf den Vertrieb auswirkt. „Mit der Neuausrichtung haben wir zum einen die Zusammenarbeit mit unseren Handelspartnern auf eine breitere Basis gestellt, zum anderen fokussieren wir unseren gesamten Vertrieb noch stärker als bisher auf den einzelnen Kunden“, erklärte Roberto Blickhan, Geschäftsleitung Vertrieb der debitel AG, im Gespräch mit imaging+foto-contact.

Äußeres Zeichen der Neuorientierung in Richtung des Kunden ist auf Management-Ebene die Schaffung eines neuen und in der Mobilfunkbranche bislang einzigartigen Vorstandsbereichs, in dem Dr. Christian Friege seit Anfang Januar alle kundenrelevanten Aktivitäten bündelt (ifc berichtete in Ausgabe 1-2/2005, S. 43).

Wesentlichste Änderung hinsichtlich der Vertriebsstruktur ist die Zusammenführung der bislang getrennt arbeitenden Vertriebsbereiche Fachhandel und Businesspartner. Mit der Bündelung beider Bereiche soll nach Blickhans Ausführungen ein einheitlich hoher Standard bei der Betreuung und Beratung der Partner durch debitel sichergestellt werden.

Gebietsorientierter statt linienorientierter Vertrieb

Bislang orientierte sich der Vertrieb des Service Providers überwiegend an den einzelnen Vertriebslinien, während die Betreuung der Businesspartner komplett von einem anderen Bereich verantwortet wurde. „Diese Organisationsstruktur erforderte einen sehr hohen Abstimmungsbedarf zwischen den einzelnen Vertriebsbereichen“, erläuterte Blickhan. „Dadurch ergab sich manchmal bei der Entwicklung von Angeboten die Situation, daß identische Produkte bei den verschiedenen Händlern zu unterschiedlichen Konditionen angeboten wurden.“

Die Umstellung des Vertriebs von einer linienorientierten auf eine gebietsorientierte Zuständigkeit soll dazu beitragen, derartige „Kannibalisierungseffekte“ künftig zu vermeiden. Blickhan: „Wir arbeiten jetzt mit Regional- und Gebietsleitern, die für alle Fachhändler in ihrem Gebiet zuständig sind,

unabhängig davon, ob und wo sie organisiert sind und wie deren Kundenstruktur aussieht.“ Auf diese Weise behalte der jeweils verantwortliche debitel Vertriebsmitarbeiter stets den Überblick über die aktuelle Wettbewerbssituation, und er könne Aktionen und Maßnahmen zur Verkaufsunterstützung besser koordinieren.

„Unser Ziel ist es, Gleichheit für alle Partner im Kampf um den Kunden zu schaffen, oder anders ausgedrückt: Für gleiche Produkte soll es zukünftig im jeweiligen Gebiet auch überall die gleichen Angebote geben“, so Blickhan. Darüber hinaus sei es dem debitel Vertrieb vor Ort aber ebenfalls möglich, in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Händler individuelle Aktionen zu starten. Dabei könne der Händler dann sicher sein, daß dieses Angebot tatsächlich nur ihm zur Verfügung stehe. „Im Zuge der Neuausrichtung unserer Vertriebsstruktur geben wir den Regional- und Gebietsleitern mehr Entscheidungskompetenz. So können diese schneller und flexibler auf die Vorstellungen ihrer Händler reagieren“, erläuterte Blickhan.

Marketingunterstützung der Handelspartner wird verstärkt

Verstärkt werden soll im Rahmen der Neuausrichtung auch die Marketingunterstützung der Handelspartner. So wird es eine gezielte Verkaufsförderung geben. Diese stellt regelmäßig Produkte für eine ganz genau definierte Zielgruppe in den Vordergrund und bietet die entsprechenden Verkaufsförderungsmaßnahmen den Vertriebslinien an. Zum anderen wird Verkaufsunterstützung durch die Analyse des Händlers und seines Kundenstamms erfolgen. „Wir werden jeden unserer Handelspartner daraufhin untersuchen, wo seine Stärken und sein Potential liegen und wie er diese optimal einsetzen kann“, sagte Blickhan. Mit den genannten Maßnahmen kann debitel jetzt auf drei Ebenen gezielt den Erfolg des Handelspartners positiv beeinflussen: durch die Wahl des geeigneten Produktes für eine definierte Zielgruppe, durch dazu passende Marketingmaßnahmen und durch gezielte Vertriebsunterstützung. hepä



Roberto Blickhan

digitalfoto & logistic df&l GmbH		Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!	
	CH-246 Lithium Aufladegerät		CH-369 Lithium Aufladegerät
digitalfoto & logistic Frankfurter Straße 52-56 · D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 96 · E-Mail: info@dflogistic.de · www.dflogistic.de			

Herweck AG unterstützt beim Einstieg ins Tk-Geschäft

„Fotohandys sind in den vergangenen Jahren zu Produkten geworden, denen ein fester Platz im Fotohandel zusteht. Dies umso mehr, als zu erwarten ist, daß viele Verbraucher in den kommenden Jahren vor allem in den unteren Segmenten komplett von der Digitalkamera zum Handy umsatteln werden“, meinte Dieter Philippi, Vorstand des ITK-Distributors Herweck AG, im Gespräch mit **imaging+foto-contact**. „Dadurch entsteht ein neuer Markt mit neuen Umsatz- und Ertragsmöglichkeiten, dem sich der Fotohandel nicht verschließen darf.“



Über die paßwortgeschützte Internetseite Freischalten24 können auch Einsteiger ins Tk-Geschäft problemlos Handyverträge freischalten.

„Fotohandel darf sich neuem Markt nicht verschließen“

„Mit der Vermittlung von Mobilfunkverträgen lassen sich immer noch gute Erträge erzielen“, betonte Philippi. „Und besonders hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen, wie zum Beispiel Handys mit Zoomobjektiven und deutlich verbesserten Aufnahmequalitäten sowie die weitere Steigerung der Übertragungsgeschwindigkeiten für Bilddaten, lohnt es sich für Fotohändler, 'auf den Handyzug aufzuspringen'.“ Voraussetzung dafür sei allerdings, daß der Fachhändler die Besonderheiten, Chancen und Tücken des Marktes kenne.

Partnerschaftskonzept

Den bisherigen Erfahrungen des Distributors zufolge, die unter anderem auf der Zusammenarbeit mit der Fotohandelskooperation europa-foto basieren, scheuen Fotohändler vor allem deshalb davor zurück, das neue Geschäftsfeld Mobilfunk zu betreten, weil sie unsicher sind, ob sie die für ihre Branche ungewohnte Problematik des

Vertragsgeschäftes in den Griff bekommen können. „An dieser Stelle setzt unser Partnerschaftskonzept an, denn wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Interessenten den Einstieg so einfach



Herweck Vorstand Dieter Philippi

wie möglich zu machen und bieten deshalb eine Reihe von Unterstützungsmaßnahmen an“, so Philippi. Dazu zähle beispielsweise das Schulungsangebot „Das erfolgreiche und lukrative Mobilfunkgeschäft“ (Termine: 13.04. und 22.06., jeweils von neun bis 17 Uhr), in dem zum einen Wissenswertes über den Mobilfunkmarkt allgemein vermittelt werde, zum anderen aber auch spezielle Bereiche wie Verträge, Geschäftsbedingungen, Angebotskalkulation, Hardwarebonus oder Freischaltungen thematisiert würden.

Freischalten über das Internet

Weitere Unterstützung beim problemlosen Einstieg in die Vermarktung von Mobilfunkverträgen bietet Herweck mit dem Internetportal Freischalten24. „Dieses Portal richtet sich vor allem an diejenigen Handelspartner, die den Verkauf von Mobilfunkverträgen erst einmal testen und sich davon überzeugen wollen, wie einfach die Abwicklung letztlich ist“, sagte Philippi. „Ein Vor-

teil von Freischalten24 für den Händler liegt zum Beispiel darin, daß keinerlei Investitionen notwendig sind, sofern sein Geschäft über einen Rechner mit Internetzugang verfügt.“ Ein weiterer Vorteil sei, daß Herweck dem Neueinsteiger eine achtwöchige Lern- und Testphase zugestehe, in der ihm sogar ein persönlicher Ansprechpartner bei Herweck zur Seite stehe, um eventuell auftauchende Probleme schnell und zuverlässig zu lösen. Wer sich nach dieser Phase fit genug für das Geschäft fühle, könne Freischaltungen weiterhin über dieses Portal erledigen, er könne aber auch ebensogut auf die Software der verschiedenen Netzbetreiber zurückgreifen.

„Jeder Händler, der sich für dieses Angebot interessiert, sollte allerdings bereit sein, einen Tag zu investieren, um sich in die Details einweisen zu lassen“, stellte Philippi fest. „Das Mobilfunkgeschäft ist zwar recht einfach, aber doch komplizierter als der Verkauf von Kameras und Bilddienstleistungen. Auf jeden Fall zu kompliziert, um das Geschäft einfach nur nebenbei betreiben zu wollen.“

Professionelle Webseiten

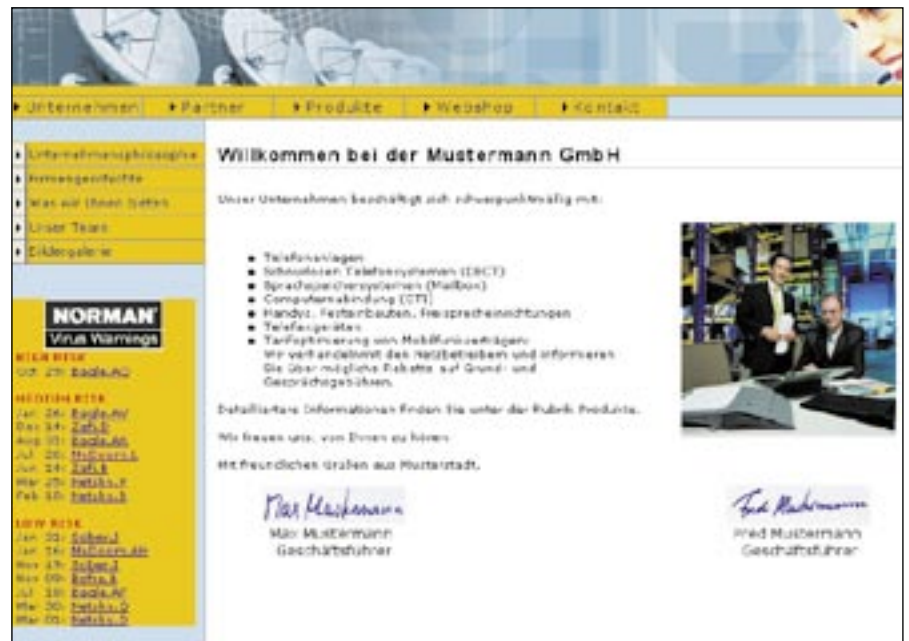
Neben den Unterstützungsmaßnahmen, die sich direkt auf das Mobilfunkgeschäft auswirken, berücksichtigt Herweck auch, welche Auswahlkriterien den Verbraucher noch für oder gegen eine Kaufentscheidung beeinflussen. Eines der bedeutendsten dieser als Surrogat bezeichneten sekundären Auswahlkriterien ist nach Philippi Ansicht der Internetauftritt eines Unternehmens. „In vielen Fällen wirkt dieser unprofessionell und wenig kompetent, im schlimmsten Fall abstoßend“, meinte der Herweck Vorstand. „Häufig zu finden ist ein Sammelsurium an Schriften und Farben, die nicht zueinander passen, ebenso wie Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehler, Links, die ins Leere führen, amateurhaft wirkende Platzhalter und Verstöße gegen die Impressumspflicht.“

Nur wenige Unternehmer hätten die Sensibilität dafür entwickelt, wie verheerend sich ein solcher Auftritt auf die Kundenbeziehung auswirke, denn Besucher solcher Seiten zögen häufig den Schluß, daß ein Unternehmen, das noch nicht einmal seinen Internetauf-

tritt professionell gestalte, auch ansonsten keine professionelle Arbeit leisten könne – so ungerechtfertigt dieser Rückschluß auch sei.

Einen Ausweg aus der Misere will Herweck Fachhändlern mit einem 256 MB großen USB-Stick bieten, auf dem sich ein fertig gestalteter Internetauftritt mit Datenbank und Redaktionssoftware

Kunde läßt sich im Fachhandel beraten und geht dann zur Großfläche, um dort zu kaufen.“ Abhilfe aus dieser Situation schafft Herweck unter anderem mit dem Seminar „Verkaufsstrategien im Verdrängungswettbewerb“ (24.5., neun bis 16 Uhr). Hier wird nicht nur eine Reihe von Verkaufsstrategien detailliert vorgestellt, sondern die Teilnehmer sol-



Mit der Webseiten-Software von Herweck werden professionelle Internetauftritte ohne großen Aufwand ermöglicht. Eine Musterseite steht unter www.herweck.de/stick.

befindet. „Der Web-Auftritt präsentiert ein Design, das nach den neuesten Erkenntnissen des Look and Feel gestaltet wurde und mit Attributen wie sehr einladend, freundlich, vertrauenerweckend und kompetent charakterisiert wird“, erläuterte Philippi. Das Redaktionssystem sei leicht zu bedienen, so daß der Händler seinen Internetauftritt (Text, Bilder, Layout, Farben usw.) jederzeit ohne fremde Hilfe ändern könne. Außer den Hostingkosten des Internetanbieters, auf dessen Server die Webseite gelagert werde, fielen neben dem einmaligen Kaufpreis von 159 Euro netto keine weiteren Kosten an.

Verkaufen ist kein Tabuthema

Unterstützung kann der Fachhändler schließlich auch beim Thema Verkaufen von Herweck erwarten. „In den vergangenen Jahren hat man den Eindruck, Hauptaufgabe des Fachhandels sei die Beratung des Kunden, während die Tätigkeit des Verkaufens schon fast ein Tabu geworden zu sein scheint“, stellte Philippi fest. „Dementsprechend läuft das Geschäft derzeit auch: Der

len auch lernen, daß nur erfolgreiches Verkaufen ein Unternehmen nach vorne bringt und daß ein Gedanke wie „ein gut geführtes Unternehmen verfolgt nur den einen Zweck, dafür so sorgen, daß die Kasse stimmt“ zwar nicht dem Zeitgeist entspricht, aber (über-)lebensnotwendig ist.“ hepä

Die Herweck AG

Die heutige Herweck AG wurde 1985 als GbR durch Jörg Herweck und Dieter Philippi gegründet, die das Unternehmen heute als Vorstände leiten. Das Unternehmen mit Sitz im saarländischen Kirkel (Im Driescher 10, Telefon 06849/9009-0, www.herweck.de) beschäftigt derzeit rund 100 Mitarbeiter. Zum Portfolio gehören die Produkte aller führenden Hersteller und Anbieter aus den Bereichen Mobiltelefone und Mobilfunkzubehör, Mobile Computing, Festnetztelefone, ISDN, TK-Anlagen, Netzwerktechnik, Installations-technik, IT-Produkte (zum Beispiel Drucker und Monitore), Digitalkameras und Navigationssysteme.

Auf der CeBIT ist ein breites Fotosortiment zu sehen

Imagingprodukte von Sagem verdienen Chance im Fotohandel

Mit der Digitalisierung der Fotografie haben sich für viele High-Tech-Hersteller, die zuvor wenige bis keine Berührungspunkte mit der Fotobranche hatten, vollkommen neue Perspektiven ergeben. Viele von ihnen, beispielhaft seien hier Sony, Sharp, Casio oder Epson genannt, entwickelten sich mit einem stimmigen Produktsortiment, durchdachten Marketingkonzepten und der Mög-

Neben den Mobilfunk- und Festnetzbetreibern war es vor allem das finnische Unternehmen Nokia, das zur photokina mit einem breiten Imaging-Sortiment und einer stimmigen Wertschöpfungskette aufhorchen ließ. Auf den im Februar vom High-Tech-Pressclub veranstalteten CeBIT Previews in Hamburg und München überraschte mit Sagem ein weiteres Tk-Unternehmen mit seinem bildorientierten Produkt-

lichkeit, neue Erträge und Umsätze zu erzielen, zu attraktiven Partnern des Fotohandels. Stammten die „Foto-Neulinge“ bislang überwiegend aus der UE- oder IT-Branche, so ist in jüngster Zeit zu beobachten, daß auch Unternehmen, die zuvor in der Telekommunikationsbranche tätig waren, sich zunehmend in Richtung des boomenden Imagingmarktes orientieren.

Beeindruckend war nicht allein die Fülle der Imagingprodukte, die vorgestellt worden war. Beeindruckend war vor allem auch das dahinterstehende Konzept, das durch zwei Säulen charakterisiert wird: So entwickelte Sagem zum einen eine eigene, Crystal Image genannte, Bildverbesserungstechnologie. Diese wird nicht nur in naheliegenden Geräten wie den Photo Easy Druckern eingesetzt, sondern auch in Produkten, in denen man sie auf Anhieb nicht vermuten würde (zum Beispiel in den neuen Faxgeräten Philips Crystal 660* und Philips Crystal 650*). „Crystal Image kann als beinahe konkurrenzlose Innovation bezeichnet werden, denn die neue Foto-Optimierung hebt mittels Kanten- und Kontrastschärfung, Farb- und Belichtungskorrektur, Histogramm-Ausgleich, Entfernen des Rote-Augen-Effekts und Aushellen von Unterbelichtung selbst Fotos niedriger Qualität auf hohe Standards“, meinte Sagem Marketingleiter Jochen Friedrich gegenüber imaging+foto-contact.

Zum anderen spielt das vielstrapazierte Wort „Konvergenz“ eine bedeutende Rolle in Sagens Produktstrategie. Auch hier sei beispielhaft auf die bereits erwähnten Faxgeräte hingewiesen, die nicht nur mit Kartenslots für vier verschiedene Speicherkartentypen ausgestattet sind, sondern über die Pict Bridge-Funktion den direkten Fotodruck aus entsprechend kompatiblen Digitalkameras ermöglichen. Darüber hinaus wird die Konvergenz zwischen den einzelnen Teilen des Imagingsortiments durch die Ausstattung der Geräte mit Karten-Steckplätzen oder Bluetooth-/Infrarot-Funktionalität zur kabellosen Bilddatenübertragung sichergestellt. „Ich bin sicher, daß wir mit unserem aktuellen Sortiment mutige State-of-the-art-Produkte präsentieren, die jetzt ebenso mutige Händler brauchen, die das Thema Konvergenz verstehen, es ihren Kunden als Problemlösung anbieten und für sich selbst eine Zukunftschance darin sehen“, so Friedrich. „Mit Sagem steht ihnen dabei ein innovationsstarkes Unternehmen zur Seite, das einen wichtigen Vorteil mit sich bringt: Da wir ein neuer und eher unbekannter Player in diesem Markt sind, können Sagem-Produkte Wettbewerbsvorteile sichern, da die Vergleich- und Austauschbarkeit derzeit noch fehlt.“

Die Philosophie, die hinter der Entwicklung des derzeitigen Sortiments bei Sagem steht, heißt schlicht „Emotionen



Mit der neuen Crystal Image Bildverbesserungstechnologie, Steckplätzen für Speicherkarten, Farbmonitor, Sechs-Farben-Tintenstrahltechnik und PictBridge-Funktion stellen die Faxgeräte Philips Crystal 650 und 660 eine beachtenswerte Alternative zu herkömmlichen Fotodruckern dar.

portfolio. Die dort in Kurzform vorgestellten Geräte aus den Bereichen Telekommunikation (Festnetz- und Mobilfunk-Telefonie sowie Telefax) und Home-Entertainment (TV-Geräte, Set-Top-Boxen, Digitalprojektoren, Fotodrucker) lassen eine CeBIT-Präsentation erwarten, die auch für den Fotohandel von großem Interesse sein dürfte.

* Sagem hat Anfang 2002 den Bereich Faxgeräte von Philips übernommen und verkauft seitdem Faxgeräte für Privatanwender und SoHos auch unter dem Markennamen Philips.

sichtbar machen“. Emotionen ist dabei gleichzusetzen mit Bildern, und das Sichtbarmachen dieser Bilder soll überall dort möglich werden, wo und wie der Anwender es will. Ob der Nutzer seine Fotos unterwegs auf dem Monitor seines Megapixelhandys betrachten will, ob er dazu das heimische Fernsehgerät benutzt oder ob er sie über einen Digitalprojektor großformatig an die Wand projiziert, Sagem bietet ihm



Axiom Fernsehgeräte, Digitalprojektoren, Set-Top-Boxen zum Empfang von digitalen TV-Angeboten, DECT-Telefone mit VGA-Kamera und Farbdisplay, Fotodrucker und Mobiltelefone mit integrierter Megapixel-CCD-Kamera bilden neben den Faxgeräten mit Crystal Image Technologie das Imaging-Sortiment des französischen Herstellers Sagem.

mit einer Fülle unterschiedlicher Produkte aus verschiedenen Segmenten die Gelegenheit dazu. Hier die aktuellen Produkt-Highlights in Stichworten:

- Philips Crystal 660 und 650 Faxgeräte: Crystal Image Fotooptimierung, randloser Sechs-Farben-Tintenstrahl-

druck, Druckgeschwindigkeit 22 Seiten sw/15 Seiten Farbe pro Minute, Auflösung bis zu 4.800 x 1.200 dpi, USB 2.0, 2,4-Zoll-Farbdisplay, Photo Card Reader (10-in-1, inklusive xD-Card), kabellose Datenübertragung per Bluetooth (als Dongle) oder Infrarot, PictBridge-Funktionalität, 33.600-bps-Modem, 50-Seiten-Speicher, 200 Telefonbucheinträge, Versand und Empfang von SMS und MMS, Kopierfunktion mit 1.200 x 1.200 dpi, Scanfunktion mit 1.200 x 4.800 dpi, Scan-to-E-Mail-Funktion.

- Sagem Fotodrucker PhotoEasy 155 und 255: Crystal Image Bildoptimierung, bis zu 16,77 Millionen Farb-abstufungen, randloser Druck bis 100 x 152 mm, Pict Bridge-kompatibel, Bilddatenübertragung auch über Speicherkarten (Schnittstellen für alle gängigen Medien) oder kabellos per Bluetooth oder Infrarot.
- Mobiltelefon myX-8: Gestaltung durch den international renommierten Designer Ora-iTo, 1,3-Megapixel-Kamera mit CCD-Sensor, digitale Achtfach-Zoomfunktion, Blitzlicht, Bluetooth, Mini-SD-Card-Steckplatz, großer Bildschirm (240 x 320 Pixel) mit 262.000 Farben, MP3-Spieler, 40 MB interner Speicher.
- DECT-Telefon i-D500C: eingebaute VGA-Kamera, MMS-Funktion, WAP-Browser, SIM-Kartenleser, Infrarot-Funktion, Display mit 65.000 Farben, Telefonverzeichnis für bis zu 500 Einträge, HiFi-Klingeltöne.
- TV-Gerät Axiom HD-D45: Plasmatechnologie mit 45-Zoll-Bildschirmdiagonale (114 cm), 2.1-Kanal-Soundsystem, Dolby Virtual Surround, Bildverbesserungstechnologie von Faroudja, Kontrast 3000:1, zahlreiche Schnittstellen für den Anschluß analoger und digitaler Zusatzgeräte.
- Digitalprojektor Sagem MDP 1600: Kontrast 1.500:1, 1.600 ANSI Lumen, PC-, Mac-, PDA- und DVD-kompatibel, Pointer und IR-Fernbedienung im Lieferumfang.

digitalfoto & logistic df&l GmbH		Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!	
	ES-4 Estilo Small Kameratasche		HS-20 Hart-Schalen Kameratasche
digitalfoto & logistic Frankfurter Straße 52-56 · D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 96 · E-Mail: info@dflogistic.de · www.dflogistic.de			

Das Unternehmen Sagem

Sagem ist ein international tätiger High-Tech-Konzern. Das Unternehmen ist der zweitgrößte französische Konzern in der Telekommunikationsbranche, der drittgrößte europäische Konzern im Bereich der Verteidigungs- und Sicherheitselektronik, weltweiter Marktführer auf dem Gebiet der Biometrik auf der Basis digitaler Fingerabdrücke und ein führendes Unternehmen im Bereich der Avionik (= Bezeichnung für die Gesamtheit der elektrischen und elektronischen Geräte an Bord eines Flugzeuges) und der Informationssysteme für die Luftfahrt. Sagem verfügt über Niederlassungen in mehr als zwanzig Ländern. Im Jahr 2004 erzielte Sagem einen Umsatz von 3,57 Milliarden Euro (plus 12,8 Prozent im Vergleich zum Jahr 2003). Davon stammten 2,4 Milliarden Euro aus dem Telekommunikationsgeschäft und 1,16 Milliarden Euro aus dem Verteidigungs- und Sicherheitsgeschäft.

- Sagem Set-Top-Box ITD66 „Photo“: High-End-Gerät der Micro Serie für den terrestrischen Empfang digitaler TV-Programme, zwei Scart-Anschlüsse, RF in/out, digitaler Audioausgang, Foto-Lesefunktion zur Projektion von Fotos auf dem TV-Gerät von folgenden Speicherkarten: CF I & II, Memory Stick, Memory Stick Pro, SD, xD, MMC und SM.

Mit diesem Sortiment zeigt sich Sagem schon zum jetzigen Zeitpunkt so breit und gut aufgestellt wie kaum ein Wettbewerber. Da verwundert das selbstbewußte Auftreten des Unternehmens nicht, das sich in Aussagen wie der des Marketingleiters Jochen Friedrich widerspiegelt: „Von Konvergenz reden viele – aber nur wenige sind in der Lage, sie auch jetzt schon zu leben – wir gehören dazu.“ hepä

Neue Kameras und Camcorder von Canon

Ausgerüstet wie die Profis

Canon präsentierte zur PMA seine neuesten Kamera- und Camcordermodelle. Mit einer analogen und zwei digitalen Geräten frischt das Unternehmen sein Kamera-Portfolio auf. Und auch die Camcorder-Riege erhält weiteren Zuwachs.

Das neue Pixel-Flaggschiff der Digital Ixus Modellreihe, die Ixus 700, präsentiert sich mit einem 7,1 Megapixel Sensor und dem Digid II Bildprozessor, der auch in den aktuellen professionellen digitalen EOS-Modellen steckt. In dem titangrauen Gehäuse, das im Vergleich zu ihrer Vorgängerin, der Digital Ixus 500, mit circa 170 Gramm rund acht Prozent leichter ist, hat Canon ein dreifach Zoomobjektiv mit einer Brennweite von 37 bis 111 mm untergebracht. Die hohe Leistung des Digid II Bildprozessors macht sich durch eine kurze

Einschaltzeit, eine verbesserte Autofokus-Performance und eine schnelle Verarbeitung der Bilddaten bemerkbar. Der neue, als Zubehör erhältliche externe Blitz HF-DC1 erweitert Reichweite und Möglichkeiten bei Nacht- und Innenaufnahmen.

Als externer „Slave-Blitz“ wird der HF-DC1 vom internen Blitz der Kamera ausgelöst. Der E-TTL Vorblitz wird dabei ignoriert. Die Leitzahl des HF-DC1 beträgt 18, die Blitzleistung kann in drei Stufen eingestellt werden. Mit einer im Lieferumfang enthaltenen Blitzschiene wird der Blitz an der Kamera befestigt. Zum ebenfalls optional erhältlichen Unterwassergehäuse gehört eine Diffusorplatte. Damit wird das durch Kleinstpartikel im Wasser verursachte



Die Digital Ixus 700 ist das neue Flaggschiff der Digital Ixus-Serie.

„Schneegeästör“ auf den Bildern unterdrückt. Eine doppelte Glaslinse hilft zudem gegen das Beschlagen der Frontlinse.

Über die High-Speed USB 2.0 Schnittstelle können Fotos und Videoaufnahmen einfach auf einen Computer übertragen werden.

Die Digital Ixus 700 wird ab Anfang April mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 499 Euro erhältlich sein.

Digital Ixus 50

Wie bereits ihr Schwestermode Ixus 40, ist die Digital Ixus 50 mit einem 3fach Zoomobjektiv und einem zwei Zoll-TFT Display ausgestattet. Mit einer Auflösung von fünf Megapixeln und dem Canon Digid II Bildprozessor gelangen detailreiche Foto- und Videoaufnahmen. Der Bildprozessor verkürzt unter anderem die Einschaltzeit der Kamera auf wenig mehr als eine Sekunde und erlaubt Serienbildsequenzen mit einer Geschwindigkeit von ca. 2,1 Bildern pro Sekunde. Die neue Quick-Bright LCD Funktion ermöglicht es, mit nur einem Knopfdruck die Helligkeit des Bildschirms zu maximieren.

Mit den neun „My Color“ Farbeffekten können Bilder und Videos bereits in der Kamera kreativ bearbeitet werden. So werden über die Funktion „Farbakzent“ z. B. alle Farben, mit Ausnahme einer selektierten, in Grautöne umgewandelt.

Die analoge Prima Super 130u Date

Mit der Prima Super 130u Date bringt Canon eine leichte und kompakte Sucherkamera auf den Markt. Ausgestattet mit sechs Belichtungsprogrammen, einem 3-Punkt-AiAF und dem großen Zoombereich von 38 bis 130 mm, bietet sie die fototechnischen Voraussetzungen für qualitativ hochwertige Aufnahmen. Die 130u Date misst lediglich 107 x 59 x 44,5 Millimeter und wiegt nur 185 Gramm. Das passive Autofokussystem mit drei AF-Meßfeldern reagiert noch schneller als beim Vorgängermodell, und ein akustisches Signal bestätigt die Fokussierung. Im Action-Programm arbeitet die Kamera mit kontinuierlichem Autofokus mit Schärfenachführung. Im Real-Time-Modus wird nur das zentrale AF-Meßfeld aktiviert und die Auslöseverzögerung noch einmal verkürzt.

In den entsprechenden Belichtungsprogrammen lassen sich sowohl Porträt- wie Makroaufnahmen einfach realisieren. Die Vollautomatik-Funktion rundet die Ausstattung der Kamera ab, und der Reflektor des eingebauten Blitzgeräts zoomt mit dem Objektiv – damit kann eine hohe Lichtausbeute gewährleistet werden. Die Prima Super 130u Date ist ab April zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 109 Euro erhältlich.



Auch neu ist unter anderem die Aufnahmedauer der Movie-Funktion. Diese zeichnet Videoclips in VGA-Qualität mit bis zu 30 Bildern pro Sekunde bis zu einer Dateigröße von 1 GB auf. Weiterhin bietet der Movie-Modus der Digital Ixus 50 die Möglichkeit, Filmsequenzen mit maximal 60 Bildern pro Sekunde in Zeitlupe aufzunehmen. Die Wiedergabe der Zeitlupenaufnahmen kann dann in fünf verschiedenen Geschwindigkeiten erfolgen. Die Digital Ixus 50 wird ab April mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 399 Euro angeboten.

Neue Camcorder mit optischem Bildstabilisator

Die neuen 2,2-Megapixel Camcorder MVX40 und MVX45i sind DV-Camcorder und Fotoapparat in einem. Das 14fach-Zoom der MVX45i läßt sich digital auf 280fach vergrößern und bei der MVX40 ist dem 10fach-Zoom eine insgesamt 200fache digitale Brennweitenverlängerung zugeordnet. Eine spezielle Linsenbeschichtung unterdrückt Reflexionen und eine asphärisch geschliffene Linse verhindert sphärische Aberrationen (Überstrahlungen). Der integrierte optische Bildstabilisator wirkt sowohl bei Standbildern als auch bei hochauflösenden, weitwinkeligen 16:9-Aufnahmen eventuellen Verwacklungen entgegen. Ein eingebauter Blitz ermöglicht auch bei Nacht korrekt belichtete Aufnahmen, und bei Aufzeichnungen in der Dunkelheit ist ein spezieller Nachtmodus und beim Modell MVX45i zusätzlich eine weiße LED-Leuchte verfügbar. Für eine bessere Bildkontrolle läßt sich

das speziell beschichtete 2,5 Zoll-Display per Knopfdruck heller einstellen.

Der Canon-eigene Digidig DV-Prozessor ermöglicht die Aufnahme von Fotos mit hoher Auflösung auch während des Filmen. Die Bilder werden auf die integrierte SD- oder MMC-Card gespeichert, dabei muß die laufende Videoaufzeichnung auf DV-Band nicht unterbrochen werden. Im Serienbildmodus sind Aufnahmen von bis zu zehn 2-Megapixel-Fotos hintereinander mit einer Frequenz von 3 Bildern pro Sekunde oder in VGA-Auflösung 60 Bilder im Fünftelsekunden-Takt möglich.

Wie bei Canon Digitalkameras können über ein Modusrad Blende und Belichtung getrennt vorgewählt werden.

Der von Canon entwickelte Digidig DV-Prozessor verarbeitet Video- und Standbild simultan, aber auf getrennten Wegen. So erhält jede Anwendung, laut Canon, eine optimale Bildqualität. Dank des großen CCD-Chips, der zur Videoaufzeichnung auf 1,77 Megapixel zurückgreift, wird auch die Aufzeichnung von 16:9-Breitbildszenen möglich.

Durch die Verwendung eines RGB-Primärfarbenfilters statt des bei Camcordern üblichen CMYK-Komplementärfilters vor dem CCD-Chip kommt mit Digidig DV dasselbe Bildverarbeitungsprinzip wie in den digitalen Fotoapparaten von Canon zur Anwendung. Zudem wird durch einen zweifachen



Mit dem kleinen MVX45i können Breitbildaufnahmen im 16:9-Format aufgezeichnet werden.

integrierten ND (Neutral density)-Filter das Kontrast-Spektrum der Camcorder noch vergrößert.

Ein neuer Audioschaltkreis vermindert die Aufzeichnung störender Laufwerks- oder Windgeräusche während der Aufnahme, und die manuelle Tonsteuerung, die auch beim Anschluß eines externen Mikrofons funktioniert, leistet große Hilfe bei der Aufnahme von Veranstaltungen oder Interviews. Mittels PictBridge Unterstützung und der speziellen Print/Share Druckfunktion können Fotos direkt ohne PC auf jedem geeigneten Printer ausgedruckt werden. Eine Leuchtanzeige zeigt dabei den Übertragungs- und Druckstatus direkt außen am Gerät an.

Ab Mitte April werden die beiden kleinen Camcorder mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 999 Euro für den MVX40 und 1.099 Euro für den MVX45i erhältlich sein. ➔

Die MV800er-Serie erhält Zuwachs

Ausgestattet mit einem größeren CCD-Chip mit 1,33 Megapixeln, rundet das neue Modell MV880X die 800er-Camcorderserie ab. Mit mehr Pixeln für hochauflösende Fotos und einem Zoombereich von 14fach analog bis 280fach digital unterscheidet sich das neue Modell von seinen „Geschwistern“ aus der im Januar vorgestellten 800er-Reihe. Auch das neue Modell nimmt Videos im 16:9-Format auf. Die Darstellung erfolgt im Display als „Letter Box“, mit schwarzen Streifen an den horizontalen Bildrändern, und wie seine vier Geschwister ist auch der MV880X mit einem elektronischen Bildstabilisator ausgerüstet.

Für die Bildqualität zeichnet ein doppelseitig asphärisch geschliffenes Glaselement verantwortlich und ein doppelter ND-Filter (neutral density) sorgt für ausgeglichene Weißabstufung auch bei heller Aufnahmeumgebung. Neben den Funktionen einer Filmkamera schießt der MV880X auch Fotos mit einer Auflösung von 1,33 Megapixeln. Die Bilder werden simultan zum Film auf eine SD-Karte gespeichert, ohne daß das Filmen unterbrochen werden muß.

Der Signalprozessor Digidig DV gewährleistet auch hier eine optimierte Bildqualität und lebendige Farben, je nach gewähltem Ausgabemedium – Video, Foto oder Print.

Der MV880X wird ab Anfang Mai mit einem empfohlenen Verkaufspreis von 699 Euro angeboten.

Bei Canon kommt keine Langeweile auf

Die neue EOS 350D



Mit der EOS 350D stellt Canon jetzt die Nachfolgerin der Canon EOS 300D vor. Die Kamera wartet mit einem neu entwickelten 8,0 Megapixel CMOS-Sensor im APS-C Format auf und bietet zahlreiche technische Verbesserungen in einem noch kompakteren Gehäuse.

Zusammen mit dem Digidig II Bildprozessor bildet der neue acht Megapixel CMOS-Sensor das Herzstück der neuen EOS 350D. Die beiden Komponenten sorgen für verbesserte Bildqualität und Geschwindigkeit, und neben der höheren Auflösung überzeugt der neue Sensor, laut Canon, vor allem durch eine extrem rauscharme Bildwiedergabe. Der Digidig II Bildprozessor kommt zudem auch in den professionellen Digital-Spiegelreflexmodellen von Canon zum Einsatz, und mit dieser Profi-Power erreicht die neue EOS eine Serienbildgeschwindigkeit von bis zu drei Bildern pro Sekunde und 14 Aufnahmen in Folge, bei einer Startzeit von nur etwa 0,2 Sekunden. Gegenüber der EOS 300D ist die EOS 350D rund 25 Prozent kleiner und 10 Prozent leichter geworden. Sie wird ab März zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 899 Euro (nur Gehäuse) bzw. 999 Euro (inkl. Zoom-Objektiv EF-S 18–55 mm 1:3,5–5,6 II) in den Farben Silber und Schwarz angeboten.

Canon hat die EOS 350D für Spiegelreflexeinsteiger entwickelt, die eine Kompaktkamera mit Funktionen wie bei einer echten Systemkamera wollen. Die 350D wurde aber nicht nur für den Einsteiger konzipiert, mit einer Vielzahl von Einstellmöglichkeiten paßt sie sich auch gehobenen Ansprüchen an. So erlauben neun Individualfunktionen mit 24 Einstellungen eine individuelle Konfiguration der Kamera, dazu gehören beispielsweise die Spiegelvorauslösung und das Blitzen auf den 2. Verschlussvorhang.

Außerdem profitiert die digitale Einsteiger-SLR von Technologien, die bis-

her nur in den höherwertigen Digital SLR-Modellen zu finden waren.

Was ist neu?

Der neue CMOS-Sensor zeichnet sich durch verbesserte Pixelelemente aus, die Rauscheffekte wirkungsvoll unterdrücken, indem nicht zum Bild gehörende Ladungen isoliert werden und nicht in die Bildberechnung eingehen. Die Bildqualität bei Langzeitbelichtungen und bei Aufnahmen mit hoher ISO-Einstellung kann so merklich gesteigert werden.

Beim Autofokus kann der Anwender nun direkt zwischen drei Methoden für die Scharfstellung wählen und einstellen: One Shot AF, AI Servo AF und AI Focus AF.

Durch die direkt wählbare Einstellung der Betriebsarten für die AF-Funktion schaltet der Anwender je nach Situation zwischen One Shot-AF (für Einzelaufnahmen), AI Servo AF (für die kontinuierliche Scharfstellung auf Objekte) und AI Focus AF (automatische Umstellung von One Shot AF auf Servo AF, sobald ein bewegliches Objekt erkannt wird) um.

Dabei ist die Schreibgeschwindigkeit auf die Speicherkarte im Vergleich zum Vorgängermodell bis zu 3,5fach schneller geworden.

Der eingebaute Blitz mit Leitzahl 13 sitzt jetzt noch höher über der optischen Achse des Objektivs als bei der EOS 300D, und so kann die Möglichkeit störender Schatten durch den Objektivtubus reduziert werden. Die Blitzbelichtungskorrektur +/- zwei Blenden in 1/2- oder 1/3-Blendenstufen kann sowohl für den integrierten Blitz als auch für externe Speedlite Blitze der EX-Serie genutzt werden.

Die neuen Funktionen für kreative Schwarzweiß-Aufnahmen wurden von der EOS 20D übernommen. Und mit Hilfe von Filtern lassen sich, ähnlich wie in der analogen Schwarzweißfotografie, Kontrast und Grauwertwiedergabe beeinflussen. Zusätzlich kann im Schwarzweißbereich schon bei der Aufnahme eine Tonung in Sepia, Blau,

Violett oder Grün eingestellt werden. Weitere komfortable Einstellmöglichkeiten eröffnen sich auch beim Weißabgleich. So kann der Weißpunkt in jeweils neun Stufen frei auf den Farbachsen Blau/Amber und Magenta/Grün verschoben werden.

Kompatibel mit EF- und EF-S

Das EF-S Bajonett der EOS 350D bietet Anschluß für rund sechzig Canon EF-Objektive. Zusätzlich können mit der Kamera die speziell für das APS-C Sensorformat entwickelten EF-S Objektive verwendet werden. Der Sensor im APS-C Format sorgt im Vergleich zum Kleinbildformat für einen effektiven Verlängerungsfaktor von 1,6.

Das Speicherkartenfach ist für Compact-Flash-Karten des Typs I und II ausgelegt, wobei aktuelle und zukünftige Speicherkarten mit Kapazitäten von zwei Gigabyte oder größer verwendet werden können.

Über die neue USB 2.0 Hi-Speed Schnittstelle erfolgt der schnelle Download der gespeicherten Fotos, wenn die Kamera mit einem USB 2.0-fähigen PC verbunden ist, der alte 1.1 USB-Standard wird von der Kamera ebenfalls unterstützt.

Der als Zubehör erhältliche Batteriegriff BG-E3 steht nicht nur für größere Energiereserven zur Verfügung, sondern verbessert auch im Zusammenspiel mit schweren Objektiven den Halt und die Balance der Kamera in der Hand des Fotografen. Ein zusätzlicher Auslöser und ein Wählrad erleichtern die Bedienung bei Hochformataufnahmen. Der Batteriegriff wird komplett mit einem Fach für sechs AA-Batterien und einem Fach für zwei NB-2LH Akkus geliefert.

Ständig neue Nachrichten

Kostenlose Kleinanzeigen

Downloads

Heftarchiv

**der grosse foto-katalog
Produktdatenbank**



**„der grosse foto-katalog“
im Internet:**

<http://www.worldofphoto.de/katalog>

www.worldofphoto.de

Neu!



imaging+foto-contact online

Der aktuelle Newsletter mit den neuesten
Nachrichten und Produktneuheiten.
Für imaging+foto-contact Abonnenten **kostenlos**
per E-Mail jeweils Mitte des Monats.

Jetzt anfordern bei:

newsifc@cat-verlag.de

Noritsu stellt besonders kompaktes und preisgünstiges digitales Minilab vor

FÜR EINSTEIGER



Kompaktes Einsteigermodell mit großer Leistungsvielfalt: Das neue Noritsu QSS-3300 Digital.

Mit dem neuen digitalen Minilab QSS-3300 Digital rundet Noritsu die erstmals auf der photokina vorgestellte 33er-Serie nach unten ab. Das volldigitale Gerät verfügt über die wichtigen Leistungsmerkmale seiner größeren Geschwister und soll mit einem günstigen Anschaffungspreis den Einstieg in die digitale Bildverarbeitung auch an Standorten ermöglichen, für die bisherige Geräte überdimensioniert sind.

Als volldigitales Minilab mit Lasertechnologie ist das neue Noritsu QSS-3300 gleichermaßen für die Verarbeitung von Filmen und von Bilddateien aus digitalen Quellen geeignet. Serienmäßig ist es mit einer Filmbühne für Kleinbild- und APS-Material ausgestattet. Als Zubehör stehen auch Bühnen für die automatische Verarbeitung von Mittelformat- und Pocket-Filmen sowie von gerahmten Kleinbild- und APS-Dias zur Verfügung. Digitale Bilddateien können von allen gängigen Bildspeichermedien einschließlich Microdrives angenommen werden, die entweder direkt am Gerät oder über ein angeschlossenes CT-2-Kundenterminal beziehungsweise den Pribo-Kiosk eingegeben werden. Zudem ist auch das kleinste Modell der Noritsu QSS-33 Serie netzwerkfähig und kann mit externen PCs oder Workstations verbunden werden. In Verbindung mit der Noritsu Software „Kids“ steht

dabei dieselbe Bedieneroberfläche zur Verfügung wie am Gerät.

Mit dem eingebauten CD-Brenner können stündlich bis zu 20 (Auflösung 16 Base) beziehungsweise 25 (Auflösung 4 Base) Bilder-CDs hergestellt werden. Bei gleichzeitiger Verarbeitung von Bildern und Index-Prints beträgt die Kapazität bis zu 17 CDs (in 16-Base-Auflösung) pro Stunde. In Verbindung mit dem optionalen Disc-Publisher-II-System können auch externe CD-Brenner eingesetzt werden. Als Zubehör gibt es zudem den Primera CD-R-Writer, der die Bilder-CDs automatisch mit einem Index-Print bedruckt.

Viele Formate

Wie die Schwestermodelle QSS-3301 und QSS-3302 verarbeitet das neue Noritsu QSS-3300 alle herkömmlichen Fotopapiere in Breiten von 82,5 mm bis zu 210 mm und ist daher zur Herstellung aller gängigen Printformate bis zu

21 x 35,6 cm geeignet. Dabei können 9 x 13-Abzüge auch auf 13 cm breitem Papier und 10er-Formate auf 15 cm breitem Papier produziert werden. Beim Einsatz des breiteren Materials ergibt sich eine Nennleistung von 750 Abzügen pro Stunde (9 x 13 oder 10 x 15 cm im „Je-einmal“-Modus mit Indexprint). Diese Geschwindigkeit wird sowohl beim Printen vom Film als auch von digitalen Bilddateien mit jeweils 2,5 Mio. Pixeln erreicht. Diese Daten beziehen sich auf 1.712 x 1.368 Pixel pro Bilddatei entsprechend JPEG-Dateigrößen von 490 bis 560 KB von SmartMedia-Card.

Einfache Bedienung

Das Noritsu QSS-3300 bietet auf dem eingebauten 17-Zoll-Farbmonitor dieselbe Bedieneroberfläche wie die anderen digitalen QSS-Minilabs und ermöglicht intuitive Bedienung. Für die verschiedenen Arbeitsvorgänge müssen nur die entsprechenden Symbole auf



*Bedienerfreundlich:
Der Arbeitsplatz
mit Monitor,
Filmscanner,
Kartenlaufwerken,
Tastatur und Maus.*



Wartungsfreundlich: Die Regenerattanks und die Ablaufhähne für die Altkemie sind frei zugänglich.

dem Bildschirm angeklickt werden. Serienmäßig ist das Gerät mit einem RS6 PC mit 2,4-GHz-Pentium-4-Prozessor und 1-GB-DIMM-Arbeitsspeicher ausgestattet. Die maximale optische Auflösung des Filmscanners, die je nach Bildausgabeformat automatisch passend gewählt wird, beträgt 5.078 x 7.505 Pixel. Kleinbildnegative werden in einer Auflösung von 5.000 x 3.300 Pixeln gescannt. Der Anwender hat die Wahl zwischen dem von den 33er-Modellen bekannten Filmscanner S-2 beziehungsweise dem S-3, der mit einer modifizierten LED-Lichtquelle arbeitet.



Das Ablageband mit sensorgesteuertem Vorlauf bietet mehreren Bilderstapeln mit jeweils bis zu 50 Fotos Platz.

selbsttätig auch beidseitig tiefergehende Filmbeschädigungen bis in die zweite Farbschicht des Filmmaterials erkennt und korrigiert.

Laserqualität

Im neuen Noritsu QSS-3300 können alle RA-4-kompatiblen Fotopapiere in den entsprechenden Prozeßspezifikationen verarbeitet werden. Die Belichtung der Bilder erfolgt mit einer Lasereinheit, die einheitlich über alle Formate eine Auflösung von 300 dpi in der Breite und 600 dpi in der Schrittlänge ermöglicht. Serienmäßig wird das Gerät mit einem Papiermagazin geliefert und kann optional mit einem weiteren bestückt werden, das in der linken Stirnseite des Printerprozessors in einem separaten Gehäuse untergebracht wird. In der Grundausstattung ist das Noritsu QSS-3300 mit einer Stellfläche von 1,28 m² das kleinste Gerät in der Noritsu-Palette. Der Hersteller empfiehlt eine Mindestarbeitsfläche von etwa 3,45 m² bis 4,11 m², mit zweitem Magazin etwas mehr.

Auch zu dem „kleinsten“ digitalen Minilab bietet Noritsu umfangreiches Zubehör wie eine Einheit zur Preisauszeichnung von Auftragsaschen oder die Compact Archive Unit (CAU) an, die zur erweiterten Datenablage im PC installiert wird und die Bilddaten von etwa 160 Aufträgen unkomprimiert für eventuelle Nachbestellungen speichert. Zudem gibt es für das Gerät weitere Software-Optionen zum Zusammenstellen von Package Prints oder Layouts für verschiedene Bildprodukte mit Rahmen, Grußkarten, Kalendern etc. „Immer mehr Fotohändler interessieren sich für ein digitales Minilab, um sich vom Preiswettbewerb des Massenmarktes abheben und als Bilderspezialist profilieren zu können“, erklärt Thomas Mümken, Marketing- und Vertriebsmanager Westeuropa bei der Noritsu Deutschland GmbH. „Das neue QSS-3300 macht durch sein umfangreiches Leistungsprofil und seinen günstigen Anschaffungspreis den Einstieg in die digitale Selbstverarbeitung besonders leicht.“

Digitale Bildverbesserung

Als volldigitales Gerät bietet auch das Noritsu QSS-3300 automatische Bildverbesserungsfunktionen, wie zum Beispiel eine softwaregesteuerte Korrektur zum Ausgleich des physikalisch bedingten Lichtabfalls an den Bildrändern. Sie ist auf Wunsch abschaltbar. Optional kann das neue Minilab zudem mit der „Digital ICE“ Software von Kodak zur automatischen Staub- und Kratzerentfernung ausgestattet werden. Diese Option wird zusammen mit Noritsus Digital Masking Software geliefert, die

*Das Unterteil der
Printereinheit:
Das Papiermagazin
ist auf einem
ausziehbaren
Schlitten
untergebracht
und deshalb
leicht zu wechseln.*



Die vier neuen FinePix-Modelle von Fujifilm

KLEINE ALLROUNDER

Vier neue Mitglieder der Fuji FinePix-Familie werden auf der diesjährigen PMA vorgestellt. Sowohl für die Einsteigerklasse, die Jackentasche als auch für langen Aufnahmespaß hat Fuji die neuen FinePix-Digitalkameras konzipiert.

Für den Einstieg in die digitale Fotografie bietet Fuji die FinePix A345 Zoom und die A350 Zoom an. Sie sind die Nachfolger der A330 Zoom und der A340 Zoom, und auch bei diesen Modellen wurde der Schwerpunkt auf die einfache Bedienbarkeit gelegt.

Mit einer Auflösung von vier (A345) bzw. fünf Megapixeln bei der A350 kann der Anwender jetzt Aufnahmen realisieren, die sich großformatig ausdrucken lassen, ohne dabei an Bildqualität zu verlieren.

Für den direkten Fotodruck sorgt die integrierte PictBridge-Funktion, und neben dem für Digitalkameras typischen Bildformat hat der Fotograf jetzt die Möglichkeit, auch das klassische 3:2-Format zu wählen. Damit können die Aufnahmen bereits passend für bestimmte Bilderrahmen oder Alben produziert werden.

Bei beiden Kameras kommt ein 3fach-Zoomobjektiv zum Einsatz, und über den 1,7 Zoll großen Monitor können Motive wie auch Aufnahmen und kleine Videoclips betrachtet werden.

Gerade dem noch unbedarften Digitalfotografen verhelfen die Automatikfunktionen der A345 und der A350 zu gelungenen Aufnahmen einfach per Knopfdruck. Fortgeschrittene Anwender können über die manuellen Funktionen ihre Aufnahmen individuell beeinflussen.

Die FinePix A345 Zoom und die A350 Zoom werden voraussichtlich ab März erhältlich sein, eine unverbindliche Preisempfehlung steht derzeit noch nicht fest.

Die schnelle FinePix F10

Die FinePix F10 ist das Modell für den ambitionierten Hobbyfotografen, der Wert auf eine schnelle Signalverarbeitung, lange Akkulaufzeiten und optimale Bildqualität legt. Die Real Photo Technology von Fujifilm sorgt für das effiziente Zusammenspiel des 3fach-Zoomobjektivs mit dem neuentwickelten Sechs-Megapixel Super CCD HR Sensor und des ebenfalls neuen RP-Prozessors, der auch für die schnelle Signalverarbeitung des Profimodells S3 Pro von Fuji verantwortlich ist. Weiterhin schafft der neue Li-Ion-Akku, Fuji zufolge, mit einer einzigen Ladung einen Aufnahmeumfang von 500 Bildern.

Die F10 bietet darüber hinaus noch eine hohe Lichtempfindlichkeit bis zu einem ISO-Wert von 1.600 in sämtlichen Auflösungsstufen, und der RP-Prozessor ermöglicht, laut Fuji, auch bei dieser hohen Empfindlichkeit rauscharme Bilderergebnisse. Die Kamera ist darüber hinaus innerhalb von 1,3 Sekunden einsatzbereit, die Auslöseverzögerung beträgt lediglich 0,01 Sekunden.

Das 2,5 Zoll große LC-Display bietet nicht nur eine komfortable Ansicht von Motiven und Aufnahmen, sondern verfügt auch über eine wahlweise automatisch oder manuell einstellbare Helligkeitsanpassung bei schwierigen Lichtverhältnissen. Zudem erleichtert ein an der Rückseite des Gehäuses eingelassener Playback-Knopf die Betrachtung der Aufnahmen, ohne vorheriges Drehen des Funktionswahrades.

Die FinePix F10 wird ab April erhältlich



Die FinePix Z1 findet Platz in jeder Hand- oder Hosentasche.



Die F10 wurde mit der neuen Real Photo Technology von Fuji ausgestattet.

sein, eine unverbindliche Preisempfehlung wird noch bekanntgegeben.

Das Design-Modell FinePix Z1

Im scheckkartengroßen und rund zwei Zentimeter flachen Gehäuse der Z1 hat Fuji ein 3fach-Zoomobjektiv und einen Super CCD HR Sensor mit einer Auflösung von fünf Megapixeln untergebracht.

Um das Zoomobjektiv in der flachen Kamera unterbringen zu können, wurde der Strahlengang des Zooms vertikal im Gehäuse angelegt.

Auch die Z1 wurde mit dem neuen RP-Prozessor ausgerüstet. Dieser sorgt für eine Einschaltzeit von nur 0,6 Sekunden und eine Auslöseverzögerung von 1/100 Sekunde.

Die FinePix Z1 ist das Modell der FinePix-Familie, das sich an den designorientierten und technisch ambitionierten Digitalfotografen richtet. Die Kamera wurde ebenfalls mit einem 2,5-Zoll-LC-Display ausgestattet.

Der Monitor wurde zudem aus kratzfestem Glas hergestellt, damit kann die Z1 auch in Hemd- oder Hosentasche transportiert werden, ohne daß das Display Schaden nimmt.

Die FinePix Z1 ist ab Juni verfügbar, eine unverbindliche Preisempfehlung steht noch nicht fest.

Das neue Foto-Service Konzept von Fujicolor

„ECHTE FOTOS VOM DIGITALEN BILD“

Der neue Foto-Service Fujifilm von Fujicolor bietet mit prints+more nicht nur eine neue Premiumlinie im digitalen Fotosegment. Das gesamte Bilderkonzept des Unternehmens wurde für die Handelspartner und damit auch für die Endverbraucher einheitlicher und damit transparenter gestaltet. Im Fokus der neuen Konzeption stehen der konsequente Ausbau der Marke Fujifilm sowie digitale und analoge Dienstleistungen und Produkte.

Zur photokina 2004 hatte Fujicolor mit prints+more bereits ein neues Produkt auf den Markt gebracht, das für die unterschiedlichen Wege zum Bild steht. Fujicolor prints+more ist damit das Kernstück des neuen Angebots und gleichzeitig die Premium Linie des neuen Konzeptes für Fotoarbeiten.

In der gesamten Konzeption steht das „echte Foto vom digitalen Bild“ deutlich mehr im Vordergrund als in bisherigen Konzepten. Hiermit trägt das Unternehmen der Tatsache des rasant wachsenden digitalen Marktes Rechnung. Und deshalb wurde seitens Fujicolor entschieden, innerhalb einer einheitlichen Konzeption analog und digital zusammenzuführen.

Angebotsspektrum

Die Bilderlinien Premium prints+more, Quality, Standard, Express, Light und Digital werden zukünftig angeboten. Die Premium Linie Fujicolor prints+more ist der wichtigste Baustein des neuen Konzeptes. Diese Hybridlinie beinhaltet zusätzlich zur Filmentwicklung und des automatisch mitgelieferten PhotoIndex eine Fujicolor CD mit

allen Motiven sowie den Transfer aller Bilddaten in den Fujicolor-order.net Speicherservice. Die Negative werden in einer Auflösung von ca. 1.200 x 1.800 Pixeln gescannt und digital auf das spezielle „Fujicolor Crystal Archive Paper Supreme for Digital Prints“ belichtet. Im Fujicolor-order.net Speicherservice stehen dem Kunden dann die Bilder für 100 Tage kostenlos zum Zeigen und Nachbestellen zur Verfügung.

Die kostenlose Speicherzeit kann durch die Bestellung weiterer Abzüge sowie sämtlicher angebotener Geschenkprodukte weiter verlängert werden. Und auf einem separaten Foto in seiner Bildertasche erhält der Verbraucher die Zugangsdaten zum Fujicolor-order.net Speicherservice.

Durch die Fujicolor CD und den Transferservice wird dem Kunden so der Einstieg in die digitale Bilderwelt ohne eigenen Scanner oder Digitalkamera ermöglicht.



Die neue prints+more-Fototasche zeigt übersichtlich, welche Services der Kunde erwarten kann.

Die hohe Qualität der Fotos wird durch die optimierte Filmentwicklung als Basis für die neuen Prints, scannen der

Alte Filme jetzt auch auf DVD

Fujicolor Central Europe Photofinishing bietet ab sofort einen neuen Service zur Kopie alter Video- und Super-8-Filme an. Die Kunden bringen ihre „alten“ Filme zum Fujicolor Händler, dieser sendet sie an Fujicolor und innerhalb kürzester Zeit erhalten sie das überspielte Material auf DVD zurück.

Auf eine DVD passen maximal 120 Minuten Video-Ausgangsmaterial sowie 104 Minuten Super-8-Filme. Sollte auf dem Original-Material eine Tonspur vorhanden sein, dann wird diese ebenfalls auf die DVD übertragen.

Das neue Angebot zur Überspielung des Video- und Super-8-Materials auf DVD erfolgt in Kooperation mit dem US-amerikanischen Spezialisten YesVideo, der in Japan und den USA schon seit Jahren mit Fuji Photo Film, der Muttergesellschaft von Fujicolor Central Europe Photofinishing, in diesem Bereich zusammenarbeitet.

„Hier bietet sich für den Handel die Chance, ein margenstarkes Produkt in sein Bilddienstleistungs-Portfolio zu integrieren und sich so als kompetenter Spezialist zu profilieren“, erklärt Bernd Kraus, Geschäftsführer Fujicolor.

Für den Fotofachhandel stellt das Unternehmen zur Kundeninformation Flyer und Plakate zur Verfügung.



Negative und die Nutzung umfangreicher Softwaretools zur Bilddatenoptimierung sowie die Ausbelichtung mit den neuesten digitalen Hochleistungsprintern auf das neue Fujicolor Digital Premium Paper gewährleistet.

Das Premium Papier ist fühlbar dicker als Standardpapiere, man erkennt es zusätzlich am goldenen Rückseitenaufdruck. Fujicolor garantiert weiterhin, daß dieses spezielle Papier ausschließlich in den Laborbetrieben des Unternehmens verarbeitet wird.

„Das gesamte Konzept bietet unseren Handelspartnern die Möglichkeit, sich mit einer nochmals deutlich verbesserten Bildqualität gegenüber dem Wettbewerb zu profilieren. Dies wurde selbst von Fachleuten noch vor kurzer

Werner Hennig ist neuer Field Sales Manager bei Fujicolor

Seit dem 1. Januar ist Werner Hennig (60) in der Funktion des Field Sales Manager bei Fujicolor Central Europe Photofinishing tätig. Er übernimmt die Aufgaben von Dieter Esslinger, der zum Jahresende 2004 in den Ruhestand verabschiedet wurde. Hennig war zuvor in der Laborgruppe V-Dia Vertriebsleiter und kam im September 2004 zu Fujicolor.

Zu seinen Aufgaben bei Fujicolor gehört der weitere Ausbau und die Festigung der Marke Fujifilm in den Bereichen Vertrieb, Kundendienst und Marketing rund um die digitale wie auch analoge Bilddienstleistung.

„Trotz der schwierigen Situation des Fotofachhandels sehen wir diesen als wichtigen Teilnehmer des Fotomarktes, den wir mit neuen Konzepten und Angeboten konsequent unterstützen“, erklärt Werner Hennig.



Werner Hennig ist der neue Field Sales Manager bei Fujicolor.



Diese Bestellübersicht auf der Innenseite einer Fototasche sorgt, ohne größeren Werbeaufwand, für zusätzlichen Umsatz.

artikel rund ums Foto in die neue Konzeption integriert. Weiterhin erhält jeder Fotohändler die Werbematerialien, die er seinen individuellen Bedürfnissen entsprechend einsetzen kann: Fensteraufkleber, Außenfahne, Plakate mit Einklebern für verschiedenste Aktionen und Angebote sowie Deckenhänger und Tresenmatten. Welches Material der Fotohändler benötigt, kann er anhand einer Komplett-Übersicht aussuchen und über das beigelegte Bestellformular anfordern.

Zeit als unmöglich erachtet, weil die Bildqualität des analogen Fotos als ausgereizt galt. Zusätzlich bringt das Premium Paket margenstarkes Denken auch mit Fotos von Filmen zurück an die Bildertheke“, so Bernd Kraus, Geschäftsführer Fujicolor.

Die Bilderlinien Quality und Standard werden zukünftig in einer Fototasche ausgegeben. Auf der Innenseite der Tasche findet der Kunde zusätzlich eine Bestellmatrix aller Geschenkartikel, die bei Fujicolor geordert werden können. Die Fototasche für die Digitalfoto-Linie ist mit zusätzlichem Platz für die Bilder-CD des Kunden ausgestattet.

Neues Layout + PoS-Material

Auch das Design der Fototaschen und des PoS-Materials wurde überarbeitet und der neuen Konzeption angepaßt. Die Darstellung der vier Standard Formate stand bisher im Vordergrund. In den neuen Materialien werden je Linie nur noch ein Motiv abgebildet und die Preise für die Standardformate genannt. Durch diese Reduzierung kön-

nen die in der Bilderlinie enthaltenen Dienstleistungen und Preise sowohl für den Händler als auch für den Kunden transparenter dargestellt werden. Darüber hinaus werden auch die Geschen-

Das neue Foto-Service Fujifilm Konzept und die neuen Werbematerialien werden in der zweiten März-Hälfte eingeführt.

Fujicolor prints+more

Ihre Negative wurden gescannt, digital auf Fujicolor Digital Premium Paper belichtet und auf eine Fujicolor CD gespeichert.

Ihre digitalisierten Bilder können Sie zusätzlich im Fujicolor Speicherservice im Internet finden:

www.fujicolor-order.net

Geben Sie dort unter prints+more diese Daten ein:

Auftrags-Nummer 2468012
Auftrags-Kennwort 1357953

und folgen Sie den weiteren Anweisungen.

Fujicolor Speicherservice

- weltweiter Zugriff auf Ihre Bilder per Internet oder WAP-fähigem Handy
- einfache Freigabe Ihrer Bilder für Freunde zum direkten Bestellen
- 100 Tage kostenlose Speicherung
- einfache Nachbestellung digital ausbelichteter Fotos

Nachbestellung

- von der Fujicolor CD am order-it Terminal
- mit Hilfe der Bestellsoftware easy-order (auf Ihrer Fujicolor CD) auf CD gebrannt im Geschäft abgeben

Nur wenn Sie o. g. Möglichkeiten der Nachbestellung nutzen, erhalten Sie digital belichtete Fotos. NICHT bei Nachbestellungen vom Negativ.

Auf diesem mitgelieferten Foto der Fujicolor Premiumlinie findet der Kunde alle relevanten Informationen zu seiner print+more-Fotobestellung.

Konica Minolta erweitert die Dimage-Familie

Dimage Z5 und Dimage Z20

Konica Minolta baut mit zwei neuen Fünf-Megapixel-Digitalkameras seine Dimage-Reihe aus. Die Dimage Z5 und die Dimage Z20 bieten sowohl Einsteigern als auch fortgeschrittenen Fotografen hohe Zoomleistungen im handlichen Format. Die Dimage Z5 wurde zudem mit der Anti-Shake-Technologie des Unternehmens ausgestattet, wobei die Bildstabilisierung über den CCD erfolgt.

Die Dimage Z20 bietet durch ihr 8fach-Zoomobjektiv einen Brennweitenbereich von 36 bis 290 mm (entsprechend KB-Format), welcher durch Kombination mit dem 4fach-Digitalzoom bis auf 1.160 mm (entsprechend KB-Format) erweitert werden kann. Der Fünf-Megapixel-CCD sorgt für hochauflösende Fotos, und die Signalverarbeitungstechnologie CxProcess III steuert alle für die Bildqualität entscheidenden Parameter wie Farbe, Kontrast und Schärfe. Die Kamera ist innerhalb von nur 0,5 Sekunden einsatzbereit, und der Rapid-AF benötigt, laut Unternehmensangaben, zur Fokussierung lediglich 0,3 Sekunden im Tele- und Weitwinkelbereich. Mit der Progressiven Bildaufnahme-funktion werden Aufnahmen so lange im Zwischenspeicher der Kamera abgelegt, wie der Auslöser gedrückt wird. Die Bildrate beträgt dabei ein Foto pro Sekunde, und nach Beendigung des Auslösevorgangs werden die letzten sechs Bilder auf die Speicherkarte geschrieben.

Mit der sparsamen Z20 hat der Anwender zudem die Möglichkeit, mit nur vier Mignon-Batterien bis zu 450 Fotos zu schießen. Die Dimage Z20 wird ab sofort mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 299 Euro angeboten.

Dimage Z5

Das 12fach-Zoomobjektiv der Z5 arbeitet mit einer Brennweite von 35 bis 420 mm (entspr. KB-Format), das von einer 4fach-Digitalzoomfunktion unterstützt wird. Auch die Dimage Z5 ist mit dem Bildprozessor CxProcess III ausgestattet. Über ihn werden die Einstellungen für Farbe, Kontrast und Schärfe gesteuert.

Die Aufnahme von Personen wird durch einen speziellen Algorithmus erleichtert. Dieser erkennt Menschen anhand des großen Anteils an Hauttönen und kann so ein versehentliches Fokussieren auf Gegenstände, die sich im Hintergrund befinden, verhindern. Die Möglichkeit von bis zu 30 Sekunden Langzeitbelichtung bietet die manuell einstellbare



Die kleine Dimage Z20 bringt mit ihrem 8fach-Zoomobjektiv auch weit entfernte Motive groß auf den Monitor.



Im ergonomisch gestalteten Gehäuse der Dimage Z5 kommt das Anti-Shake-System von Konica Minolta zum Einsatz.

Belichtungsfunktion. Eine Funktion zur Rauschreduktion unterdrückt automatisch das Bildrauschen bei geringem Licht und langen Verschlusszeiten.

Das ergonomisch gestaltete Gehäuse unterstützt eine ruhigere Haltung der Kamera und bleibt trotz des 12fach-Zoomobjektivs und des fünf Zentimeter großen LCD-Monitors kompakt und nur 340 Gramm leicht.

digitalfoto & logistic
dff&l GmbH

Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!



**E-24 Estilo Medium
Kameratasche**

digitalfoto & logistic

Frankfurter Straße 52-56 · D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany
Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 96 · E-Mail: info@dflogistic.de · www.dflogistic.de

Anti-Shake-System

Die Dimage Z5 ist wie bereits die Dimage Z3 mit dem Anti-Shake-System mit CCD-Shift-Mechanismus ausgestattet. Der von Konica Minolta entwickelte Mechanismus SIDM (Smooth Impact Drive Mechanism) erkennt den Grad der Verwacklung und gleicht diesen sofort aus. Diese Art der Bildstabilisierung befindet sich nicht im Objektiv, sondern hier kompensiert der Fünf-Megapixel-CCD selbst die Bewegungen. Auch bei der Aufnahme von Filmsequenzen profitiert der Anwender vom integrierten Anti-Shake-System. Aufnahmen können aufgrund der Bildstabilisierung ruckelfreier und schärfer realisiert werden.

Unerwünschte Szenen können nach der Aufnahme auch direkt in der Kamera herausgeschnitten werden. Mit dem optional erhältlichen Weitwinkelkonverter-Set ZCW-300 kann eine Brennweite von 26 mm erreicht werden. Zusätzlich bietet Konica Minolta für die Dimage Z5 umfangreiches Systemzubehör an, so kann die Kamera z. B. direkt über den Zubehörschuh mit leistungsstarken Blitzgeräten verbunden werden.

Die Dimage Z5 mit Anti-Shake-System ist ab sofort mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 499 Euro erhältlich.

Es gibt sie farbig, drehbar und hochauflösend

Neue Exilim Digitalkameras von Casio



Die neuen Exilim Digitalkameras von Casio bieten für die unterschiedlichsten Anwender die passenden Funktionen. Allen gemeinsam ist die schnelle Startbereitschaft, eine flotte Auslöseverzögerung, hohe Auflösungen und jede Menge Funktionen für kreativen Fotospaß.

Den Anfang macht die neue Exilim Pro EX-P505. Sie vereint, wie auch die anderen Modelle der Exilim-Familie, Foto- und Moviefunktionen.

Von ihren „Geschwistern“ unterscheidet sie sich unter anderem durch ihr bewegliches Zwei-Zoll-TFT-Farbdisplay, das Aufnahmen aus den unterschiedlichsten Winkeln ermöglicht. Im schwarzen Gehäuse der EX-P505, das mit seinem 5fach-Zoomobjektiv auf den ersten Blick an eine klassische Fotokamera erinnert, verbergen sich ein Fünf-Megapixel-CCD, der Bildverarbeitungsprozessor Exilim Engine und die Super Life-Battery.

Neben dem Automatik-Modus kommen auch bei dieser Kamera die Casio-typischen Bestshot-Szenen und die Möglichkeit manueller Einstellungen zum Einsatz. Die Super Makro-Funktion ermöglicht das Aufnehmen von Fotos und Movies ab einem Zentimeter Entfernung.

Zudem sorgt der Auto Pop-Up Blitz für eine gute Belichtung der jeweiligen Szenerie.

Movie Bestshot

Neu sind die Movie Bestshot-Funktionen. Die Videofilme werden im MPEG4-Format in VGA-Auflösung und mit Stereoton aufgezeichnet. Die Past Movie-Funktion wird über den praktischen Modusregler ausgewählt und zeichnet kontinuierlich alles auf, was dem Anwender vor die Linse kommt. Nach Drücken des Auslösers speichert sie die vergangenen fünf Sekunden vor Beginn der Aufnahme zusätzlich mit ab. Im Short Movie-Modus können kurze Filme mit bis zu acht Sekunden Länge gedreht werden. Mit der Motion Print-Funktion hat der Nutzer die Mög-

lichkeit, ein einzelnes Bild als Foto auszudrucken. Diese Funktion löst ein ausgewähltes Bild aus dem Film heraus oder fügt dieses mit acht weiteren per Zufall selektierten Bildern zu einer Gesamtcollage zusammen. Die schwarze Kompaktkamera unterstützt sowohl den PictBridge- wie auch den USB Direct Print-Standard. Ab März ist die Exilim Pro EX-P505 mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 499 Euro erhältlich.

Die neue Exilim Zoom EX-Z750

Die EX-Z750 ist das neue 7,2-Megapixel-Modell der Exilim-Reihe. Sie ist mit einem 3fach-Zoomobjektiv und einem 2,5-Zoll-TFT-Farbdisplay sowie optischem Sucher ausgestattet. Die

Das blaue Fachhandelsmodell Exilim EX-Z55

Die Exilim EX-Z55 „Deep Blue“ kommt in klassischem Königsblau und mit einer Auflösung von fünf Megapixeln in den Fotofachhandel. Die schmale Kamera ist mit einem 3fach-Zoomobjektiv und einem 2,5-Zoll-TFT-Farbdisplay ausgestattet. Die FIL-Technologie von Casio macht es zudem möglich, den optischen Sucher in das Display zu integrieren; damit konnte die Kamera trotz des großen Displays klein und kompakt gehalten werden. Die blaue EX-Z55 ist in ca. 1,6 Sekunden startbereit und bietet eine Auslöseverzögerung (nach erfolgter Fokussierung) von nur ca. 0,01 Sekunden. Der Wechsel zwischen Makro- und Teleaufnahmen wird über die Auto Makro-Funktion gesteuert. Diese schaltet bei Bedarf selbständig vom Autofokus in den Makro-Modus und wieder zurück. Die Flash Assist-Funktion hellt zu dunkel geratene Aufnahmen gegebenenfalls automatisch auf, und mit der Bestshot-Funktion kann zwischen 23 voreingestellten Motivprogrammen gewählt werden. Nach Aufladen des Lithium-Ionen-Akkus nimmt die „Deep Blue“, laut Unternehmensangaben, jeweils bis zu ca. 400 Bilder auf, und um die Bilddaten auf die Festplatte des Computers zu übertragen, stellt die USB-Dockingstation eine Verbindung zwischen Kamera und PC her. Die Exilim EX-Z55 „Deep Blue“ ist ab sofort im Fotofachhandel erhältlich.





Die EX-Z57 kann zusammen mit der Dockingstation auch als dekorativer Bilderrahmen genutzt werden.

Exilim Zoom EX-Z57

Die EX-Z57 ist das Modell der Exilim-Familie, das mit einem 2,7 Zoll großen TFT-Farbdisplay ausgestattet ist.

Auf dem besonders großen Display können Motive und Aufnahmen bequem und detailreich betrachtet werden. Zudem kann bei ungünstigen Lichtverhältnissen zwischen zwei Helligkeitsstufen gewählt werden.

Die zur Kamera gehörige USB-Dockingstation dient nicht nur der Übertragung der Bilddaten auf den Computer und zur Ladung der Super Life-Battery, sondern zusammen mit der EX-Z57 kann sie als dekorativer digitaler Bilderrahmen z. B. auf dem Schreibtisch aufgestellt werden.

Die kleine Exilim arbeitet mit einer Auflösung von fünf Megapixeln und einem 3fach-Zoomobjektiv. Mit nur einer Ladung des Lithium-Ionen-Akkus können mit der Kamera, laut Unternehmensangaben, bis zu circa 400 Aufnahmen gemacht werden. Auch die Z57 bietet viele benutzerfreundliche Einstellungen,

wie z. B. die Auto Makro-Funktion, die bei Bedarf selbständig vom Autofokus in den Makro Modus und wieder zurück schaltet. Ein integrierter 4-Funktionen-Blitz mit Red-Eye-Reduction leuchtet bei Bedarf die Fotomotive aus, und die serienmäßig eingebaute Flash Assist-Funktion hellt zu dunkel geratene Aufnahmen gegebenenfalls automatisch auf.

Bei diesem Modell kann der Fotograf unter den vielen voreingestellten Motivprogrammen der Bestshot-Funktion wählen. Die EX-Z57 hält jedoch neben den klassischen Einstellungen wie Portrait oder Landschaft unter anderem auch ausgefallene Szenenprogramme, wie beispielsweise Retro, bereit. Weiterhin hat der Fotograf die Möglichkeit, über die bereits existierenden Motivprogramme hinaus eigene Bestshot-Szenen zu erstellen.

Zur Unterstützung weniger versierter Digitalkameraanwender dient die Icon Help-Funktion. Sie zeigt an, in welchem Modus gerade fotografiert wird. Die digitalen Bilddaten können entweder auf dem internen, ca. 9,3 MB großen Flash-Speicher der Kamera gespeichert oder auf handelsübliche SD- oder MMC-Karten geschrieben werden.

Im optionalen Zubehör sind unter anderem ein mobiles Ladegerät, ein leistungsstarker Lithium-Ionen-Akku (NP-40) sowie diverse Kamerataschen enthalten. Die Exilim Zoom EX-Z57 wird mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 399 Euro ab April erhältlich sein.

kompakte Digitalkamera im mattgebürsteten, lediglich 89 x 58,5 x 22,4 mm (B x H x T) kleinen und ca. 127 Gramm leichten Metallgehäuse ist in nur ca. 0,9 Sekunden betriebsbereit. Ihre Auslöseverzögerung beträgt nur noch 0,007 Sekunden. Schnelle Serienbildaufnahmen und Schnappschüsse sowie manuelle Einstellungen sind auch bei diesem Modell möglich. Über den Modus-Regler können sowohl diese Funktionen als auch die voreingestellten Motivprogramme des Bestshot-Modus gewählt werden.

Der Unterschied zu den anderen Exilim Digitalkameras liegt in den neuen Bestshot-Programmen, die bei der EX-Z750 noch erweitert wurden. Mit „Art Shot“ beispielsweise können Fotos so aufgenommen werden, daß sie wie gemalt aussehen. Im Programm „ID Shot“ wird ein fotografiertes Portrait automatisch mehrfach dupliziert und in passender Größe für amtliche Dokumente auf einem Foto arrangiert.

Ebenfalls neu ist die „Continuous Zoom Shooting“-Funktion. Diese erleichtert die Wahl des passenden Zoomfaktors. Dabei werden pro Drücken des Aus-

lösers gleich zwei Aufnahmen mit unterschiedlichen Bildausschnitten geschossen. Das Autofokus Hilfslicht unterstützt die Fokussierung in dunkler Umgebung, dunkle Motive werden durch den integrierten Blitz mit Red Eye-Reduction gut ausgeleuchtet.

Auch die Z750 bietet die neue Movie Bestshot-Funktion. Im Past Movie-Modus zeichnet sie kontinuierlich auf, was sich vor die Linse abspielt, und nach Drücken des Auslösers speichert sie auch die fünf Sekunden vor dem eigentlichen Beginn der Aufzeichnung zusätzlich mit ab.



Die EX-Z750 ist das neue Sieben-Megapixel-Modell der Exilim-Familie.

In der Short Movie-Funktion hingegen sind die Filme nicht länger als acht Sekunden. Alle Videos werden im MPEG4-Format ohne Zeitlimit und mit Ton aufgenommen. Die Movie Cut- und die Motion Print-Funktion runden das Videofunktions-Spektrum der Kamera ab. Nicht nur die Aufnahme von Fotos und Videos ist mit der EX-Z750 möglich, auch Sprachaufzeichnungen mit einer Länge von rund sieben Stunden können realisiert werden. Weiterhin kann der Anwender einen Schnappschuß mit maximal 30 Sekunden Ton unterlegen. Die mitgelieferte USB-Dockingstation mit High-Speed USB 2.0-Schnittstelle dient der Übertragung der Bilddaten auf den PC und unterstützt sowohl den PictBridge- wie auch den USB Direct Print-Standard. Im optionalen Zubehör der Kamera sind ein Schnellladegerät, ein portables AV-Kabel sowie Kamerataschen, ein Media Case für die Aufbewahrung von Speicherkarten und weiteres Zubehör enthalten. Die Exilim Zoom EX-Z750 ist ab Ende März mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 449 Euro erhältlich.

epe

Kodak EasyShare Picture Viewer

Der EasyShare Picture Viewer von Kodak ist ein digitales Fotoalbum im Taschenformat.

Der nur scheckkartengroße Picture Viewer eignet sich ideal für unterwegs. Das Präsentieren und gemeinsame Betrachten digitaler Fotos wird damit noch einfacher und flexibler. Der Picture Viewer speichert mehr als 150 Fotos, die auf dem circa 5 cm großen, hochauflösenden Bildschirm bequem betrachtet werden können. Mit der Kodak EasyShare Software ist es zudem möglich, die Bilder aus dem digitalen Fotoalbum mit der Bildersammlung im Computer abzugleichen.

Durch eine SD- oder MMC-Karte kann der Speicher des Picture Viewers zusätzlich erweitert werden. So hat der Anwender die Möglichkeit, weitere Fotos aufzubewahren und durchzublättern. Weiterhin können die Fotos einzeln oder als Dia-Show abgespielt werden.



Der neue EasyShare Picture Viewer von Kodak ist das Fotoalbum für unterwegs.

Per Tastendruck auf den roten Share-Knopf entscheidet der Anwender, welche Bilder vom Computer per E-Mail versendet oder ausgedruckt werden sollen. Der Anwender kann seine gespeicherten Bilder über die neue Serie 3 der Kodak EasyShare Druckerstation ausdrucken. Durch einfachen Knopfdruck wird hiermit ein ausgewähltes Bild in rund 60 Sekunden ausgegeben.

Da der Picture Viewer den PictBridge-Standard unterstützt, kann er auch direkt an Drucker angeschlossen werden, die ebenfalls über die PictBridge-Technologie verfügen.

Der Kodak EasyShare Picture Viewer ist voraussichtlich ab Juni erhältlich.

Die neue dr5 von Rollei

Mit der nur 25 Millimeter flachen dr5 erweitert Rollei sein Digitalkamera-Sortiment um ein Fünf-Megapixel-Modell.

Die Kamera ist mit einem 4,8fach-Zoomobjektiv mit einer Brennweite von 28 bis 135 mm (entsprechend KB-Format) ausgestattet. Unterstützt wird das Objektiv von einer 3,6fach-Digitalzoomfunktion, und mit einer Auflösung von fünf Millionen Pixeln gelingen auch Aufnahmen von weiter entfernten Motiven. Die Betrachtung der Motive und Fotos erfolgt über den 1,8 Zoll LCD-Monitor.

Die Makrofunktion ermöglicht Aufnahmen ab einem Zentimeter Entfernung, wobei der Anwender die Schärfe entweder manuell einstellt oder dies dem Autofokus überlässt. Die dr5 ist bereits nach 0,8 Sekunden aufnahmebereit, und die Auslöseverzögerung liegt bei lediglich 0,10 Sekunden. Neben der Einzelaufnahme stehen Funktionen für Serienbilder und Videoclips zur Verfügung. Die Videosequenzen werden mit Ton im QuickTime Motion-Format aufgenommen, und die Speicherung sowohl der Fotos wie auch der Videos erfolgt über den 12 MB internen Speicher oder über SD- bzw. MMC-Karten. Für gelungene Aufnahmen auch in schlecht beleuchteter Umgebung sorgt ein Multifunktionsblitz.

Die dr5 unterstützt den PictBridge-Standard, und zum Überspielen auf den Fernseher oder zur späteren Weiterverarbeitung der Bilder am PC wird die Kamera per USB- oder Videoausgang (NTSC, PAL) an das jeweilige Gerät angeschlossen. Die Kamera kann wahlweise mit zwei NiMH- oder NiCd-Akkus,



Im 25 mm flachen Gehäuse der dr5 hat Rollei jede Menge Technik untergebracht.

zwei Alkali-Batterien oder einem Lithium-Ionen-Block bestückt werden. Die Rollei dr5 ist ab März mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 299 Euro erhältlich.

Der neue Card Reader von Jobo

Die Jobo AG stellt ein neues 20in1-Kartenlesegerät vor, das fast alle aktuellen Speicherkartentypen lesen kann.

Das neue Kartenlesegerät bietet Slots für 20 verschiedene Speicherkarten. Damit deckt der 20in1-Leser die gängigsten Formate ab und überträgt die Daten nach USB 2.0 Standard mit 480 MBps.

Die Formate sind: CF I und II, Micro Drive, SmartMedia, SD Card, Mini SD Card, xD Card, MM Card, RS MM Card, Memory Stick, Memory Stick Duo, Memory Stick MagicGate, Memory Stick Select, Memory Stick Duo MagicGate, Memory Stick Pro, Memory Stick Pro Duo, Memory Stick ROM, Memory Stick Pro MagicGate, Memory Stick Pro Duo MagicGate, Memory Stick Pro Ultra II. Das Gerät ist ab sofort mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 19,90 Euro erhältlich.

Neue bedruckbare DVD von TDK

Mit der Photo Quality Printable DVD hat TDK die erste bedruckbare DVD entwickelt, mit der es möglich ist, selbsterstellte Entwürfe oder Fotos direkt auf den Rohling zu drucken. In nur wenigen Minuten kann mit Hilfe eines geeigneten Tintenstrahldruckers von Epson, Seiko oder Canon fast das gesamte Motiv auf die DVD geprintet werden. Die direkt bedruckbare, poröse Oberflächenbeschichtung der Disc ermöglicht hochauflösende Drucke in Fotoqualität, die ein Aufkleben von bedruckten Labels auf die DVD zukünftig überflüssig machen. Die Photo Quality Printable DVD eignet sich sowohl als Geschenk oder für Präsentationen wie auch als Archivierungs-System für Filme, Musik, Bilder und andere Daten. Die DVD wird ab sofort in den Formaten DVD+R und DVD-R mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 1,99 Euro angeboten.

ZWEI NEUE DIGITAL- KAMERAS VON PENTAX

Mit der Optio 50 und der Optio S5n präsentiert Pentax zwei neue Digitalkameras mit fünf Megapixeln. Beide Modelle sind mit zahlreichen Features ausgestattet und zeichnen sich durch ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis aus.

Die Optio S5n ist das Nachfolgemodell der Optio S5i. Ein zwei Zoll großes LC-Display mit 110.000 Pixeln Auflösung ersetzt den optischen Sucher, ohne die Gesamtgröße der Kamera zu beeinflussen. Der Monitor gewährleistet auch bei Lichteinfall die Bildkontrolle vor und nach der Aufnahme. Mit dieser Veränderung entspricht Pentax, nach eigenen Angaben, dem Wunsch der Endverbraucher, die von einer digitalen Kompaktkamera dieser Kategorie vor allem zwei Dinge erwarten: einfache Automatikfunktionen und ein möglichst großes Display. Dank des patentierten Pentax Sliding Lens Systems bleibt das Metallgehäuse mit optischem 3fach-Zoom-Objektiv (35–107 mm im KB-Format) ausgesprochen kompakt. Mit einem Gewicht von lediglich 120

Die kompakte 5-Megapixel-Klasse



Als Nachfolgemodell der Optio S5i hat die neue Pentax Optio S5n zahlreiche Features. Sie zeichnet sich außerdem durch ihre Kompaktheit aus.

gen. Diverse Aufnahme-Programme, wie z. B. Nachtaufnahme, Portrait, Museum, Herbstfarben, oder der Panorama-Assistent verhelfen dem Fotografen ganz unkompliziert zu perfekten Aufnahmen. Aufgezeichnet werden Fotos oder auch kurze Videosequenzen im MPEG4-Format entweder auf dem eingebauten internen Speicher oder auf SD Speicherkarte. Pentax liefert mit der Optio S5n eine Ladestation, die den Akku entweder direkt in der Kamera oder separat lädt. Die Pentax Optio S5n ist ab April lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis lautet 349 Euro.

Große Leistung zum kleinen Preis

Mit ihren effektiven fünf Megapixeln und einem Dreifach-Zoomobjektiv bietet die neue Pentax Optio 50 eine Menge Leistung für ein wenig mehr als 200 Euro. Die Kamera eignet sich insbesondere für Einsteiger und Gelegenheitsfotografen. Sie bietet sich mit ihren Abmessungen von 90 x 61 x 25 mm und einem Gewicht von 130 g als kleine und leichte Alternative an, die in den wesentlichen Eckdaten und Features alles mitbringt, um auf die schnelle Schnappschüsse zu machen. Die Kamera macht sich dank Energieversorgung aus Mignon-Batterien unabhängig von

jeder Steckdose. Das optische Dreifach-Zoom erlaubt mit einer Brennweite von 32–105 mm (entsprechend KB-Format) und einer Lichtstärke von F 2,8–F 4,8 brillante und detailreiche Fotos von nahezu allen gängigen Aufnahmesituationen. Ein 1,8 Zoll großer Monitor gewährleistet auch bei der Optio 50 die Bildkontrolle vor und nach der Aufnahme.

Zahlreiche Motivprogramme und eine intuitive Menüführung sowie sinnvolle Automatikfunktionen machen den Umgang mit der Kamera besonders einfach. Der Makrobereich beginnt mit 6 cm. Die Aufzeichnung kurzer Video-



Das zwei Zoll große LC-Display der Pentax Optio S5n ersetzt den optischen Sucher der Kamera.

Gramm und Abmessungen von 85 x 52 x 20,5 mm (B x H x T) findet die Kamera in jeder Hosentasche Platz. Die Auflösung von fünf Megapixeln erlaubt Bilder bis zum DIN-A3-Format oder detailgetreue Ausschnittsvergrößerun-



Pentax Optio 50

und Tonsequenzen ist ebenfalls möglich. Aufgezeichnet werden die Daten auf SD-Speicherkarte.

Die Pentax Optio 50 ist ebenfalls ab April dieses Jahres lieferbar (UVP: 229 Euro).

miz

Fotografieren „ohne Sorgen“

Nachdem in den letzten Jahren die meisten Digitalkameras von ambitionierten und experimentierfreudigen Hobbyfotografen gekauft wurden, wendet sich Sony mit den neuen Cyber-shot Digitalkameras jetzt an die Konsumenten, die bisher analog oder gar nicht fotografiert haben.

Neue Cyber-shot Digitalkameras von Sony

Abgestimmt auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Käuferschichten bringt das Unternehmen zur PMA nun Kameras auf den Markt, die eine erstklassige Bildqualität, lange Akkulaufzeiten, schnelle Auslösezeiten und einfache Bedienbarkeit bieten.

Zur Erfüllung der von Sony ermittelten Kundenbedürfnisse wurden fast alle neuen Kameras mit Carl Zeiss Objektiven, großen LCDs, einem 32 MB großen internen Speicher, der ausdauernden Stamina-Technologie mit langen Akkulaufzeiten und schnelleren Auslöseverzögerungen ausgestattet.

Zudem hat Sony seine neuen Kameras mit einer internen Kopierfunktion ausgestattet. Damit lassen sich alle Daten des 32 MB großen integrierten Speichers auf den vorhandenen Memory Stick oder per USB auf PC kopieren.

Der Real Imaging-Prozessor sorgt sowohl für eine schnelle Bildverarbeitung

wie auch flotte Einschaltzeiten und Auslösereaktionen.

Die Stamina-Serie

Die neue Stamina-Serie im klassischen Kamera-Design mit den Cyber-shot Modellen S40, S80 und S90 wurde sowohl für Einsteiger als auch für anspruchsvolle Fotografen konzipiert. Der Real Imaging Prozessor macht die Kameras der Stamina-Serie schnell und ausdauernd.

Bereits das Basismodell Cyber-shot S40 ist mit einem 4,1-Megapixel-Super-HAD-CCD und einem Carl Zeiss Vario-Tessar Objektiv mit 3-fach-Zoom ausgestattet. Das Objektiv bietet eine Brennweite von 32 bis 96 mm (im Vergleich zu KB), und mit zwei Nickel-Metall Hydrid Akkus schafft die S40, laut Sony, bis zu 580 Aufnahmen. Eine Serienbildfunktion und sieben Programmautomatiken erleichtern auch ungeübten Fotografen den Einstieg in die Digitalfotografie.

Die MPEG Movie VX Fine Funktion der kleinen S40 ermöglicht Film-Sequenzen mit 30 Bildern pro Sekunde in VGA-Qualität.

Die Cyber-shot S40, S80 und S90 wurden alle mit dem neuen 32 MB großen internen Speicher ausgestattet. Dabei wählen die Kameras automatisch den Aufnahmespeicher. Wird kein Memory Stick verwendet, speichert die



Die Cyber-shot H1 ist das neue High-Zoom-Modell in Sonys Digitalkamera-Riege.



Cyber-shot die Aufnahmen auf dem internen Speicher. Für anspruchsvollere Fotografen stehen die Cyber-shot S80 und S90 zur Verfügung.

Die großen Schwestern der kleinen Pocket-Kamera S40 sind ebenfalls mit einem Objektiv von Carl Zeiss ausgestattet, das mit einer Brennweite von 39 bis 117 mm (im Vergleich zu KB) das Spektrum der fotografischen Möglichkeiten erweitert. Der große LC-Monitor



Die S90 ist das Topmodell der neuen Stamina-Serie von Sony.

(S80 mit 5,1 cm, S90 mit 6,35 cm) erleichtert die Betrachtung spontaner Schnappschüsse ebenso wie Portrait- und Landschaftsaufnahmen.

Ein besonderer Vorteil der S80 und S90 ist ihre Kompatibilität mit der Cyber-shot Station CSS-SA. Diese funktionale Docking-Station dient zum einen als Ladegerät und bietet darüber hinaus Anschlußmöglichkeiten an den Fern-



Die Stamina S40 eignet sich ideal für den Einstieg in die digitale Fotografie.

seher, PC oder Drucker. Und über die Print-Funktion können Fotos direkt ohne den Umweg über den PC ausgedruckt werden.

Sony bietet zur Stamina-Serie eine Vielzahl optionalen Zubehörs an. So gibt für die S80 und S90 das Sportgehäuse SPK-SA. Es ist bis zu einer Tiefe von drei Metern wasserdicht und schützt zudem gegen Stöße und Witterungseinflüsse. Über einen Vorsatzadapter können die S80 und S90 mit einem Weitwinkelvorsatz mit Faktor 0,7 und einem Televorsatz mit Faktor 2,6 aufgerüstet werden.

Die Stamina-Serie wird ab April erhältlich sein. Die Cyber-shot S80 wird mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 279 Euro und die S90 mit 299 Euro angeboten.

Für die Cyber-shot S40 gibt Sony keine unverbindliche Preisempfehlung ab. Das Unternehmen geht vielmehr von einer eigenverantwortlichen Kalkulation des Handels aus, die zu einem Marktpreis von ca. 230 Euro führen könnte.

Cyber-shot W7

Die W7 ist das neue Mitglied der erfolgreichen W-Serie von Sony. Das 7,2-Megapixel-Modell mit 3fach-Zoomobjektiv und einer Sechsfach-Digitalzoomfunktion bietet Brennweiten von 38 bis 114 mm (im Vergleich zu KB).

Zusätzlich wurde die W7 mit dem von Sony entwickelten „Smart Zoom“ ausgestattet. Wenn mit einer geringeren als der maximalen Pixelauflösung fotografiert wird, verwendet die Kamera die nicht genutzten Pixel für den Smart Zoom.

Der „Real Imaging Prozessor“ von Sony sorgt dafür, daß die W7 nach dem Einschalten in nur 1,3 Sekunden voll einsatzbereit ist. Dabei kann die Kamera mit einer einzigen Akkuladung bis zu 420 Fotos aufnehmen, und auch hier kommt der integrierte 32-MB-Speicher zum Einsatz.

Die W7 bietet darüber hinaus ein großzügiges 6,35-Zentimeter-LC-Display mit 115.000 Pixeln. Wie das Schwestermodell W5 kann auch die W7 Filme im MPEG Movie VX Fine Modus in einer Auflösung von 640 x 480 Pixeln aufnehmen. Die Länge der Filme ist dabei lediglich durch die Kapazität des Speichermediums begrenzt.

Sowohl Fotos als auch Filme können



Mit der Cyber-shot W7 erweitert Sony seine erfolgreiche W-Serie um ein Sieben-Megapixel-Modell.

über die integrierte Highspeed USB 2.0 Schnittstelle auf den PC oder direkt auf den Fotodrucker via PictBridge (USB Direct Print) übertragen werden. Für den Direktanschluß an Projektor oder Fernsehgerät wurde die W7 mit einem traditionellen AV-Ausgang ausgerüstet.

Auch für die W7 bietet Sony eine Reihe von optionalen Zubehör-Produkten an: von der paßgenauen Tasche über Weitwinkel- oder Tele-Konverter bis hin zum Tauchgehäuse.

Das Tauchgehäuse MPK-WA ist bis zu einer Tiefe von 40 Metern wasserdicht und schützt die W7 auch gegen Stöße und Witterungseinflüsse. Es ist zudem kompatibel mit der Sony Cyber-shot W1. Die Cyber-shot W7 ist ab Ende März mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 449 Euro erhältlich.

Das High-Zoom-Modell H1

Mit der Cyber-shot H1 bietet Sony jetzt eine Digitalkamera mit einem 12fach-Zoomobjektiv an. Ihr Brennweitenbereich reicht von 36 bis 432 mm (im Vergleich zu KB) und läßt sich durch optionale Sony Objektiv-Konverter noch deutlich erweitern. So erlaubt der Weitwinkelvorsatz VCL-DH0758 eine Reduzierung der Brennweite um den Faktor 0,7 auf 26 mm. Der Televorsatz VCL-DH1758 dagegen vergrößert die Brennweite der H1 um den Faktor 1,7

auf einen Wert von 734 mm (im Vergleich zu KB).

Bei diesen hohen Zoombereichen besteht die Gefahr von Verwacklungen. Damit die Aufnahmen nicht verwackeln, hat Sony die H1 mit dem optischen Bildstabilisator „Super Steady Shot“ ausgerüstet. Gerade bei größerer Brennweite oder längerer Belichtungszeit ist der Bildstabilisator absolut notwendig, um verwackelte Fotos auszuschließen.

Durch den schnellen Sony „Real Imaging Prozessor“ ist die Cyber-shot H1 in 2,1 Sekunden startklar und hat eine Auslöseverzögerung (inkl. AF) von nur 0,32 Sekunden.

Der 5,3-Megapixel-CCD der H1 sorgt zudem dafür, daß aus guten Digitalaufnahmen auch schöne Fotos werden. Aufnahmen im Makrobereich können mit einem Mindestabstand von zwei Zentimetern realisiert werden, und die Möglichkeiten zu individuellen Kameraeinstellungen unterstützen den Fotografen zusätzlich.

Gleichzeitig bietet sie reichlich Bedienkomfort mit sieben verschiedenen Aufnahmemodi, einem 6,35 Zentimeter großen LC-Display und dem 32 MB internen Speicher.

Die Cyber-shot H1 ist ab Juni lieferbar und wird mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von ca. 600 Euro angeboten.

Neue digitale und analoge Kameras von Olympus

Easy Imaging und vieles mehr

Auch Olympus präsentierte auf der PMA seine neuen Produkte, die aus drei Einstiegerkameras, einer Digitalkamera und einem DVD-Speichermedium für das Easy Imaging System sowie den neuen farbenfrohen µ-mini Digital S und einer analogen Sucherkamera bestehen.

Mit der Digitalkamera Olympus IR-300 und dem S-DVD-100 DVD-Speichermedium wird das Easy Imaging System von Olympus jetzt erweitert.

Auf der photokina 2004 präsentierte Olympus mit dem Easy Imaging System einen neuen integrierten Ansatz für das Fotografieren, Drucken, Verwalten und Anschauen digitaler Bilder ohne PC. Pünktlich zur PMA ergänzte das Unternehmen das System um eine zweite Kamera und ein DVD-Speichermedium. Mit der IR-300 können Fotos mit einer Auflösung von fünf Millionen Pixeln realisiert werden, und das 3fach-Zoomobjektiv bietet einen Brennweitenbereich von 38 bis 114 Millimetern (entsprechend KB-Format).

Zum Einsatz kommt dabei ein gefalteter optischer Strahlengang. Das bedeutet, die Brennweitenregulierung des 3fach-Zooms findet vollständig innerhalb der Kamera statt. Die IR-300 hat also kein hervorstehendes Objektiv und bleibt damit jederzeit kompakt.

Eventuelle Verwacklungen werden durch den digitalen Bildstabilisator der Kamera minimiert, und die Länge der Aufnahmen hängt allein von der zur Verfügung stehenden Speicherkapazität ab, wobei bei der IR-300 bis zu 1 GB große xD-Picture Cards eingesetzt werden können.

Für die Präsentation der Fotos kann die im Lieferumfang enthaltene Docking Station auch als Kamerahalterung genutzt werden. Das Modul dient ebenfalls dazu, die IR-300 aufzuladen.

Wenn Aufnahmen langfristig gesichert oder im Freundes- und Familienkreis weitergegeben werden sollen, können jetzt die digitalen Daten über den S-DVD-100 DVD-Brenner gesichert werden. Dazu muß lediglich eine Kamera aus dem Easy Imaging System, wie zum Beispiel die IR-300, über die Docking Station an das Speichermedium ange-



Bei der FE-5500 hat Olympus am Objektiv gedreht.

schlossen werden und der Brennvorgang beginnt. Das Speichermedium ermöglicht das schnelle und einfache Brennen nahezu aller Arten von DVDs oder CDs (jeweils bei 8facher bzw. 24-facher Aufnahmegeschwindigkeit).

Zudem kann er aber durch USB 2.0 High-Speed-Unterstützung auch an einen Computer angeschlossen und somit als externes DVD-Laufwerk genutzt werden.

Sowohl die Kamera als auch das DVD-Speichermedium S-DVD-100 sind ab dem Frühjahr erhältlich. Die IR-300 wird mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 399 Euro angeboten.

Die Einstieger

Die neuen C-480 Zoom und C-500 Zoom von Olympus bieten mit Auflösungen von vier und fünf Megapixeln und einem lichtstarken 3fach-Zoomobjektiv sowie dem TruePic Turbo Bildprozessor den optimalen Einstieg in die Digitalfotografie. Für die 15 gängigsten Fotosituationen gibt es voreingestellte Aufnahmeprogramme, der passende Bildausschnitt wird über das 4,6 cm LC-Display bestimmt. Kleine Movies (C-500 mit Ton) können mit den beiden handlichen Kameras ebenfalls realisiert werden.

Die C-500 Zoom bietet darüber hinaus dank manuell beeinflussbarer Parameter viel Raum für kreatives Arbeiten. Wenn die Situation es erfordert, kann der Anwender aber auch sämtliche Belichtungseinstellungen manuell vornehmen. Ein Supermakro-Modus erlaubt zudem Aufnahmen von kleinsten Details aus nur zwei Zentimetern Entfernung.

Die C-480 Zoom und die C-500 Zoom sind ab sofort erhältlich und werden

Das Analog-Modell

Die Superzoom 80S ist die neue analoge Sucherkamera von Olympus. Ihr 2fach-Zoomobjektiv besteht aus vier Elementen und bietet eine Brennweite von 38 bis 80 Millimetern. Während der Realbild-Sucher dem Fotografen – unabhängig vom Zoom-Faktor – stets das Motiv vollständig anzeigt, sorgt das Autofokus-System für gestochen scharfe Bilder. Der elektronisch gesteuerte Verschluss (1/125–2 Sek.) stellt die optimale Belichtung bei einer automatisch angepaßten Filmempfindlichkeit für ISO 100 und 400 sicher.

Die Superzoom 80S mit ihrer metallisch-glänzenden Oberfläche und dem beweglichen Objektivschutz bietet weiterhin fünf Blitzmodi (Automatik, „Rote-Augen-Reduktion“, Ausschalten der Blitzfunktion, Fill-In und „Rote-Augen-Reduktion“ bei Nachtaufnahmen) sowie ein Aufnahmeprogramm für Landschaftsbilder und einen Selbstauslösemodus. Ihren Strom bezieht die Kamera aus Standard-AA-Batterien. Die Superzoom 80S ist ab März erhältlich, und auf Wunsch gibt es sie auch mit einer Datenrückwand, die das Aufnahmedatum oder die Aufnahmezeit direkt einbelichtet.



Die IR-300 ist die neue Digitalkamera des Easy Imaging Systems von Olympus.

mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 199 Euro für die C-480 und 249 Euro (C-500) angeboten.

Olympus FE-5500

Die FE-5500 ist ein weiteres Fünf-Millionen-Pixel-Modell und in ihrem nur 24,3 Millimeter flachen Gehäuse hat Olympus ein 3fach-Zoomobjektiv mit einer Brennweite von 35–105 mm (entsprechend KB-Format) untergebracht. Wird das digitale Zoom zugeschaltet, sind sogar bis zu 12fache Vergrößerungen möglich. Der Clou bei diesem Objektiv ist, daß beim Ein- und Ausfahren sich Objektiv-Gehäuse und Linse gegenläufig drehen.

Die Kamera bietet ein 5,1 cm großes LC-Display und eine Vielzahl von voreingestellten Aufnahmeprogrammen. Darüber hinaus nimmt die FE-5500 auch kleine Videos mit Ton auf und ist mit einem Supermakro-Modus ausgestattet. Die aufgenommenen Fotos und

Movies können im 14 MB internen Speicher gesichert werden oder auf einer xD-Picture Card, die demnächst auch mit einer Kapazität von 1 GB erhältlich ist. Kommt eine Olympus xD-Picture Card zum Einsatz, steht dem Fotografen zusätzlich eine Funktion für Panorama-Aufnahmen zur Verfügung. Die Kamera unterstützt zudem den PictBridge-Standard.

Die FE-5500 wurde für die Anwender entworfen, die Wert auf ein preiswertes, flaches Modell mit einer hohen Auflösung legen. Sie ist ab Mai mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 299 Euro erhältlich.

μ-mini Digital S

Die neuen μ-mini Digital S bieten jetzt eine Auflösung von fünf Millionen Pixeln, und für eine hohe Bildqualität sorgt der TruePic Turbo Bildprozessor, der zudem für die kurze Einschaltzeit und die hohe Geschwindigkeit der Kamera bei der Datenverarbeitung verantwortlich ist. Ausgerüstet mit einem 2fach-Zoomobjektiv und zahlreichen Funktionen, wie zum Beispiel ISO-Empfindlichkeit und Weißabgleich, die auch manuell bedient werden können,

steht dem Fotovergnügen des designorientierten Anwenders nichts mehr im Weg. Für Wassersport- und Outdoor-Fans bietet Olympus ein optional erhältliches Outdoor Case, das bis zu einem Druck von drei Metern Wassertiefe dicht ist. Auf dem 4,6 cm LC-Display können dank HyperCrystal LCD Technologie und Betrachtungswinkeln von 160 Grad auch bei starker Sonneneinstrahlung sowohl Fotos als auch kurze Movies mit Ton betrachtet werden. Eine Reihe weiterer Funktionen zur Bildbearbeitung, wie z. B. Soft-Fokus und Fisheye, lassen sich direkt in der Kamera ausführen.

Die μ-mini Digital S ist ab April mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 349 Euro erhältlich.



Die drei neuen μ-mini Digital S wird es in den Farben Lagoon Blue, Enamel Black und Gloss Beige geben.



PHOTO+MEDIENFORUM KIEL

34. Hauptlehrgang 2006

Handelsfachwirt/-in (IHK) Fachrichtung "Foto- und Medientechnik"
9. Januar bis 16. Juni 2006

Verantwortung übernehmen, den Aufstieg im Beruf in den Branchen des "Umfeld des Bildes" schaffen! Das setzt Fachkompetenz und einen erweiterten kaufmännischen Horizont voraus. In praxisnaher Ausbildung wird Ihnen das notwendige Wissen der Betriebswirtschaftslehre und der Foto-/Medientechnik vermittelt.

1. Kaufmännischer Teil: Abschluss "Handelsfachwirt (IHK)" vom 09.01.-31.03.2006
2. Foto- und Medientechnik: Abschluss "IHK-Zertifikat Foto- und Medientechnik" vom 03.04.-16.06.2006

Eine Förderung nach Meister-BaföG und BFD ist möglich.

Photo+Medienforum Kiel Feldstr. 9-11 24105 Kiel Tel.: 04 31 / 57 97 00
Fax: 04 31 / 56 25 68 www.photomedienforum.de mail@photomedienforum.de

Panasonic präsentiert die neuen Lumix-Modelle O.I.S. und Venus Engine für alle

Mit einer neuen Markenstrategie und einem erweiterten Qualitätskonzept für seine Lumix-Produkte will Panasonic an die bereits im letzten Jahr gewonnenen Marktanteile anknüpfen und diese erheblich ausbauen. Zur PMA bringt das Unternehmen fünf neue Digitalkameras auf den Markt, die die Bedürfnisse sowohl in Sachen Funktionalität wie auch Design für die unterschiedlichsten Zielgruppen abdecken sollen.

In der Praxis bedeutet das, daß zukünftig alle Modelle der Lumix-Reihe mit Panasonics O.I.S. (Optical Image Stabilizer) und dem Bildprozessor „Venus Engine“ ausgestattet sind. Darüber hinaus werden bei den Lumix-Kameras der High-Zoom-Klasse verbesserte Leica-Objektive eingesetzt. Neben der verbesserten technischen Ausstattung der Kameras wurde auch Wert auf die Bezahlbarkeit der Modelle gelegt. In den kommenden Wochen werden neue Lumix-Digitalkameras auf den Markt kommen, die ein Preisspektrum von 269 Euro für das Einsteigermodell bis 499 Euro für die High-Zoom-Kamera abdecken. Ursprünglich hatte Panasonic den optischen Bildstabilisator O.I.S.

für seine Camcorder entwickelt. Im letzten Jahr wurde dann erstmals die kompakte Digitalkamera Lumix FX7 mit diesem System ausgestattet.

Die Einsteiger

Mit der LS1, LZ1 und LZ2 bringt das Unternehmen Einsteigermodelle für gehobene Ansprüche in den Markt. Damit folgt Panasonic seinem neuen Marken- und Qualitätskonzept und bietet Digitalkameras der Einsteigerklasse mit dem optischen Bildstabilisator O.I.S. an. Die kompakte LS1 mit einer Auflösung von vier Megapixeln und einem 3fach-Zoomobjektiv mit einem Brennweitenbereich von 35 bis 105 mm (entsprechend KB-Format) ist zudem mit dem neu entwickelten Bildprozessor Venus Engine Plus ausgestattet. Er zeichnet sich u. a. durch eine verbesserte Rauschunterdrückung und schnellere Signalverarbeitung aus. Dabei verbraucht er, laut Unternehmensangaben, rund 50 Prozent weniger Energie als der Prozessor, der noch in den Modellen Lumix LC80/70/50 verwendet wurde.

Die Auslöseverzögerung konnte von 0,1 Sekunden auf nur noch 0,006 Se-



In der Lumix FZ5 kommen O.I.S., Venus Engine II und ein 12fach-Leica Objektiv zum Einsatz.

kunden verringert werden, und dank der schnellen Reaktion sind Fotoserien mit bis zu vier Bildern pro Sekunde möglich. Die Unlimited-Funktion speichert Fotos sogar so lange, bis der integrierte 14 MB Speicher oder die Speicherkarte voll ist. Doch nicht nur dieses Einsteigermodell profitiert von den erweiterten Funktionen, auch die digi-



Das 6fach-Zoomobjektiv der LZ2 holt auch weiter entfernte Motive nah heran.



Die Lumix FX7 kleidet sich ab jetzt in Rot.

Die rote Lumix FX7

Seit ihrer Markteinführung im September 2004 gehört die FX7, laut Unternehmensangaben, weltweit zu den erfolgreichsten Digitalkameras in der 5-Megapixel-Klasse. Sie ist Panasonics erste Kompaktkamera, die mit dem optischen Bildstabilisator O.I.S. und dem Venus Engine II Bildprozessor ausgestattet wurde. Neben der technischen Ausstattung tragen auch das kompakte und edle Metallgehäuse und der große 6,35 cm-Monitor zum Erfolg der Digitalkamera bei. Für einen zusätzlichen Kaufanreiz soll nun eine neue Variante des Erfolgsmodells in Bordeaux-Rot sorgen. Die Farbvarianten Champagner-Silber, Klavierlack-Schwarz, Nacht-Blau und Rosenholz-Braun bleiben nach wie vor aktuell. Mit ihrer hervorragenden Technik und einem nicht alltäglichen Design bieten die farbigen Lumix FX7 reichlich Auswahl für individuelle Geschmäcker.

Können Sie den Braten schon riechen?

Heute sind 33% der Handys mit Kamera ausgestattet. Schon im Jahr 2006 werden 90% der Handys eine Kamera mit über 3 Megapixel besitzen.



Setzen Sie Ihre **Spürnase** ein
und nehmen Sie die Fährte auf:

www.foto.herweck.de



Michael Langbehn, Manager Marketing Support / PR, Corporate Communication, Panasonic Deutschland

Panasonic holt auf

Die Panasonic Zielsetzung im globalen DSC-Markt ist bekannt: 10 Prozent Marktanteil in 2006. Was das Erreichen der eigenen Vorgaben angeht, so ist das Unternehmen voll im Plan. „Allein in Deutschland verdreifachte sich in 2004 der wertmäßige Marktanteil von Panasonic. Zugegeben, die Basis ist noch überschaubar. Aber das man mit Qualität, Design und Innovation jenseits von Kampfpreisen seinen Kundenkreis stark erweitern kann, ist für uns ein wichtiges Signal für den Handel“, erklärt Michael Langbehn, Manager Marketing Support / PR, Corporate Communication, Panasonic Deutschland. Dem Preisverfall im DSC-Markt stellt Panasonic sich wie gehabt auf seine ganz eigene Art entgegen: mit

Geräten, die dank innovativer Technologie für den Digitalfotografen ebenso attraktiv sind wie für den Fachhandel. „Daß Panasonic sich durch das Abkommen mit Olympus in Richtung digitale Spiegelreflexkameras engagiert, gibt eine zukünftige Richtung vor. Spätestens seit der Präsentation der neuen Lumix-Modelle ist klar, daß mit Panasonic auch am anderen Ende der Produktskala zu rechnen ist“, erläutert Langbehn weiter.

hohen Zoombereichen macht sich ein Bildstabilisierungssystem wie O.I.S. positiv bemerkbar. Besonders bei langen Brennweiten oder auch im Nahbereich müßte der Anwender ansonsten ein Stativ benutzen. Der verbesserte Prozessor Venus Engine II sorgt zudem dafür, daß die Auslöseverzögerung bei der FZ5 nur noch 0,008 Sekunden und bei der FZ4 lediglich 0,006 Sekunden beträgt. Weiterhin können Fotoserien mit bis zu drei Bildern pro Sekunde bei der FZ5 bzw. vier Bildern pro Sekunde und Auslöseintervallen von 0,4 s (FZ5) bzw. 0,3 s (FZ4) geschossen werden.

Die fünf neuen Lumix-Modelle werden im März erhältlich sein. Die unverbindlichen Preisempfehlungen lauten 269 Euro für die Lumix LS1, 379 Euro für die Lumix LZ2 und 329 Euro für die LZ1. Die Modelle Lumix FZ5 und FZ4 werden mit 499 Euro (FZ5) und 449 Euro (FZ4) angeboten.

talen Kompaktkameras DMC-LZ2 und LZ1 wurden mit O.I.S. und Venus Engine Plus ausgestattet. Die Fünf- (LZ2) und Vier- (LZ1) Megapixel-Modelle mit ihrem 6fach-Zoomobjektiv bieten dem Anwender einen extra großen Zoombereich mit Brennweiten von 37 bis 222 Millimetern (entsprechend KB-Format). Die Sensoren des optischen Bildstabilisators ermöglichen auch hier einen Ausgleich eventueller Verwacklungen, indem die O.I.S.-Elektronik durch die Gegenbewegung einer Linsengruppe im Objektiv dem Wackeln entgegenwirkt.

Hoher Zoombereich

Das High-Zoom-Segment wird durch die Lumix FZ5 und FZ4 mit 12fach-

Zoomobjektiv abgedeckt. Auch hier kommt der Bildstabilisator O.I.S. zum Einsatz. Die beiden Kameras wurden zudem mit dem Bildprozessor Venus Engine II, der bereits in Top-Modellen der Lumix-Serie verwendet wurde, ausgestattet. Wobei die Bildqualität und die Reaktionsgeschwindigkeit im Vergleich zum Vorgänger-Modell FZ3 noch gesteigert wurde. Bei beiden Kameras wurde ein Leica DC Vario Elmarit 12fach-Zoomobjektiv eingebaut, das bei der Fünf-Megapixel-Variante FZ5 eine Brennweite von 36 bis 432 Millimetern bietet.

Der Brennweitenbereich der FZ4 mit vier Millionen Pixeln reicht von 35 bis 420 Millimeter, jeweils entsprechend Kleinbildformat. In diesen



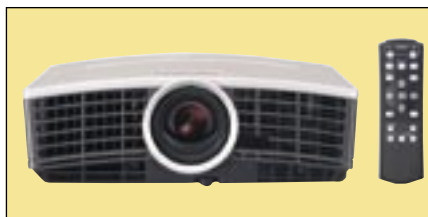
Schon in der LS1 wirkt O.I.S. eventuellen Verwacklungen entgegen.

Neue Projektoren von Mitsubishi Electric

Der HC100 ist das neue Einsteigermodell im Heimkinoprojektor-Portfolio von Mitsubishi Electric. Mit dem HC100 richtet sich das Unternehmen an diejenigen, die erstmalig einen Projektor in den eigenen vier Wänden einsetzen wollen.

Der kompakte HC100 basiert auf der DLP-Technologie (Digital Light Processing) von Texas Instruments. Dadurch werden ein hohes Kontrastverhältnis, klare Bilder und, laut Unternehmensangaben, eine lebenslang hervorragende Bildqualität garantiert.

Durch den Einsatz von Bildoptimierungsverfahren und adaptiver Rauschunterdrückung können auch schnelle Bewegungsabläufe scharf und detailgetreu abgebildet werden. Das Kontrastverhältnis von 2.000:1 und lichtstarke 1.300 ANSI Lumen ermöglichen einen Einsatz des Gerätes auch bei Tageslicht. Der HC100 bietet Bilddiagonalen von bis zu sieben Metern, und mit einem Betriebsgeräusch von 29 dB ist er zudem sehr leise.



Wenn der HC100 nicht gebraucht wird, läßt er sich schnell und bequem im Schrank verstauen.

Sämtliche Einstellungen können über die Infrarotfernbedienung vorgenommen werden. Die an der Projektorrückseite angebrachten Audio- und Video-Eingänge ermöglichen die Verwendung des HC100 mit zahlreichen Multimedia-Geräten wie Notebook, PDA oder DVD-Player. Aufgrund seines geringen Gewichts und der kompakten Abmessungen kann der HC100 z. B. platzsparend unter der Decke angebracht werden oder er verschwindet in einem Schrank.

Die Unterhaltskosten wurden ebenfalls auf die Bedürfnisse privater Anwender zugeschnitten. So kann die Lampe des HC100 im Low Mode eine Lebensdauer von bis zu 3.000 Stunden erreichen. Im Lieferumfang des HC100 sind eine Fernbedienung, eine Quick-Start-Karte sowie ein kompletter Kabelsatz ent-

halten. Der Heimkinoprojektor ist ab Ende Februar mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 1.399 Euro erhältlich.

Xacti VPC-S5 von Sanyo

Die Xacti S5 ist das jüngste Digitalkamera-Mitglied der S-Serie von Sanyo. Die Kamera arbeitet mit einer Auflösung von fünf Millionen Pixeln und einem 2,8fach-Zoomobjektiv, das eine Brennweite von 37 bis 105 mm (entsprechend KB-Format) bietet. Darüber hinaus erweitert die digitale 4fach-Zoomfunktion den Brennweitenbereich bei Bedarf auf 420 Millimeter. Im Makromodus können mit der S5 Motive mit einem Abstand von nur zwei Zentimetern aufgenommen werden. Und die One-Touch-Preview & Löschen-Funktion der Kamera zeigt z. B. diese letzte Aufnahme auf dem 1,8 Zoll LC-Display an und löscht sie bei Nichtgefallen sofort.

Verschiedene voreingestellte Motivprogramme erleichtern den Hobby-Fotografen unter anderem die Aufnahme von Fotos bei Nacht, Feuerwerk oder Sportveranstaltungen. Per Knopfdruck kann die eingebaute Hilfefunktion aktiviert werden. Sie erklärt dem Anwender die einzelnen Menüpunkte und vereinfacht damit die Wahl des passenden Programms.

Die Xacti S5 kann weiterhin Bilddateien in Schwarzweiß oder Sepia speichern, und mit der Bild-in-Bild-Funktion können Motive auch mal anders dargestellt werden. Darüber hinaus schreibt die Kamera im praktischen Paßbildmodus sechs Fotos in eine einzige Datei.

Videsequenzen können mit bis zu 15 Bildern pro Sekunde aufgezeichnet werden, Speicherplatz für Videos und Fotos bieten der interne 16 MB große Speicher oder eine SD-Karte.



Die kleine Xacti S5 bietet jede Menge Fotospaß.

Den Strom für die S5 liefern entweder AA Alkaline-Batterien, deren Lebensdauer bei eingeschaltetem LCD für rund 100 Aufnahmen ausreicht, oder alternativ auch handelsübliche CR-V3-Batterien.

Der genaue Auslieferungstermin der Xacti VPC-S5 wie auch die unverbindliche Preisempfehlung standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Der neue Everio von JVC



JVC hat sein neues Everio-Modell GZ-MC500 mit einem 3-Chip Kamera-System und einer Auflösung von fünf Millionen Pixeln ausgestattet. Die drei 1,33-Megapixel-CCDs und der Megabrid-Prozessor des Unternehmens sorgen im Zusammenspiel mit dem 10fach-Zoomobjektiv und der 200fach-Digitalzoom-Funktion für hochwertige Aufnahmen von Filmen und Fotos.

Der MC500 nimmt Videofilme im MPEG2- und Fotos im JPEG-Format auf und speichert diese auf dem mitgelieferten vier Gigabyte großen Microdrive. Zusätzlich bietet der kleine Everio Kartenslots für Compact Flash- oder SD-Karten.

Ein aufklappbarer Blitz sorgt bei der Aufnahme für die nötige Helligkeit, und mit den neuen AE-Programmen gelingt auch weniger geübten Filmern die Aufzeichnung detail- und kontrastreicher Videos und Fotos.

Der manuelle Fokusserring liegt direkt hinter der Sonnenblende, die vorn am Objektiv angebracht ist, und über den 4,6 Zentimeter großen LCD-Farbmonitor können Filme und Fotos bequem betrachtet werden.

Eine High-Speed USB 2.0-Schnittstelle ermöglicht den schnellen Transfer der digitalen Daten auf den PC.

Der Everio GZ-MC500 Camcorder ist ab März mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 1.499 Euro erhältlich.

Stilvolle Rahmenneuheiten von NielsenBainbridge

Vollkommen neue Akzente bei der Gestaltung von Wohn- und Geschäftsräumen sollen die Rahmenneuheiten setzen, die NielsenBainbridge vorgestellt hat. Dazu gehört beispielsweise der Wechselrahmen Vento, der natürliches Holz mit metallischen Akzenten kombiniert. Durch die Transparenz seiner lasierenden Farben kommt die eingearbeitete Silberfolie dezent zum Vorschein. Dieser Effekt wird an den Profilkanten durch gezielten Abrieb verstärkt. Vento ist mit einer stabilen 24 mm breiten Leiste ausgestattet und in fünf Farben (Rot, Weiß, Bronze, Blau, Sand) und zehn Formaten von 13 x 18 cm bis 60 x 80 cm zu haben. Die Formate 13 x 18 cm, 15 x 20 cm und 18 x 24 cm sind als Foto-rahmen mit schwarzer Rückwand und Aufsteller erhältlich.

Für Kunstdrucke, Poster und Inkjetdrucke brachte NielsenBainbridge Easy Mount auf den Markt. Dabei handelt es sich um einen Rückwandkarton, der mit einer selbstklebenden Transferfolie ausgestattet ist. Der einseitige,

ph-neutrale Spezialkleber, der auch auf Dauer nicht durchschlägt, fixiert die Bilder. EasyMount, das sich auch für die Herstellung von Displays eignet, gibt es in den Größen 88 x 134 cm und 134 x 180 cm.

An alle Anwender, die Bilder unterschiedlicher Größe nebeneinander prä-

zu 304 cm zu haben. Es ist 80 mm breit, 45 mm hoch und hat eine Tragkraft von 7,5 Kilogramm. Als Abschluß bietet NielsenBainbridge zwei silberfarbene Endkappen an.

Seit zehn Jahren sind Artcare Passepartouts in Museumsqualität auf dem Markt. Anlässlich dieses Jubiläums wird



sentieren oder ihre Bilddekorationen häufiger wechseln wollen, richtet sich der Hersteller mit seinem neuen Wandboard. Dieses hält Bilder sicher und akkurat auf einer Höhe. Die Bilder werden einfach auf das Board gestellt und lehnen an der Wand. Das Aluminium Wandboard ist ab sofort als Zugschnitt in jeder gewünschten Länge bis

die Farbpalette um zehn klassisch-neutrale Oberflächen erweitert. Ab sofort stehen zusätzlich zum bisherigen breitgefächerten Farbsortiment die Farbtöne Light Stone, Toasted Almond, Mocha, Antique Taupe, Silver Sage, Rainforest Green, Darkest Blue, Black Cherry und Matte Black zur Verfügung.

i+fc Leserbrief

Sehr geehrter Herr Blömer,

kürzlich diskutierten in einem Fernsehmagazin verschiedene Firmenchefs – z. B. von Faber-Castell, Underberg, Bahlsen und Deichmann –, und alle waren sich in einem Punkt einig und betonten dies sehr klar und deutlich: Eine sehr gute Arbeitsleistung von den Mitarbeitern wird dann erbracht, wenn das menschliche Klima, die menschliche Atmosphäre von den Vorgesetzten aller Ebenen gut vermittelt wird, die Mitarbeiter anerkannt werden, somit Freude am Job haben und diese Freude den Kunden spüren lassen. Und wenn dann noch Fachwissen vermittelt wird, ist es gut, nein, ausgezeichnet.

Neben anderen Problematiken der riesigen Einkaufszentren auf der grünen Wiese, unter denen auch Karstadt-Quelle zu leiden hat, besteht seit fast 20 Jahren in den Warenhäusern ein großes Manko in der Personalführung: Die Zahl der Mitarbeiter wird rigoros ausgedünnt, es wird kein Wert auf eine

Bindung an das Unternehmen gelegt, es fehlt die gezielte persönliche Ansprache. Stattdessen wird das vorhandene Fachpersonal durch ungelernte, billigere Mitarbeiter ersetzt. In den Häusern fehlen die „Motoren“, die „Sensoren“. Bei einer solchen Personalpolitik fällt es einem schwer, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Apropos Optimismus: Im November vergangenen Jahres habe ich erstmals in meinem Fotogeschäft seit fast drei Jahren ein leichtes Umsatzplus bei Fotoarbeiten erzielt, was sich im Dezember fortgesetzt hat – dank der erstmals zahlreichen Digitalaufträge. Leider hat sich diese leichte Digitalfotografie in den ersten beiden Wochen im Januar nicht fortgesetzt. Stattdessen bleibt der Handel auf den Digitalkameras sitzen. Und hier zählt nicht mehr das Argument, daß sich der Kunde erst einmal an die Digitalfotografie gewöhnen muß, denn dafür gibt es schon zu viele Digitalkameras auf dem Markt. Doch wir hoffen weiter!

Zum Standort Berlin ist zu sagen, daß von fast fünfzehn OK Shops vier üb-

riggeblieben sind, von zwölf Fix Foto-Geschäften zwei. Foto Klinker ist völlig vom Markt verschwunden, und zwölf Dose-Filialen sind von Wegert übernommen worden. Von über 130 Wegert-Filialen sind zwei Drittel über Nacht verschwunden. Abends fanden die Mitarbeiter ein Schreiben vor, daß sie zu Hause bleiben könnten. Die Wegert-Filialen waren im Herbst von einem Verkaufsleiter übernommen worden. Nun wartet die Branche, wie es mit den Macro-Märkten weitergeht.

Ein Cent pro Bild hat CeWe den Einkaufspreis für uns Händler im Dezember 2004 erhöht (vorerst bei Schlecker etc. nicht); ohne Hoffnung, daß Rossmann, Drospä oder Schlecker den Verkaufspreis ändern!

Wie „cool“ es doch im Geschäftsleben zugeht: Dr. Tiemann (Nordcolor, jetzt CeWe) scheidet aus; weder erhalten wir eine Mitteilung durch CeWe noch einen „Abschiedsgruß“ des Privatiers.

Mit freundlichen Grüßen

E. Karbe

Bilderbär

Berlin Friedenau

Hansephot mit neuen Eigentümern Ohne Altlasten



Die Hansephot Zentrale in Neuendorf bei Rostock.

Seit dem 1. Dezember 2004 ist die Hansephot GmbH in neuen Händen. Fünf Mitarbeiter haben das Großhandelsunternehmen aus Neuendorf in der Nähe von Rostock übernommen und damit den Schwebestand beendet, der durch die Insolvenz der früheren Muttergesellschaft Bremaphot eingetreten war. Jetzt soll das Großhandelsgeschäft zügig ausgebaut werden.

Auch wenn Hansephot selbst nicht insolvent war, wurde das Großhandelsunternehmen durch den Zusammenbruch der PPS Handelsgruppe, zu der auch die Hansephot Muttergesellschaft Bremaphot gehörte, in Mitleidenschaft gezogen und befand sich mehrere Monate lang in einer schwierigen Situation. Nachdem es dem Insolvenzverwalter zunächst nicht gelang, einen neuen Gesellschafter für Hansephot zu finden, entschlossen sich im November zunächst vier Mitarbeiter, die Firma zu kaufen, und konnten mit den angebotenen Bedingungen auch den Insolvenzverwalter überzeugen. Nachdem ein weiterer Mitarbeiter als Gesellschafter gewonnen wurde, unterschrieben die neuen Eigentümer am 29.12.2004 den Vertrag, das Unternehmen rück-

wirkend zum 1. Dezember 2004 zu übernehmen.

„Damit ist sichergestellt, daß Hansephot seine Geschäfte ohne Altlasten erfolgreich fortführen kann“, erklärte Geschäftsführer Bernd May, der auch zu den Gesellschaftern gehört, dem imaging+foto-contact. „Durch die jetzt gewonnene Unabhängigkeit sind wir zudem in der Lage,

unsere Aktivitäten deutlich auszubauen.“

Bereits im November war ein ehemaliger Bremaphot Außendienstmitarbeiter zu Hansephot gestoßen. Inzwischen wurde die personelle Marktpresenz des Großhandelsunternehmens durch eine weitere Außendienstmitarbeiterin und die Zusammenarbeit mit zwei Handelsvertretern verstärkt. Neben dem traditionellen Einzugsbereich in den Bundesländern Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern ist das Unternehmen jetzt auch in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg und Bremen aktiv und betreut zudem Teile von Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt.

Mit einer zwischenzeitlich auf elf angewachsenen Mitarbeiterzahl will Hansephot weiterhin ein klassisches Großhandelsunternehmen bleiben, das sowohl den Einzelhandel als auch Fotostudios, Industrie, Behörden, Universitäten und Hochschulen betreut.



Geschäftsführer ist weiterhin Bernd May. Zum 1. Januar 2005 wurde Arite Fischer, die wie May seit Bestehen der Firma dabei ist, als Verkaufsleiterin eingesetzt.

„Wir wollen unseren Kunden auch weiterhin ein umfassendes Warensortiment zu fairen Preisen anbieten und dabei kompetente Beratung und Betreuung vor Ort bieten“, erklärte May. „Zahlreiche Lieferanten haben dafür bereits ihre Unterstützung zugesichert.“ Zum Großhandelservice gehören kurze Lieferzeiten: Normalerweise werden Aufträge, die bis 12.00 Uhr mittags eingehen, noch am selben Tag ausgeliefert. Bewährte Marketingaktivitäten wie Hausmessen, Workshops, Aktionsangebote sowie kooperative Aktivitäten gemeinsam mit der Industrie sollen erhalten und ausgebaut werden. Zum Produktportfolio gehört ein komplettes Sortiment von Digital- und Analogkameras mit Zubehör, Verbrauchsmaterialien wie Filme und Batterien sowie Rahmen, Alben und Taschen. Rund die Hälfte des Umsatzes wird mit dem Fotohandel beziehungsweise Fotostudios erzielt. Der Rest entfällt zu fast gleichen Teilen auf Hochschulen, Industrie und Behörden.

Die Verantwortlichen sind davon überzeugt, daß die klassische Großhandelsfunktion mit der Beratung durch einen kompetenten Außendienst gerade im Digitalzeitalter eine Zukunft hat. Durch die Ergebnisse der ersten drei Monate fühlen sie sich bestätigt, und für das Jahr 2005 hat sich Bernd May ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Der bisherige Umsatz soll verdoppelt werden.



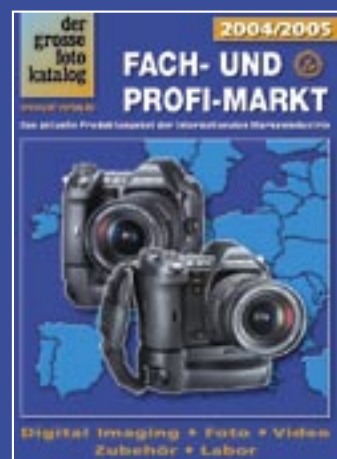
Zahlreiche Kameramodelle und ein umfassendes Sortiment von Verbrauchsmaterialien sind im Hansephot Lager vorrätig.



NACHTRAG 7

Alle Produkte, die in den Katalogen und Nachträgen vorgestellt werden, finden Sie auch im Internet unter:

www.cat-verlag.de



Digital-Shop

Canon Camcorder MV800

Kompakter Camcorder mit komfortabler Ausstattung für Einsteiger.

Ausstattungsmerkmale:

- Elektronischer Bildstabilisator • Night-Modus (2 Lux) • Automatische und manuelle Scharfeinstellung • Aufnahmesuchlauf • Aufnahmerückschau • Nachvertonung • Webcam-Funktion (DVM) • Acht Aufnahmeprogramme (Easy, Vollautomatik, Sport, Portrait, Spotlight, Sand + Schnee, Lowlight, Nachtmodus) • Neun Überblend-Effekte (Auto-Fade, Wipe, Corner Wipe, Jump, Flip, Puzzle, Zigzag, Beam, Tide) • Neun Digital-Effekte (Art, Sepia, S/W, Mosaic, Ball, Cube, Wave, Colormaske, Mirror) • Selbstauslöser • Long-Play-Modus • LCD-Einstellungen (Helligkeit, Lautstärke) • Integriertes ND-Filter • 16:9-Breitbild-Aufnahmefunktion • DIGIC DV Signalprozessor für optimierte Bildqualität • Hochwertiges Objektiv mit doppelseitig asphärisch geschliffenen Linsenelementen.



Technische Daten:

Videosystem:	MiniDV
Aufnahmechip:	1/6" CCD Interlace
Bruttopixel:	800.000
Nettopixel:	400.000
Objektiv:	1,6 / 53,7 - 1.074 mm (20fach)
Digitalzoom:	400fach
Naheinstellgrenze:	10 mm (Weitwinkel)
Filterdurchmesser:	28 mm
Scharfeinstellung:	automatisch/manuell
Min. Beleuchtung:	2 Lux (Night Mode)
Weißabgleich:	Automatik, manuell, fest
Verschlusszeiten:	1/6 bis 1/2.000 Sekunde
Audio-System:	PCM-Digitalton Stereo 16 Bit = 48 kHz (2 Kanäle) 12 Bit = 32 kHz (4 Kanäle)
Sucher:	0,33" (113.000 Pixel)
Monitor:	2,4" (112.000 Pixel)
Anschlüsse:	DV-out (IEEE 1394-kompatibel), AV-out
Abmessungen:	51,0 x 93,0 x 130,0 mm (BxHxT)
Gewicht:	430 Gramm
UVP:	449,- Euro

Canon Camcorder MV830

Kompakter Camcorder mit einfacher Bedienung für anspruchsvolle Einsteiger.

Ausstattungsmerkmale:

- Elektronischer Bildstabilisator • Night-Modus (2 Lux) • Automatische und manuelle Scharfeinstellung • Aufnahmesuchlauf • Aufnahmerückschau • Nachvertonung • Webcam-Funktion (DVM) • Acht Aufnahmeprogramme (Easy, Vollautomatik, Sport, Portrait, Spotlight, Sand + Schnee, Lowlight, Nachtmodus) • Neun Überblend-Effekte (Auto-Fade, Wipe, Corner Wipe, Jump, Flip, Puzzle, Tide, Zigzag, Beam) • Neun Digital-Effekte (Art, Sepia, S/W, Mosaic, Ball, Cube, Wave, Colormaske, Mirror) • Fotofunktion • Selbstauslöser • Long-Play-Modus • LCD-Einstellungen (Helligkeit, Lautstärke) • Integriertes ND-Filter • 16:9-Breitbild-Aufnahmefunktion • Filmaufnahmen auf Speicherkarte (M-JPEG) • Hochwertiges Objektiv mit doppelseitig asphärisch geschliffenen Linsenelementen.



Technische Daten:

Videosystem:	MiniDV
Aufnahmechip:	1/6" CCD Interlace
Pixel (Brutto/Netto):	800.000 / 400.000
Speicherkarten:	SD-, MMC-Karten
Objektiv:	1,6 / 53,7 - 1.074 mm (20fach)
Digitalzoom:	400fach
Naheinstellgrenze:	10 mm (Weitwinkel)
Filterdurchmesser:	28 mm
Scharfeinstellung:	automatisch/manuell
Min. Beleuchtung:	2 Lux (Night Mode)
Weißabgleich:	Automatik, manuell, fest
Verschlusszeiten:	1/6 bis 1/2.000 Sekunde
Audio-System:	PCM-Digitalton Stereo 16 Bit = 48 kHz (2 Kanäle) 12 Bit = 32 kHz (4 Kanäle)
Sucher:	0,33" (113.000 Pixel)
Monitor:	2,4" (112.000 Pixel)
Anschlüsse:	DV-out (IEEE 1394-kompatibel), AV-out
Abmessungen:	51,0 x 93,0 x 130,0 mm (BxHxT)
Gewicht:	430 Gramm
UVP:	499,- Euro

Olympus Camedia C-55 Zoom

Kompakte 5,1-Megapixel-Kamera mit einfacher Handhabung, hochwertigem Objektiv und guter Ausstattung.

Ausstattungsmerkmale:

- Optischer Realbildsucher • Digitalteile (1-4fach)
- Hochwertiges 5fach-Zoomobjektiv (9 Elemente/ 7 Gruppen mit 2 asphärischen Linsen) • TTL-AF-System (Kontrastvergleich) • Schärfenspeicher • Spot-AF • Wählbarer AF-Bereich
- AF-Hilfslicht • Digitale ESP-Belichtungsmessung (Mehrfeld, Spot) • Vier Belichtungsmodi (Programm-, Blenden- und Zeitautomatik sowie manueller Modus) • Belichtungskorrektur (± 2 EV in 1/3 Schritten) • Auto-Bracketing (bis zu fünf Aufnahmen in 1/3 Schritten) • Zehn Aufnahmeprogramme (Portrait, Sport, Nachtaufnahme, Landschaft, Landschaft + Portrait, Strand + Schnee, Feuerwerk, Kerzenlicht, Sonnenuntergang, natürliches Licht)
- Vier Einstellungen speicherbar (My Mode) • Blitz mit sechs Funktionen • Automatischer Weißabgleich mit Korrektur (Rot und Blau ± 7) • Weißabgleich mit Voreinstellungen (sechs Modi) und manuell (One-Touch) • Sechs Menüsprachen • Videoaufnahmen
- Selbstauslöser • USB-Schnittstelle • Videoausgang (PAL)
- PictBridge-kompatibel • Datum/Zeit/Kalendersystem bis 2099 programmiert • Panoramafunktion • Intervallaufnahmen (2 bis 99 Bilder, 1 bis 60 Minuten) • Serienaufnahmen (2,7 Bilder/Sekunde)
- S/W-Modus • Sepia-Modus • Bildoptimierung • Pixel Mapping
- Rauschunterdrückung • Rauschminderung • Bildqualitätseinstellungen (Schärfe, Kontrast, Sättigung jeweils ± 5).



Technische Daten:

Bildsensor: 1/1,8 Zoll CCD mit RGB-Filtermatrix
Pixel gesamt/effektiv: 5,3 Millionen / 5,1 Millionen
Dateiformate Foto: JPEG (Exif 2.2), TIFF (unkomprimiert), DCF, DPOF, DPS
Dateiformate Video: QuickTime Motion JPEG
Dateiformate Ton: WAVE
Speichermedien: xD-Picture Card (16 MB Lieferumfang)
Auflösung Foto: 2.592 x 1.944 / 2.592 x 1.782 (3:2) / 2.288 x 1.712 / 2.048 x 1.536 / 1.600 x 1.200 / 1.280 x 960 / 1.024 x 768 / 640 x 480 Pixel
Auflösung Video: 320 x 240 Pixel
LC-Display: 2,0 Zoll Farb-TFT (115.000 Pixel)
Empfindlichkeit: Automatisch (ISO 80 bis ISO 400) manuell (ISO 80/100/200/400)
Objektiv: 2,8 - 4,8 / 7,9 - 39,5 mm (entspricht 38 - 190 mm bei KB)
Scharfeinstellung: 60/120 cm bis unendlich (Ww/Tele) ab 8/60 cm (Makro Ww/Tele) ab 2 cm (Supermakro Ww)
Verschlusszeiten: 15 bis 1/2.000 Sekunde
Blitzleitzahl: ca. 7,5
Blitzreichweite: bis zu 2,2/3,8 Meter (Ww/Tele)
Batterietyp: 4 x Akkus (Typ AA) oder 4 x 1,5 Volt Batterien (Typ AA) oder 2 x Lithium (CR-V3) oder AC-Adapter (optional)
Abmessungen: 110,0 x 67,0 x 47,0 mm (BxHxT)
Gewicht: 245 Gramm (ohne Batterien und Karte)

Lieferumfang:

• Trageriemen • 16 MB xD-Picture Card • USB-Kabel • A/V-Kabel
 • 4 AA Batterien • Olympus Master 1.1

Olympus Camedia C-7070 WIDE Zoom

7,1-Megapixel-Kamera mit Sunshine Farb-TFT-LCD, hochwertiger Ausstattung und herausragender optischer Leistung.

Ausstattungsmerkmale:

- Hochwertiges Objektiv (8 Elemente in 7 Gruppen mit 3 asphärischen Linsen und 1 ED-Glas) • Optischer Realbildsucher • Digitalteile (bis 5fach)
- Vier Belichtungsmodi (Programm-, Blenden- und Zeitautomatik sowie manuelle Einstellung)
- Belichtungskorrektur (± 2 EV in 1/3 oder 1/2 Schritten) • Belichtungsspeicher • Automatische Belichtungsreihen (3 oder 5 Bilder)
- Digitale EPS-Belichtungsmessung (Mehrfach, Spot, mittentbetont) • Blitz mit fünf Funktionen • Blitzkorrektur (± 2 EV) • Externer Blitzanschluß (Blitzschuh) • Acht Aufnahmeprogramme • Videoaufnahmen mit Ton • Sequenzaufnahmen (2,3 Bilder Sekunde)
- Bildqualitätseinstellungen (Schärfe, Kontrast, Sättigung, Farbe jeweils ± 5) • Bildoptimierung (erweiterte Gamma-Korrektur, Rauschminderung, Rauschfilter, Rauschunterdrückung, Pixelmapping, TruePic Turbo) • Panorama-Funktion • Sepia- und S/W-Modus • Selbstauslöser • Fernauslöser (Zubehör) • Fünf Menüsprachen • Vier Einstellungen speicherbar (My Mode) • PictBridge-kompatibel • Datum/Zeit/Kalendersystem bis 2099 programmiert • USB-Schnittstelle (2.0) • Videoausgang (PAL).



Technische Daten:

Bildsensor: 1/1,8 Zoll CCD mit RGB-Filtermatrix
Pixel gesamt/effektiv: 7,41 Millionen / 7,1 Millionen
Dateiformate (Foto): JPEG (Exif 2.2), TIFF (unkomprimiert), RAW, DPOF-, DCF-Unterstützung
Dateiformate (Video): QuickTime Motion JPEG
Dateiformate (Ton): WAVE
Speichermedien: xD-Picture Card, CompactFlash I + II, Microdrive
Auflösung Foto: 3.072 x 2.304 / 3.072 x 2.048 / 2.592 x 1.944 / 2.288 x 1.712 / 2.048 x 1.536 / 1.600 x 1.200 / 1.280 x 960 / 1.024 x 768 / 640 x 480 Pixel
Auflösung Video: 640 x 480 / 320 x 240 / 160 x 120 Pixel
LC-Display: 1,8 Zoll Sunshine-Farb-TFT (130.000)
Empfindlichkeit: Automatisch (ISO 50 bis ISO 100) Manuell (ISO 50/100/200/400)
Objektiv: 2,8 - 4,8 / 5,7 - 22,9 mm (entspricht 27 - 110 mm bei KB)
Scharfeinstellung: 80 cm bis unendlich (normal) 20 cm bis 80 cm (Makro) ab 3 cm (Supermakro)
Verschlusszeiten: 16 Sekunden bis 1/4.000 Sekunde (abhängig vom Aufnahmeprogramm)
Blitzleitzahl: 9
Blitzreichweite: bis 3,7/2,2 Meter (Ww/Tele)
Schnittstellen: USB, A/V-Ausgang, DC-Eingang
Batterietyp: 7,4 Volt Lithium-Ionen-Akku BLM-1, AC-Adapter (optional)
Abmessungen: 116,0 x 87,0 x 65,6 mm (BxHxT)
Gewicht: 433 Gramm (ohne Batterien und Karte)

Lieferumfang:

• Trageriemen • 32 MB xD-Picture Card • USB-Kabel • A/V-Kabel
 • Akku • Akkuladegerät • Olympus Master 1.1

Sony Handycam DCR-DVD7

DVD-Handycam im Disc-Design mit einfacher Bedienung, deutschsprachiger Menüführung, Carl Zeiss Objektiv und guter Gesamtausstattung.

Ausstattungsmerkmale:

- Aufnahme auf 8 cm DVD-R/-RW/+RW
- 800.000 Pixel CCD
- Carl Zeiss Objektiv „Vario-Tessar“
- „Disc“ Bauform
- 10fach optischer / 120fach digitaler Zoom
- Super SteadyShot
- 2,5" (6,35 cm) Hybrid-Farb-LCD (123.200 Pixel)
- Deutschsprachige Menüführung • Color Slow Shutter • Verwendete Videoformate (MPEG2): DVD-Video Format, Video Recording (VR) Format möglich bei DVD-RW • Stamina bis zu 2 Stunden 50 Minuten (mit optionalem Akku NP-FA70) • Optimierte Akkurestlaufanzeige
- Analoger Ein- und Ausgang • Verwendetes Fotoformat: JPEG
- Fotoauflösung: 640 x 480 Pixel • Easy Handycam Funktion
- Zoomfunktion im Wiedergabemodus • Manuelle Schärfereinstellung • Schnitt von VR-Aufnahmen (bei DVD-RW) möglich • Sechs Belichtungsautomatiken • Zwei Digital- und vier Bildeffekte • Vier Fadereffekte
- Farbe: glänzend schwarz
- Abmessungen: 127 x 101 x 49 mm
- Gewicht: 360 Gramm
- UVP: 777,- Euro

• Zubehör: Akku NP-FA70, Ladeadapter, IR-Fernbedienung, Stereo AV-Kabel, DVD-R, Standfuß, PC Kit: USB Kabel, Treiber- und Picture Package Software



Sony Handycam DCR-PC1000

Hochkant Design Handycam mit 3CMOS-Sensor für höchste Video- und Fotoqualität.

Ausstattungsmerkmale:

- MiniDV-Format
- 3CMOS Sensor
- 2.760.000 Pixel im Fotomodus
- Carl Zeiss Objektiv Vario-Sonnar T*
- Video: 10fach optischer / 120fach digitaler Zoom
- Super SteadyShot • 2,7" (6,85 cm) 16:9 Hybrid-Farb-LCD (123.200 Pixel) • Zusätzliche Start/Stop- und Zoom-Tasten am LCD Monitor • 123.200 Pixel Farb-LCD-Sucher
- Deutschsprachige Menüführung • Aktiv Menü mit animierter Grafik • Optimierte Akku-Restlaufanzeige • i.LINK (DV Ein-/Ausgang) • USB 2.0 Schnittstelle; Analog Ein-/Ausgang • PictBridge-Funktion • Kompatibel zur VAIO Software „Click to DVD“ • Auflösung Foto: 1.920 x 1.440 Pixel • Foto- und MPEG Movie EX Filmfunktion über Memory Stick Duo (MS Duo PRO kompatibel) • Eingebauter intelligenter Blitz • Assignable Dial für individuellen



- Direktzugriff auf Hauptfunktionen • High Quality Wide / 16:9 Aufnahmemodus • 14 Bit A/D Wandler • Easy Handycam Funktion
- Smooth Skin Tone zur Verbesserung der Hautwiedergabe
- 4-Kanal-Tonaufnahme mit optionalem Mikrofon (ECM-HPQ1) möglich • Tele Makro Funktion • Histogramm Funktion • Stamina bis zu 2 Stunden 50 Minuten (mit optionalem Akku NP-FA70)
- Digitale PCM Stereotonaufzeichnung • 6 Programmautomatiken
- Super NightShot (0 Lux) • Bild- und Fadereffekte • Zebra-Funktion (manuelle Belichtung) • Guide Frame (Hilfsrahmen) • Automatischer Frontlinsenschutz • Active Interface Zubehörschuh
- Handycam Station zum Anschluß an TV/PC/DVD Recorder
- Farbe: glänzend schwarz
- Abmessungen: 54 x 117 x 102 mm
- Gewicht: 400 Gramm
- UVP: 1.300,- Euro

• Zubehör: 16 MB Memory Stick Duo, Akku NP-FA50, Ladeadapter, IR-Fernbedienung, Stereo-AV-Kabel, PC Kit: USB-Kabel, Treiber- und Picture Package Software

Sony Handycam DCR-DVD403

3-Megapixel-DVD-Handycam für höchste Video- und Fotoqualität mit Dolby Surround Sound und hochwertiger Ausstattung.

Ausstattungsmerkmale:

- Kompakte Baugröße
- Aufnahme auf 8 cm DVD-R/-RW/+RW
- Carl Zeiss Objektiv Vario-Sonnar T*
- 3.310.000 Pixel CCD
- Super SteadyShot
- Dolby Digital Surround Sound
- Deutschsprachige Menüführung • Super NightShot / Color Slow Shutter
- 10fach optischer / 120fach digitaler Zoom • 2,7" (6,85 cm) 16:9 Hybrid-Farb-LCD (123.200 Pixel) • Zusätzliche Start/Stop- und Zoom-Tasten am LCD-Monitor • 123.200 Pixel Farb-LCD-Sucher
- Verwendete Videoformate (MPEG2): DVD-Video Format, Video Recording (VR) Format möglich bei DVD-RW • High-Quality Wide / 16:9 Aufnahmemodus • Stamina bis zu 3 Stunden 55 Minuten (mit optionalem Akku NP-FP90) • Optimierte Akkurestlaufanzeige
- USB 2.0 Schnittstelle zur Datenübertragung an den PC • Analog Ein- und Ausgang • Verwendetes Fotoformat: JPEG • 14 Bit A/D-Wandler • Fotoauflösung: 2.016 x 1.512 Pixel • Zoomfunktion im Wiedergabemodus • Easy Handycam Funktion • Eingebauter intelligenter Blitz • Manuelle Schärfereinstellung
- Schnitt von VR-Aufnahmen (bei DVD-RW) möglich • Sechs Belichtungsautomatiken • Zwei Digital- und vier Bildeffekte • Vier Fadereffekte • Automatischer Frontlinsenschutz • Active Interface Zubehörschuh
- Farbe: anthrazit
- Abmessungen: 62 x 93 x 133 mm
- Gewicht: 520 Gramm
- UVP: 1.200,- Euro

• Zubehör: Akku NP-FP70, Ladeadapter, IR-Fernbedienung, Stereo AV-Kabel, PC Kit: USB-Kabel, DVD-R, Treiber- und Picture Package Software



Casio QV-R62

Kompakte 6-Megapixel-Kamera mit 3fach-Zoomobjektiv, großem LCD und extrem geringer Auslöseverzögerung.

Ausstattungsmerkmale:

- Digitalzoom (4fach) • Optischer Sucher
- Kontrast-AF-System (wählbar zwischen Spot-AF oder Multi-AF)
- Makro-Funktion • Auto-Makro
- Unendlich-Einstellung • manueller Fokus • AF-Speicher • Vier Blitzfunktionen (Automatik, manuell ein, Rote-Augen-Reduktion, manuell aus) • Best-Shot-Funktion mit 23 voreingestellten Motivprogrammen • Belichtungsmessung (Multi, Spot, Zentrum) • Programm-Automatik • Belichtungskorrektur (± 2 EV in 1/3 Stufen) • Elektronisch, mechanischer Verschluss • Superkurze Auslöseverzögerung (nur 0,01 Sekunde)
- Einzel- und Serienaufnahmen • Selbstauslöser (ca. 10 Sekunden, 2 Sekunden oder 3fach-Auslösung) • Weißlichtabgleich automatisch/manuell (sechs Modi) • Drei Qualitätsstufen (fein/normal/Economy) • Filmsequenzen mit Ton (15 Bilder pro Sekunde)
- Zeit-/Datumfunktion (Daten und Zeit werden jedem Bild zugeordnet) • Kalenderfunktion bis 2049 • Weltzeit: 162 Städte (32 Zeitzonen), Städtenamen, Datum und Zeit, Sommerzeit • Zehn Menüsprachen • RGB-Histogramm • Trimming-/Resize-Funktion • Gitter • Album-Funktion • Favoriten-Ordner • Kopier-Funktion • Alarm mit Bildanzeige • Individuelle Tastenbelegung • Icon-Help-Funktion • Print-Size-Guide (welche Auflösung ergibt welches Bildformat) • Flash-Assist-Funktion (zu dunkle Bilder werden im nachhinein aufgehellt) • Sieben LCD-Wiedergabefunktionen.



Technische Daten:

Bildsensor:	1/1,8 Zoll CCD (6,37 Millionen Pixel)
Effektive Pixelzahl:	6,0 Millionen
Empfindlichkeit:	ISO 64/125/250/500 (automatische oder manuelle Umschaltung)
Objektiv:	2,8 - 4,9 / 8 - 24 mm (entspricht 39 - 117 mm bei KB)
Entfernungsbereich:	60 cm bis unendlich (normal) 10 cm bis 70 cm (Makro)
Blitzreichweite:	60 cm bis 2,6 Meter (Weitwinkel) 60 cm bis 2,1 Meter (Tele)
LCD-Monitor:	2,0 Zoll Farb-TFT (ca. 84.960 Pixel)
Verschlusszeiten:	1/8 bis 1/2.000 Sekunde (normal) 4 Sek. bis 1/2.000 Sek. (Nachtmodus) 2 Sekunden fix (Feuerwerkmodus)
Auflösung Standbild:	2.816 x 2.112 / 2.816 x 1.872 (3:2) / 2.048 x 1.536 / 1.620 x 1.200 / 1.280 x 960 / 640 x 480 Pixel
Auflösung Video:	320 x 240
Maximale Dateigröße:	ca. 2,9 MB (2.816 x 2.112 Pixel)
Dateiformate:	JPEG (Exif 2.2) / Motion JPEG (AVI) / DCF-Standard, DPOF-konform
Speichermedien:	9,7 MB intern, SD- und MMC-Karten
Schnittstellen:	USB, Netzadapter
Batterietyp:	2 x 1,5 Volt Lithium oder Alkali (Typ AA) oder vergleichbare Ni-MH-Akkus (Netzadapter optional)
Abmessungen:	88,3 x 60,4 x 33,4 mm (BxHxT)
Gewicht:	168 Gramm (ohne Batterien und Karte)
UVP:	299,- Euro

Ricoh Caplio R1v

Superflache 5-Megapixel-Kamera mit 4,8fach-Zoom, Aluminium-Gehäuse und extrem schneller Bereitschaftszeit.

Ausstattungsmerkmale:

- Hochwertiges Zoomobjektiv (9 Linsen in 7 Gruppen) • Das einfahrbare Objektivsystem verschwindet bei ausgeschalteter Kamera komplett im nur 25 mm flachen Aluminium-Gehäuse • Digitalzoom (3,6fach)
- Optischer Echtbild-Zoom-Sucher • Vier Fokusfunktionen (hybrides AF-System mit Hilfsbeleuchtung, manuell, Fixfokus, Unendlich-Einstellung) • Super-Makro-Funktion ab 1 cm
- Manuell im Bildfeld verschiebbares AF-Zielfeld • Fünf Blitzfunktionen (Automatik, ständig ein, Rote-Augen-Reduktion, Langzeitsynchronisation, aus) • Blitz bei Telemakro bis 13 cm einsetzbar
- Sechs Motivprogramme (Portrait, Sport, Landschaft, Nachtszenen, Text, hohe Empfindlichkeit) • TTL-CCD-Belichtungsmessung (Mehrfeld [256 Zonen], mittigenbetont, Spot) • Belichtungskorrektur (± 2 EV in 1/3 Stufen) • Automatische Belichtungsreihen • Superkurze Auslöse-Reaktionszeit (nur 0,8 Sekunden)
- Serienaufnahmen (im Abstand von 0,9 Sekunden) • Selbstauslöser (ca. 10 oder 2 Sekunden) • Weißlichtabgleich automatisch / manuell (Tageslicht, Kunstlicht, bedeckter Himmel, Leuchtstofflampen, Messen auf weiße Fläche) • Hochwertiger Bildverarbeitungs-Prozessor • Zwei Qualitätsstufen (fein/normal) • Filmsequenzen mit Ton (30 Bilder pro Sekunde) • Tonaufnahmen
- Intervallaufnahmen von 30 Sekunden bis 3 Stunden (in 30 Sekunden-Stufen) • Audio/Video-Ausgang (umschaltbar NTSC/PAL).



Technische Daten:

Bildsensor:	1/2,5 Zoll Primärfarben-CCD (5,19 Millionen quadratische Pixel)
Effektive Pixelzahl:	5,02 Millionen
Empfindlichkeit:	Auto, manuell ISO 64/100/200/400/800
Objektiv:	3,3 - 4,8 / 4,6 - 22,2 mm (entspricht 28 - 135 mm bei KB)
Entfernungsbereich:	30 cm bis unendlich (normal) 1 cm bis unendlich (Makro) 13 cm bis unendlich (Telemakro)
Blitzreichweite:	20 bis 2,7 Meter (Weitwinkel) 13 cm bis 2,1 Meter (Tele)
LCD-Monitor:	1,8 Zoll Farb-TFT (ca. 110.000 Pixel)
Verschlusszeiten:	8 Sekunden bis 1/2.000 Sekunde (Stehbild) 1/30 bis 1/2.000 Sekunde (Video)
Auflösung Standbild:	2.560 x 1.920 / 2.048 x 1.536 / 1.280 x 960 / 640 x 480 Pixel
Auflösung Video:	320 x 240 / 160 x 120 Pixel
Auflösung Text:	2.560 x 1.920 / 2.048 x 1.536
Maximale Dateigröße:	ca. 1,81 MB (Stehbild)
Dateiformate:	JPEG (Exif 2.21) / Motion JPEG (AVI) / TIFF (Text), WAV (Ton)
Speichermedien:	12 MB intern, SD- und MMC-Karten
Schnittstelle:	USB 1.1, Videoausgang (NTSC/PAL)
Batterietyp:	2 x 1,5 Volt Mignon-Alkali-Batterien (Typ AA) oder vergleichbare Ni-MH-Akkus oder Lithium-Ionen-Akku (DB-50)
Abmessungen:	100,2 x 55,0 x 25,0 mm (BxHxT)
Gewicht:	150 Gramm (ohne Batterien und Karte)
UVP:	299,- Euro



Ulrich Vielmuth

Neue Erkenntnisse

Die bevorstehende CeBIT in Hannover wird uns die neuen Trends auf dem Videosektor deutlich vor Augen führen, ein Besuch auch für den Videointeressierten ist empfehlenswert. Denn es sieht so aus, daß das Jahr 2005 auf dem Camcordersektor uns noch zahlreiche neue Erkenntnisse bringen wird. Ganz bemerkenswert: Die

DV-Videokassette wird, langsam aber mit zunehmender Tendenz von anderen Speichermedien abgelöst werden. MPEG-2- und MPEG-4-Camcorder mit Minifestplatten und Speicherchips sowie DVD-Camcorder kommen immer stärker auf dem Markt zum Zuge. Wer hätte das damals gedacht, als Hitachi in Vorreiterstellung und weit vor dem Wettbewerb schon zur Funkausstellung 1999 stolz den ersten DVD-Camcorder präsentierte und im Rahmen meiner IFA-Berichterstattung zu lesen stand „Zukunft: Camcorder mit DVD?“

Im Novemberheft letzten Jahres habe ich mich schon mit dem aktuellen Thema HDV und HDTV beschäftigt. Zur CeBIT in diesem Monat wird es weitere Erkenntnisse auf diesem Gebiet geben, die sicherlich von Interesse für den Videofilmer sein dürften.

Denn nicht nur eine hochwertige Aufnahmequalität mit hohem Auflösungsvermögen und entsprechender Detailschärfe sind des Filmers Freude, sondern ebenso ein dazu passendes hochauflösendes Fernsehgerät.

Ein neuer Begriff macht die Runde, mit dem in den Fernseh-Abteilungen im Handel bereits heftig für die neuen Plasma- und LCD-Geräte geworben wird: HDTV, genauer High Definition TV. Dahinter verbirgt sich ein neuer Fernsehstandard mit einem Fernsehbild, das im Durchschnitt fünfmal so viele Informationen wie ein herkömmliches Standardbild (PAL-System) enthält – meist kombiniert mit eindrucksvollem Surround-Sound.

Während HDTV vor allem in den USA und Japan für die Verbraucher schon längst Realität ist und begeistert genutzt wird, steckt das neue System in Europa noch in den Kinderschuhen. Und obgleich viele Verbraucher in Deutschland schon aufwendige Heimkinosysteme und flache Plasma- und LCD-Fernseher im Wohnzimmer haben, schauen sie bei HDTV noch immer in die Röhre. Denn Fernsehsender, die den regulären Sendebetrieb in diesem Format aufnehmen werden, sind auch in der Bundesrepublik Deutschland rar.

Im Profibereich bietet sich ein anderes Bild: Die TV-Produktionsfirmen haben HDTV auch in Europa längst für sich entdeckt, und manche produzieren bereits seit mehreren Jahren in diesem Format. „2004 war ein wichtiges Jahr für die HDTV-Produktionstechnik, weil diese sich als eigenes Format und nicht als Konkurrenz zum 35-mm-Film bei der Filmproduktion etabliert hat“, ist Jürgen Burghardt, Senior Manager

Broadcast Strategy & Market Development Professional Solutions Europe bei Sony Deutschland, überzeugt. Er sieht im Jahr 2005 das Vorbereitungsjahr für die Fußball-Weltmeisterschaft, die in HDTV ausgestrahlt wird. „Bis Mitte dieses Jahres müssen alle Weichen gestellt sein, damit die Produktion der WM in HDTV gesichert ist. Damit wird hochauflösendes Fernsehen unsere Art zu sehen bald genauso revolutionieren, wie die Einführung des Farbfernsehens vor mehr als 37 Jahren.“

Sony bestimmt als führender Unterhaltungselektronik-Hersteller und als Haupttreiber dieser neuen Technologie die Produktion und Vermarktung der professionellen Ausstattung für die Fernsehanstalten sowie der HDTV-fähigen Flachbildfernseher und Aufnahmegeräte, wie Blu-Ray-Disc-Recorder, maßgeblich mit. Ähnliches gilt für die künftige Vermarktung der Inhalte: Seit der Übernahme der MGM-Filmstudios hat Sony Zugriff auf eine Vielzahl von Filmen, die auch auf Blu-Ray-Disc in den Handel gebracht werden können. In Vorbereitung auf die Einführung von Blu-Ray-Geräten und vorbespielten Blu-Ray-Discs mastert Sony derzeit alle seine Filme im digitalen HDTV-Format mit einer vertikalen Auflösung von 1.080 Zeilen.

Genau wie Jürgen Burghardt betrachtet Ex-Nationalspieler Günter Netzer, der heute TV-Rechte vermarktet und als ständiger Fußball-Experte bei der ARD unter Vertrag steht, „HDTV als Revolution, die ein völlig neues Fernseherlebnis bietet.“ Für ihn ist allein wichtig, daß die „völlig neue Qualität des Fernsehens“ bezahlbar ist.

Und der erste Schritt ist schon getan: Der Münchner Pay-TV-Sender Premiere hat sich zu HDTV bekannt und verkündet, daß 2006 alle Fußball-WM-Spiele in normaler und hochauflösender Bildqualität ausgestrahlt werden. Mit ersten HDTV-Kanälen geht Premiere sogar schon im November 2005 auf Sendung. In Frankreich geht der Fernsehveranstalter TPS im gleichen Jahr auf Sendung, in Großbritannien folgt BskyB Anfang 2006. Gute Aussichten also für eine Technik, von der Marktanalysten wie David Mercer, Vice President & Principal Analyst bei Strategy Analytics, ausgehen, daß sie bereits im Jahre 2008 rentabel wird und 2010 den Massenmarkt erreicht.

Wer mehr wissen und sich detailliert informieren will: Unter der Leitung von Jürgen Burghardt veranstaltet die Professional Solutions Europe, Sony Deutschland GmbH, zweimal jährlich das „Sony Innovationsforum“, in dem Experten aktuelle Markttrends und -themen diskutieren. Die letzte Veranstaltung fand am 8. Dezember vergangenen Jahres in Berlin statt und war dem Thema HDTV gewidmet. Bei Interesse an aktuellen Informationen zu weiteren Innovationsforen im laufenden Jahr können sich die Leser an Carola Müller, Assistant to Divisional Director PSE(D), per E-Mail wenden, die unter der Adresse carola.mueller@eu.sony.com zu erreichen ist.

ebay

...und kein Ende. Die Verkaufs-Website beschäftigt nicht nur Kunden, sie wird auch für Juristen zum Betätigungsfeld. Der BGH zum Widerrufsrecht: „Bei Kaufverträgen zwischen einem gewerblichen Anbieter und einem Verbraucher, die im Rahmen einer sogenannten Internet-Auktion durch Angebot und Annahme gem. §§ 145 ff. BGB ... zustande kommen, ist das Widerrufsrecht des Verbrauchers nicht nach § 312d IV Nr. 5 BGB ausgeschlossen (Urteil vom 3.11.2004 – VIII ZR 375/03 – Leitsatz).“

Fotos

...der High-Society lassen sich auch bei einer Teilnahme an einem Sportwettbewerb machen. Die Einwilligung der fotografierten Person in die Verbreitung ihrer Bilder aus Anlaß der Sportberichterstattung ist kein Einverständnis mit der Veröffentlichung in anderem Zusammenhang. Die Verwendung der Shots im Rahmen eines Pressebeitrags über persönliche Belange der abgebildeten Person ist unzulässig, wenn sie berechnete Interessen verletzt (BGH – Urteil vom 28.9.2004 – VI ZR 305/03).

Nebenkostenabrechnungen

...sorgen auch im gewerblichen Mietrecht für Ärger. Nicht nur, daß sie oft ebenso undurchsichtig wie im Wohnungsmietrecht sind. Es ist in vielen Fällen einfach nicht nachvollziehbar, wer bei einem Eigentümerwechsel was abzurechnen und zu zahlen hat. Der Bundesgerichtshof vertritt dazu die praktische Auffassung, daß bei einem Vermieterwechsel der alte Eigentümer dazu verpflichtet bleibt, bis dahin angefallene Nebenkosten zu erfassen und abzurechnen (Urteil vom 29.9.2004 – XII ZR 148/02).

Geiz

...ist geil, sparen ist geiler. Wollen die Kunden wirklich von vorne bis hinten zurabattiert werden? Guckt man in die Werbung, scheint es so zu sein. Ein Händler warb ohne eindeutigen Bezugspreis mit „bis zu 35 % sparen“ und kassierte dafür eine Abmahnung. Vorwurf: unwahre und irreführende Werbung. Mitnichten, meinte das KG Berlin. Erkennbar unbestimmte Anpreisungen seien grundsätzlich auch ohne besondere Anhaltspunkte zulässig (Beschluss vom 28.5.2004 – 5 W 74/04).

Im Focus: Wenn's wieder verlässlicher wird...

Der **Gesetzgeber** hat Arbeitnehmern einen Anspruch auf Verringerung der Arbeitszeit gegeben. Die Praxis brachte vielen Betrieben Probleme. Das Chaos ist inzwischen entwirrt. Es gibt richtungsweisende Urteile.

Die **Zentralvorschrift** im Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) ist § 8. Er verlangt in seinem dritten Absatz, daß Arbeitgeber und Arbeitnehmer den Teilzeitwunsch mit dem Ziel erörtern, dazu eine Vereinbarung zu finden. Nicht verhandeln heißt aber nicht zustimmen (BAG – 18.2.2003 – 9 AZR 356/02).

Das **Teilzeitverlangen** muß den Umfang der künftigen Arbeitszeit und soll ihre zeitliche Lage beinhalten. Der Arbeitgeber kann dem Wunsch betriebliche Gründe entgegensetzen. Die können sich sowohl auf das Arbeitszeitvolumen als auch auf die Verteilung beziehen. Betriebliche Gründe müssen nicht zwingend, aber rational nachvollziehbar sein (BAG – 18.2.2003 – 9 AZR 164/02).

Daß **Servicefreundlichkeit** im Einzelhandel selbstverständlich ist, bedarf keiner Diskussion. Ob Servicefreundlichkeit reicht, den Teilzeitwunsch einer Mitarbeiterin abzulehnen, mußte entschieden werden. Der Ansatz „Eine Abteilung, ein Gesicht“ überzeugte die Richter indes nicht. Bei 60 Stunden Öffnungs- und 37,5 Stunden Arbeitszeit hatte das System eine Lücke. Das Organisationskonzept hätte hier keinen Schaden genommen (BAG – 30.9.2003 – 9 AZR 665/02).

Die **Arbeitszeit** wird in größeren Betrieben häufig per Betriebsvereinbarung geregelt. Legt so eine Betriebsvereinbarung den morgendlichen Arbeitsbeginn auf 7:00 Uhr fest, kann das einem Teilzeitwunsch mit Verlegung des individuellen Arbeitsbeginns auf 8:00 Uhr entgegenstehen. Der Arbeitgeber muß für die Durchführung der Vereinbarung sorgen. Ein Arbeitnehmer kann von ihm nicht verlangen, daß er sich betriebsverfassungswidrig verhält. Der Betriebsrat hätte hier sogar ein Recht auf Gegenmaßnahmen (BAG – 16.3.2004 – 9 AZR 323/03).

Der **Arbeitgeber** muß nach einem Verringerungswunsch nicht alles möglich machen. Ein Arbeitnehmer wollte beispielsweise einige Stunden kürzer treten. Für die ausfallende Arbeitszeit bot sich die Einstellung einer Teilzeitkraft als Ersatzmann an. Auf dem Arbeitsmarkt gab es aber niemanden, der Teilzeit arbeiten wollte. Der Arbeitnehmer meinte, der Chef könne ja eine verfügbare Vollzeitkraft einstellen und dafür bei den Kollegen entsprechend die Überstunden abbauen. Zu diesem Schritt kann ein Arbeitgeber nicht gezwungen werden. Das greift zu sehr in seine unternehmerische Freiheit ein (BAG – 9.12.2003 – 9 AZR 16/03).

Berufsausbildungsverhältnisse

...beginnen nach dem Berufsausbildungsgesetz mit der Probezeit. Diese Probezeit muß mindestens einen Monat und darf höchstens drei Monate betragen. Was bedeutet das, wenn ein „Azubi“ vor Abschluß des Ausbildungsvertrages bereits beim Ausbilder als Arbeitnehmer beschäftigt war? Ist die Probezeit dann überflüssig? Das Bundesarbeitsgericht sagt „Nein!“. Eine Probezeit ist im Berufsausbildungsverhältnis – anders als beim Arbeitsvertrag – zwingend (Urteil vom 16.12.2004 – 6 AZR 127/04).

Staffelmieten

...haben für den Mieter den Vorteil, daß er gleich bei Vertragsschluß weiß, wie und in welcher Höhe sich die Miete in Zukunft ändern wird. Auf der anderen Seite haben Staffelmieten aber auch einen handfesten Nachteil: Ändert sich das allgemeine Mietniveau nach unten, läßt das die getroffene Absprache kalt. Ohne besondere Regelung bleibt die vereinbarte Staffelmiete sogar dann gültig, wenn das allgemeine Mietniveau gravierend gesunken ist (BGH – Urteil vom 27.10.2004 – XII ZR 175/02).

**Heinz J. Meyerhoff, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht**

Sechs neue Notebook-Taschen von Fellowes

Fellowes hat sechs neue Notebook-Taschen vorgestellt, in denen sich die tragbaren Computer zusammen mit Accessoires aufbewahren und bequem transportieren lassen. Die Serie wurde nach Herstellerangaben mit besonderem Augenmerk auf Komfort und Nutzerfreundlichkeit entwickelt. Alle neuen Fellowes Notebook-Taschen bieten

Minisaugstativ hält Fotohandys und Kameras

Bei Fotohandys ist es wie bei „normalen“ Kameras: Je ruhiger man sie beim Druck auf den Auslöser hält, desto geringer ist die Gefahr der Verwacklungsunschärfe. Ideal ist es, das Aufnahmegerät auf einem Stativ zu befestigen. Allerdings haben aktuelle Fotohandys, ebenso wie viele kom-

pakete Digitalkameras, ein Manko, denn ihnen fehlt ein Stativgewinde. So hatte bislang selbst derjenige, der es wollte, keine Chance, seine Aufnahmen mit dem Fotohandy durch ein Stativ zu verbessern. Dieser Zustand soll sich jetzt ändern, denn das neue Minisaugstativ Cullmann Calamari hält für Kamerahandys und Kameras ohne Stativgewinde eine spezielle Klemme parat, die auf den Kugelkopf geschraubt wird. Der Kugelkopf mit Schnellkupplungssystem ist im

Neigungswinkel stufenlos einstellbar. Der Saugnapf hält auf nahezu allen glatten Flächen, also beispielsweise auf einem Autodach ebenso wie auf einer Schaufensterscheibe und wird mittels Schraube arretiert. Das

schwarz-transparent durchsetzte Gehäuse betont das trendige Design. Mit 6,5 Zentimetern Durchmesser und acht Zentimetern Höhe hat das Minisaugstativ Calamari handliche Abmessungen. Es wiegt 118 g und eignet sich hervorragend, im Fotohandel im Paket mit einem Fotohandy oder einer kompakten Digitalkamera verkauft zu werden. Die unverbindliche Preisempfehlung für das Stativ selbst lautet 14,99 Euro (UVP).



eine mit Reißverschluß abnehmbare Extra-Tasche und einen rutschfesten Schultergurt. Darüber hinaus stellen sie in ihrem fein gemusterten Grau einen frischen und dennoch professionellen Kontrast zum üblichen Business-Schwarz dar. Das Design der Taschen zeichnet sich durch kompakte Maße und die Berücksichtigung ergonomischer Vorgaben aus. Fester Schaumstoff schützt das Notebook. Die Taschenanordnung ist gut durchdacht – so sind auch Taschen für PDA und Handy schnell zugänglich. Maßgeschneiderte Fächer, etwa für Flugtickets und Zeitschriften, helfen Ordnung zu halten und Dokumente zu schützen. Die aufklappbare Notebook-Tasche Top Load mit ergonomischem Doppelgriff gibt es als Standard-Ausführung und als Expandable-Variante mit erweiterbaren Zusatzfächern; mit Rollen und ausziehbarem Griff bietet sie hohe Flexibilität beim Transport. In der herausnehmbaren Notebook-Tasche ist Platz für ein bis zu 17 Zoll großes Notebook. Ein weiteres Fach bietet Platz für Drucker oder Beamer sowie Reiseutensilien und Bekleidung. Die Notebook-Tasche Messenger hat eine mit Clips verschließbare große Front-Klappe mit einem Längsreißverschluß außen, eine weitere Tasche auf der Innenseite und ein zusätzliches Fach für Papiere und Reisedokumente. Als Laptop-Rucksack mit luftdurchlässigem Rückenpolster und einer Extra-Handy-Tasche können die Taschen auch bequem auf dem Rücken getragen werden.

Zwei neue Akku-Ladegeräte im Cullmann-Sortiment

Cullmann hat zwei neue Akku-Ladegeräte inklusive wiederaufladbarer NiMH Akkus 2300 mAh AA auf den Markt gebracht: Das Schnellladegerät Cullmann Ultraloader 1000 travel C kann weltweit eingesetzt werden, mit dem Car-Kit auch an einem Zigarettenanzünder. Das Gerät lädt besonders schonend bis zu vier Akkus NiMH oder NiCd der Größen AA bzw. AAA, die es automatisch erkennt. Ist der Akku voll, schaltet das Gerät automatisch auf Erhaltungsbetrieb. Timer- und Temperaturschutz sowie die Abschaltautomatik gewährleisten die optimale Lebensdauer der Akkus. Der Cullmann Ultraloader

JOBO FOR YOUR BEST IMAGE

Sind Sie bereit für den nächsten Schritt?

GIGA^VPRO



Mobiler Fotospeicher mit Profi-Anspruch 40/60 GB

- > Verify
- > RAW Decoding
- > Wi-Fi kompatibel
- > Staub-Detektor
- > Touchscreen

WWW.JOBO.COM

450 travel C mit Car-Kit und vier NiMH Akkus 2300 mAh der Größe AA ist die preiswerte Alternative zum Ultraloader 1000 travel C.

Tokina Weitwinkelzoom für APS- und Digitalformate

Tokina hat ein neues, im Bildkreis auf die APS-Film- und Digitalformate abgestimmtes Weitwinkelzoom hoher Abbildungsleistung mit einem Brennweitenbereich von 12 bis 24 mm entwickelt, das bei APS-Digitalformaten einem Vollformat-Kleinbildzoom von etwa 18 bis 36 mm Brennweite entspricht. Die Reduzierung des Bildkreisdurchmessers ermöglichte eine Optimierung der Bildergebnisse hin-



sichtlich Randschärfe, Vermeidung von Farbsäumen und Minimierung von Verzeichnung und Helligkeitsabfall. Durch eine aufwendige optische Konstruktion wurde es möglich, das Öffnungsverhältnis f/4 über den vollen Brennweitenbereich beim Zoomen konstant zu halten. Das Tokina AF 4/12-24 mm soll in der Version mit Nikon-Bajonett ab sofort, mit Canon-Bajonett ab Anfang März lieferbar sein.

Rot-Grün unbelehrbar: Munter weiter zu noch mehr Arbeitslosen!

Vielleicht ergeht es unseren Lesern so wie mir, wenn sie den sprachgewaltigen Bundeskanzler Schröder hören. Nach zehn Minuten hat man ein schlechtes Gewissen und bekommt wegen seiner Eloquenz Minderwertigkeitskomplexe; wenn man aber noch weitere zehn Minuten zuhört, sind die Selbstzweifel wieder weg, weil das, was Schröder so eindringlich gesagt hat, nicht den Realitäten einer erfolgreichen deutschen Wirtschaft entspricht. Mit seinen Thesen bekommen wir nicht weniger Arbeitslose, auch wenn Schröder dies befiehlt. Meiner Meinung nach hat er überhaupt keine Kontrolle darüber, wie sich die deutsche Wirtschaft zum Nachteil von Unternehmern und damit auch von Arbeitnehmern verändert hat. Dies ist meine Meinung. Wir sind auf einem Weg, der uns unsere schöne demokratische Freiheit nimmt und step for step zu einer Art Polizeistaat mit vielen Kontrollen jedes Bürgers führt, so wie wir es in Deutschland, zumindest nach dem Krieg, noch nie erlebt haben.

Der frühere Staatsminister Vollmer mußte seinen Hut nehmen, weil es durch „seinen“ Erlass möglich wurde, daß alleine aus der Ukraine in einem Jahr statt 140.000 300.000 Immigranten zu uns hereingeströmt sind. Dazu wesentlich beigetragen hat der angeblich so beliebte „Bundesarroganzminister“ Fischer, so daß der umstrittene Erlass vom 3. März 2000 bei der deutschen Visa-Regelung mit seinem folgeschweren Befehl „In dubio pro libertate – im Zweifel für die Reisefreiheit“ folgeschwere Konsequenzen hatte. Nicht nur, daß alleine 160.000 Ukrainer eingereist sind, was uns Steuerzahler ein Wahnsinnsgeld gekostet hat, es waren damit Erleichterungen für Zwangsprostitution und vor allem auch der illegalen Schwarzarbeit verbunden. Und niemand sagt: Fischer soll dahin gehen, „wo der Pfeffer wächst“, ohne daß ich den armen Pfefferanbauern in West-

und Hinterindien wünsche, daß Fischer sie mit seiner Anwesenheit beglücken sollte. Inzwischen hört man sogar Zahlen, daß rund 1 Mio. mehr Menschen aus dem Osten zu uns in die EU-Länder eingereist sind, darunter viele, die zu einer kriminellen Mafia gehören.

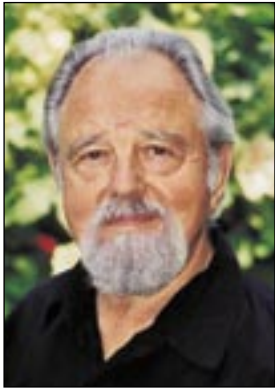
Unterdessen schafft die Regierung weitere Fakten, die Unternehmer, die Mitarbeiter einstellen sollen oder wollen, veranlassen können, sich aus Deutschland zu entfernen oder hier gar nicht erst neue Firmen zu gründen. Es ist für mich auch eine kriminelle Tatsache, daß ab 1.4.2005 durch das „Gesetz zur Förderung der Steuerehrlichkeit“ das Bankgeheimnis fast völlig ausgehöhlt wird, weil damit ein weiterer wesentlicher Schritt zur Kontrolle aller Bürger vollzogen wird. Zitat aus der FAZ vom 12.2.2005: „Danach kann jeder Finanzbeamte und jeder Beschäftigte, der in irgendeiner Behörde über Sozialleistungen entscheidet, eine Computerabfrage bei der ‘Kontenevidenzzentrale’ veranlassen. Diese wird beim Bundesamt für Finanzen eingerichtet. Dort stehen die Stammdaten sämtlicher in Deutschland geführten Konten bereit, also etwa Name und Geburtstag des Inhabers. Kontostände oder Geldbewegungen können nicht abgefragt werden. Sämtliche Geldinstitute müssen technische Schnittstellen einrichten, damit die Ämter die Daten jederzeit selbständig und unbemerkt abrufen können.“

Glaubt Herr Schröder, daß damit mehr Unternehmer in Deutschland mehr Mitarbeiter einstellen? Selbst unser Wirtschaftsminister Clement kann doch nicht so naiv sein zu glauben, daß mit solchen Gesetzen mehr Arbeitsplätze geschaffen werden!

Wenn ich dann noch lesen muß, daß sich unsere Politiker nicht schämen, zum Boykott gegen die Deutsche Bank aufzurufen, weil dieses, bis jetzt noch freie, Unternehmen es wagt, das zu tun,

was andere Firmen, wie z. B. Schering in Berlin, wo auch 2.000 Mitarbeiter entlassen werden, tun, und zwar ohne, daß sich ein einziger Politiker oder Journalist mit einem Wort dazu geäußert hätte. Die Deutsche Bank will sich gegen eine mögliche feindliche Übernahme durch ausländische Großbanken schützen, womit der Name „Deutsche Bank“ dann wirklich vom Weltmarkt verschwinden würde, wie es jetzt SPD-Politiker wie Ypsilanti verlangen. Leider muß ich sagen, daß auch in anderen Parteien solche „wirtschaftlichen Analphabeten“ sitzen, die in den Boykottaufruf des SPD-Generalsekretärs Benneter einstimmten, wodurch das ganze Unternehmertum in Deutschland noch mehr diskreditiert wird. Herr Schröder hätte seinem SPD-Sprecher den Mund verbieten müssen, so engagiert, wie er es in Sachen Stoiber getan hat.

Unser Weg in eine weitere Unfreiheit der Bürger kann nur dahin führen, daß jeder Unternehmer, ob klein oder groß, versuchen wird, diesen Finanz- und Wirtschaftsfesseln hier zu entkommen. Das lohnt sich bekanntlich auch deshalb, weil die Steuersätze für Unternehmen in der EU einen einsamen Spitzenplatz einnehmen. Damit werden alle Arbeitnehmer in ganz Deutschland das Nachsehen haben, weil es immer weniger Arbeitsplätze gibt und wir zu immer mehr Arbeitslosen kommen. Als mittelständischer Unternehmer und Verleger mit 18 Mitarbeitern auf der Gehaltsliste würde ich z. B. auf keinen Fall noch ein oder zwei oder mehr Leute einstellen, weil ich ab 20 Mitarbeitern schon einen eigenen Betriebsrat wählen lassen müßte, der uns finanziell so belasten würde, daß wir bei der derzeitigen schwierigen Situation im Verlagsgewerbe vielleicht schon bald das Handtuch werfen müßten. Ich hoffe aber, daß meine Prognosen zum Polizeistaat in spe doch nicht eintreten. H.J. Blömer

**Horst Dieter Lehmann**

Umorientierung

Ob es uns nun gefällt oder nicht, von Zeit zu Zeit müssen wir uns neu orientieren und umstellen. Für das weite Feld der Fotografie, heute Imaging genannt, dominierten drei Hauptabschnitte: Schwarzweiß, Color, Digital. In letzterem befinden wir uns noch, schneller als erwartet, gravierender als gedacht.

Manch einer ist mit der neuen Technik überaus glücklich, andere zufrieden, die meisten nehmen es als gegeben und zeitnah hin. Nicht wenige aber, und das soll nicht vergessen werden, haben mit dem Verschwinden von Laboren und einigen Geschäften ihre Arbeit verloren.

Der Fotograf und Fotohändler mußte sich in der letzten Zeit stärker umstellen, als es ihm lieb war. Das galt sowohl für die Ausarbeitung seiner Fach- und Amateurarbeiten wie für den Einkauf seiner Waren. Lieb und vertraut gewordene Namen verschwanden, Umorientierung war unvermeidlich.

Ein Wandel ist auch bei den noch verbliebenen Fotografen und Atelierhändlern nicht zu übersehen! Die Anzahl der Fotogeschäfte blieb jahrzehntelang konstant. Meistens übernahm eine Tochter oder ein Sohn – nach altem Brauch und Tradition – den elterlichen Betrieb. Heute ist das schon eine Ausnahme, und früher oder später geht ein „alter Name“ verloren, der allerdings in der heutigen Zeit ohnehin nicht mehr von großer Bedeutung ist. Aber auch hier geht das Leben, wenn auch in etwas anderer Form, weiter.

Offensichtlich zeichnet sich ein Trend ab, der vielerorts zu beobachten ist, vor allem aber für Porträtgeschäfte gilt. Die reine Porträtfotografie war von jeher eine Domäne für die Frauen. Das scheint sich weiter fortzusetzen, denn es gibt eine beachtliche Reihe von Neueröffnungen in letzter Zeit, die den Fortfall von altetablierten Ateliers wettmachen.

Dabei handelt es sich um meist jüngere Damen, welche nicht immer als Fotografinnen im herkömmlich handwerklichen Sinne bezeichnet werden können. Sie kommen aus dem „Imagingbereich“: Visagistinnen, Digitalistinnen, Stilistinnen, Designerinnen – und Optimistinnen. Denn es gehört schon eine gehörige Portion Optimismus dazu, wenn man heutzutage mit und vom Porträt leben will.

Wie lange sich solche Unternehmen halten, ist eine Frage der Zeit. Sicher kaum so lange, wie die Traditionsgeschäfte von anno dazumal, aber das wird auch selten angestrebt.

Unsere Zeit ist kurzlebiger, die Belichtungszeiten werden immer kürzer, Erinnerungen sind auch bald nur noch Vergangenes, dabei waren sie doch eigentlich der Motor für Foto, Film und Fernsehen. Damit wären wir bei einem Thema, das uns noch öfter beschäftigen und so manchen Amateur (und Fachmann) vor ernsthafte Probleme stellen wird. Der Fortschritt der Technik ist unaufhaltsam und wichtig, aber er schafft für manch einen „Reservator“ schwer zu überwindende Hürden.

Oder wie soll es gelingen, die gespeicherten „Schätze“ von Dias, 8mm, Super8, Video Hi8, VHS, Digital usw. unter einen Hut, bzw. auf den Bildschirm zu bringen?

Möglich ist alles, wenn man die nötigen „Zutaten“ noch erhält; die Zeit und die Lust, die Geduld aller Mitmenschen dazu aufbringt. Die Frage ist dann vordringlich, wer (außer uns selbst) interessiert sich überhaupt noch dafür?

Erinnerungen sind wichtig, solange es die eigenen sind. Sonnenuntergänge hinter Palmen am Meer erlebt heute jeder selbst vor Ort oder im Fernsehen.

Dia- und Filmabende sollten gut überlegt werden, am besten aber, und hier ist es kein Egoismus, sondern reine Vorsicht bzw. Erfahrung, man läßt und vergißt es. Die Überfütterung an mehr oder weniger guten optischen Eindrücken ist erdrückend. Wir sollten unseren Kunden, insbesondere den älteren, immer wieder nahelegen, daß sie in erster und zweiter Linie nur für sich fotografieren und filmen.

Denn gerade den älteren Kunden stellt sich hier des öfteren die Sinnfrage. Aber da die Zahl der älteren Menschen, somit vielleicht auch unserer noch verbliebenen Stammkunden, immer größer wird, dürfte es naheliegend sein, daß wir ihnen verstärkt Aufmerksamkeit widmen. Dabei sollte man es sich gut überlegen, sie von analog auf digital umzuorientieren, denn das könnte ein Schuß ins absolute Aus

quickpoint

Die einzigen Diarahmen mit

- * Format-Indikatoren
- * Haftfixierung
- * Seitenkennung

47638 Straelen • Tel. (0 28 34) 10 84

bedeuten. Viel wichtiger und für beide Seiten erfreulicher ist es, ihnen die Lust an der Fotografie und das Interesse an guten Bildern zu erhalten. Solange der Kopf, die Augen und die Hand es noch zulassen.

Gefragt sind heute in einer Zeit, wo die Technik überdeutlich und allorts den Menschen in den Hintergrund stellt, moderne, etwas steril anmutende Geschäfte mit Schwerpunkt Digital. Preiswert in erster Linie, gut in zweiter Linie, schnell zuletzt. Denn Schnelligkeit ist nicht mehr ganz so wichtig, sieht man die Bilder ja sofort nach der Aufnahme am Computer.

Einem Fotohändler aber weis machen zu wollen, daß die Digitalfotografie mit dem Wegwerfeffekt nun das Nonplus-ultra sei, dürfte an der Realität weit vorbeiziele. Die eigene Erfahrung lehrt, daß mit der Größe von Kamera und Negativmaterial, und der damit verbundenen geringeren Menge an „Schüssen“, die Sorgfalt und das Bemühen um Spitzenbilder wuchsen. Nicht jeder Schuß wurde natürlich *der* Treffer, aber die Quote lag weitaus höher, als die Streuung mit der digitalen „Schrotflinte“.

Mehr Qualität als Quantität! Vielleicht ist die Zeit bald gekommen, daß eine Umorientierung in dieser Richtung für manch einen Fotofreund und -händler sehr nützlich ist!

Günter Osterloh:**50 Jahre Leica M**

Als Ernst Leitz II. vor mehr als 70 Jahren den Bau der Leica entschied, wurde die Fotografie in ungeahntem Maße durch diese Kamera beeinflusst. Aus der bis dahin statischen Fotografie entwickelte sich die dynamische Kleinbildfotografie. Der Profi wurde durch die Leica mobil, konnte im Geschehen fotografieren. Dem Amateur schenkte die Leica die notwendige Freiheit für lebendige Schnappschüsse.



Weltweit einzigartig ist die Leica M mit ihrem außergewöhnlichen technischen Anspruch, deren Konstruktion, Fertigung und Design 50 Jahre lang fast unverändert beibehalten wurden. Dennoch gelang es, alle Funktionen ständig zu optimieren und durch neue Technologien zu ergänzen, so daß die Leica M bis heute ihre von engagierten Fotoamateuren und Profis gleichermaßen hoch geschätzten Eigenschaften beibehalten und auch nach fünf Jahrzehnten nichts von ihrer Attraktivität eingebüßt hat.

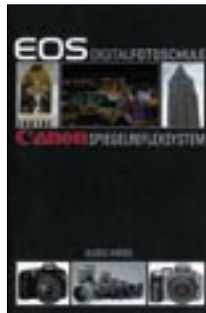
Der bekannte Fachautor Günter Osterloh, ständiger Mitarbeiter der Zeitschriften Leica Fotografie International und Leica World sowie langjähriger Leica-Techniker und Leiter der Leica Akademie in Solms, beschreibt in seinem Buch, welche Aufgaben dabei zu lösen waren, welche Technologien eingesetzt wurden und wer an den Lösungen mitgearbeitet hat. Bisher unveröffentlichtes Bildmaterial und eine Fülle tiefer Einblicke in Konstruktion und Produktion dieser Ikone deutscher Technologie- und Designkultur machen das Buch zu einem Ereignis nicht nur für Leica-Enthusiasten.

Günter Osterloh: 50 Jahre Leica M, deutsch/englisch, 296 Seiten, ca. 250 meist farbige Abbildungen, 245 x 290 mm, gebunden mit Schutzumschlag, Heel Verlag, Königswinter 2004, ISBN 3-89880-353-8, 59,- Euro.

Guido Krebs:**Canon EOS Digitalfotoschule Spiegelreflexsystem**

Die digitale Fotografie bietet dem Fotografen viele neue Funktionen, neuen kreativen Spielraum und die Möglichkeit, die Bilder selbst zu bearbeiten und einfach zu Hause auszudrucken.

In seinem Buch zur digitalen EOS möchte Autor und Canon-Spezialist Guido Krebs die fotografisch-technischen Grundlagen vermitteln, die es ermöglichen, mit der Kamera die optimalen Bilderergebnisse zu erzielen. Dabei legt der Autor besonderen Wert auf eine möglichst einfache Vermittlung der Zusammenhänge mit Blick auf Praxis und Nutzen. So beschreibt er mit vielen Abbildungen die EOS Digitalkameras, von der D30, der D60, über 10D und 300D bis hin zur neuesten 20D. Zielgruppe des Buches sind alle diejenigen, die für die fotografische Praxis Tips und Tricks kennenlernen möchten, Kamerafunktionen bewußt einsetzen und damit fotografisch gestalten möchten. Und das ohne überflüssigen technischen Ballast, jedoch mit soviel Technik und Theorie wie nötig.



Und auch das Zubehör wie Objektive, Blitzgeräte und anderes nützliches „Werkzeug“ kommt nicht zu kurz. Fotografische Themen, wie z. B. die Panorama- und Makrofotografie, werden mit Blick auf die fotografische Praxis und das vorhandene Budget betrachtet. Dabei werden auch einige Entscheidungshilfen gegeben, um sich in dem umfangreichen Canon-Sortiment zurechtzufinden.

Ein Stichwortverzeichnis hilft bei der Beantwortung spezieller Fragen weiter. Guido Krebs: Canon EOS Digitalfotoschule Spiegelreflexsystem, 280 Seiten, über 400 farbige Abbildungen, Hardcoverumschlag, Format 16,5 x 23,5, gebunden, Point of Sale Verlag, Baierbrunn 2004, ISBN 3-925334-68-8, 28,- Euro.

Eib Eibelshäuser:**Fotografische Grundlagen**

Sowohl die technischen als auch die kreativen Aspekte der Fotografie sind Thema dieses Fotografielehrbuches, das sich an Fotografie-Studenten, junge Fotografen in der Berufsausbildung und ambitionierte Amateure wendet. Es ist eine Einführung in die Grundlagen von Licht, Farbe und Beleuchtungsmodellen und eignet sich für den



Einsatz in Lehrveranstaltungen zum Thema Fotografie an Hochschulen und Fachhochschulen ebenso wie zum Selbststudium. Dabei werden neben der Theorie auch die notwendigen praktischen Kenntnisse für den Umgang mit der Fototechnik vermittelt. Analoge und digitale Kameratechnik werden ebenso erklärt wie die optischen Eigenschaften von Objektiven oder die Eigenschaften von Filmmaterialien und deren Verarbeitungsprozesse im Labor. Im Mittelpunkt steht bei alledem das Bild, das Ergebnis der fotografischen Arbeit; die Technik wird als Instrument des gestalterischen fotografischen Prozesses verstanden.

Die Arbeitsbeispiele international renommierter Fotografen dokumentieren nicht nur den gekonnten Einsatz fotografischer Techniken, sondern sollen den Leser für das Fachgebiet begeistern und zusätzliche Motivation für das Studium liefern.

Dabei werden die Gestaltungsprinzipien der Fotografie systematisch anhand fotografischer Kategorien (z. B. Architektur, Mode, Reportage) und inhaltlicher Kategorien (Porträt, Akt, Stilleben) vorgestellt.

Eib Eibelshäuser: Fotografische Grundlagen. Vom Bild zum Wissen. Lehrbuch für Gestaltung und Technik. Mit einem Vorwort von Prof. Gerhard Vormwald. 283 Seiten, dpunkt.verlag, Heidelberg 2005, ISBN 3-89864-283-6, 44,- Euro.



Zentraler Reparatur - Service GEDDERT

Edixa – Voigtländer – Porst – Service
Camcorder – Computer – Service
Film – Foto – Elektronik
Hifi – Video – TV

Benno-Strauß-Straße 39
90763 Fürth
Postfach 22 41, 90712 Fürth
Telefon 09 11/65 85 184
Fax 09 11/65 85 144
www.zrs-geddert.de
e-mail: info@zrs-geddert.de

SPEZIAL REPARATUREN FÜR:

Alfo – Braun – Carena – Chinon
Cosina – Exakta – Haking – Noris – Nalcom
Petri – Porst – Revue – Ricoh – Samsung
Projektoren – Objektive – Blitzgeräte
u.v.a. Geräte

nass

GmbH & Co.KG

foto • digital • elektronik

Reparatur Service:
Foto-Film-Video-Kameras, Blitzgeräte,
Dia-Film-Overhead-Projektoren,
Digital-Kameras, Scanner,
Camcorder, Ferngläser

Vertragswerkstatt

Nikon Rollei

Feldstraße 4 30171 Hannover
tel. 0511-804007 fax 0511-889950
e-mail: nass.Kamera-service@t-online.de

Gute und preiswerte Color-Chrom- Farb-ANSICHTSKARTEN

4-farb Druckträger WPK

Einbildkarte nach Dia € 110,-
2-4 Bildkarte nach Dia € 165,-
-incl. Proof-Andruck-

Auflagendruck

1500er Aufl. € 60,- p.1000 St.
3000er Aufl. € 45,- p.1000 St.
5000er Aufl. € 40,- p.1000 St.
10000er Aufl. € 35,- p.1000 St.

Fordern Sie die Unterlagen an:

+ MwSt. u. Versandkosten

WOLFG. HANS KLOCKE VERLAG, Nieheimer Weg 13, 33100 Paderborn
Tel: 0 52 51 / 6 26 14 • Fax: 6 50 46 • E-Mail: Klocke-Verlag@web.de

GAF Vertragswerkstatt



Service für: Film- + Fototechnik

Kameras

Objektive

Filmkameras

Dia-Projektoren

Schmalfilm-Projektoren

aller Systeme

Wolfgang Würz

Elsterweg 7

51149 Köln (Porz-Ensen)

Telefon/Fax (0 22 03) 12136

...die bandlose Zeit ist eingeläutet!

Sie besitzen jetzt auch einen DVD-Player? – Super!
Und was können Sie damit?
Nur gekaufte Filme abspielen – schlecht!
Gönnen Sie sich Ihr persönliches DVD Erlebnis und
lassen Sie von uns Ihre Dias, Filme oder Videos auf
DVD brennen.

Seit 1978

Viernheimer Video Transfer

Schultheißen Str. 9, 68519 Viernheim
Tel.: 06204/71984

FILM- u. VIDEOSERVICE

Filmkopien – Tonspuren

Filmabtastung

8 mm Filme auf DVD

Kopien auf Video - CD - DVD

CD / DVD Einzel- u. Serienkopien

alle Formate

8, 9.5, 16 mm Filme

attraktive Festpreise

alle Systeme

schnell und preiswert

CHRIS-Filmtechnik GmbH Tel./Fax (089) 3 19 41 30
Frühlingstr. 67, 85386 ECHING bei München

Paepke – Fototechnik

GmbH & Co. KG

Seit mehr als 50 Jahren
autorisierte Kundendienstwerkstatt

Leica

MZ

Rollei

Kameras • Objektive
Dia-Projektoren
Blitzgeräte

Das Leica-Team

für Sucherkameras
und Projektoren

Rollei-Profi

Service & Rent-Center

Service von Studioblitzanlagen

BOWENS

Rollei

Neu: Produkte- und Systemberatung
Termine auf Anfrage

40233 Düsseldorf - Albertstr. 92-94
Telefon 0211 / 98 68 88 0 - Fax 0211 / 98 68 88 29
e-Mail's bitte an: paepke-fototechnik@gmx.de
Mehr Info's über uns: www.paepke-fototechnik.de

DER TISCH

Das neue **DESKTOP**
Foto-Digital-Studio

Produktfotos in optimaler Qualität



Acrylplatte
59 x 69 cm
3 Flächenleuchten
für Auf- und
Durchlicht



Photo+Video
Technik

Unterlagen und Händlernachweis anfordern:
Amstelstr. 23, 51149 Köln
Tel. 02203/16262, Fax 13567,
e-mail: info@cf-photo-video.de
www.fotolicht.de

Kameraservice SCHÄFER OHG



Hausanschrift

Moritzstraße 47
Ecke 1. Ring
65185 Wiesbaden

Postfachanschrift

Postfach 2767
65017 Wiesbaden

Telefon 0611 / 3 96 79
Telefax 0611 / 37 81 73

Öffnungszeiten

Mo-Fr 9-17 Uhr
Samstag 9-12 Uhr

**Servicestelle für
Foto-, Video-, Blitz und
Projektionsgeräte**

Reparaturen sämtlicher Hersteller

8.959 Abonnenten (IVW 4/2004)

lesen Monat für Monat imaging+foto-contact, die größte Fachzeitschrift der Fotobranche, mit Ihrer Klein- oder Personalanzeige.

imaging+foto-contact erscheint 11 x jährlich mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren bundesweit (IVW 4/2004). Mit Ihrer Klein- oder Personalanzeige sprechen Sie gezielt Fachanwender, Profifotografen und Fachhändler an. Für Klein- und Personalanzeigen gilt der im Verhältnis zur hohen Auflage von 10.000 Exemplaren besonders günstige Sondertarif mit einer Ermäßigung von 50% gegenüber den Textteilanzeigen. So kostet eine 1/4 Seite im Textteil 645,- €, im Klein- und Personalanzeigenteil nur 323,- €. Für Chiffre-Anzeigen wird eine einmalige Gebühr von 5,20 € berechnet (von Rabatten aus der Mal- und Mengenstaffel sind Klein- und Personalanzeigen ausgenommen). Berechnungsgrundlage Ihrer Klein- und Personalanzeige ist die Anzahl der Spalten und die Höhe Ihrer Anzeige in mm. Nachfolgend zeigen wir Ihnen einige Preis- und Gestaltungsbeispiele (nach der z. Zt. gültigen Anzeigenpreisliste Nr. 32 v. 1.1.2005) für Ihre Klein- oder Personalanzeige im imaging+foto-contact:

**Kleinanzeige 1-spaltig
(40,5 mm breit) zum mm-Preis
von 1,21 € x 27 mm Höhe =
32,67 € zzgl. gesetzl. MwSt.**

Wir verkaufen

1 B 17-Profilfilm, Hängerma-
schine, 2 Jahre alt -, Preis VB;
1 Schnellfix 007 + Sleever,
autom. Diarahmungs- und Ein-
taschgerät, fast neu - Preis VB.
Fotolabor Muster
Telefon 000/0000000

Wir sind ein gut eingeführtes und erfolgreiches Paß- und Portrait-
studio mit Fotofachgeschäft in der City von Essen.
Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir zum nächstmög-
lichen Termin eine/n

Fotografen/-in

Wenn Sie erfolgsorientiertes Arbeiten gewohnt sind und neben dem
kreativen Aspekt auch kaufmännische Belange in Ihre Arbeit einbeziehen
können, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Arbeitsproben an

Foto Studio • Mustermannstr. 86 • 47000 Duisburg

**Kleinanzeige 2-spaltig (87 mm breit) zum mm-Preis von
2,42 € x 36 mm Höhe = 87,12 € DM zzgl.gesetzl. MwSt.**

**1/9 Seite
Kleinanzeige
(56 x 85 mm)**

zum

mm-Preis von

1,61 € x 85 mm hoch =

136,85 €

zzgl. gesetzl. MwSt.

**imaging+foto
contact**
GRÖSSTE FACHZEITSCHRIFT DER FOTOBranche

Auftrag

Klein- und Personalanzeigen

☐ Bitte veröffentlichen Sie den nebenstehenden Anzeigentext im
imaging+foto-contact

- ☐ einmal in der nächstmöglichen Ausgabe
☐ in den Ausgaben

Größe: Breite 180,0 mm, Höhe (4,83 € / mm)
 Breite 129,5 mm, Höhe (3,62 € / mm)
 Breite 87,0 mm, Höhe (2,42 € / mm)
 Breite 56,0 mm, Höhe (1,61 € / mm)
 Breite 40,5 mm, Höhe (1,21 € / mm)

☐ unter Chiffre (Gebühr: 5,20 €) Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt

☐ Ich bitte um Zusendung der aktuellen Anzeigenpreisliste.

**C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Anzeigenabteilung imaging+foto-contact
Postfach 12 29**

40832 Ratingen

Einfach in einen Fensterumschlag oder per Fax 0 21 02 / 20 27 - 90

Gelegenheits- und Stellenanzeigen

Mein Anzeigentext lautet:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

i+tc 3/2005

Einzugsermächtigung: Ich/wir ermächtige/n Sie, den Rechnungs-
betrag von meinem/unserem Konto-Nr.:
Bankverbindung:
BLZ:, abzubuchen.

Für Bestellungen aus der Europäischen Union: Geben Sie hier bitte unbedingt
Ihre Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. an:

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel
mit genauer Anschrift

Kleinanzeigen • Angebote

Foto-/Journalisten

(auch freiberufl. u. Berufsanfänger) und Verlagen Hilfe durch Vermittlungsdatei, Fachliteratur und -informationen, u.U. Ausstellung eines Presseausweises, Beratung, Unfallschutz, Internetforum, Medienversorgung und mehr.
Kostenlose Informationen:

DPV Deutscher Presse Verband e.V.
Stresemannstr. 375 • D-22761 Hamburg
Tel.: 040/8 99 77 99 • Fax 040/8 99 77 79
e-mail: dpv.hh@dpv.org • www.dpv.org

Fuji NC 600 - die Digital-Bilder-Maschine für Ihr Ladengeschäft.

Werksüberholter Gebraucht-Drucker inkl. nagelneuem Bedien-/Leseteil anstatt 5.590,- € jetzt nur 499,- € + MwSt.
Informationen: NORDFOTO Versand
Tel. 040-529 86 50, Fax 529 32 17
post@nordfoto.de • www.nordfoto.de

Kleinanzeigen Verkäufe/Gesuche

Supermodernes Fotofachgeschäft in Kölner Top Lage mit 2 Minilabs analog + digital bis 30x45 (1,5 Jahre alt), Studio mit Elinchrom Blitzanlage, 1 Mac, 3 PC Digitalarbeitsplätze, 1 image Box und TFS/Epson Kasse mit Warenwirtschaft, 11KW Klimaanlage, 41% Fotoarbeiten, 22% Umsatzsteigerung 2004, 15% Studio-Anteil. Umstandshalber zu verkaufen.
Solvente Interessenten senden bitte unter Chiffre 1248203

CCS FORM UND LICHT Studio-Blitzlicht
Beam-CCS-Solafash-Windowlight
Fon: 04265/8772 Fax: 8792 www.ccs-licht.de

Anzeigenschluß für Kleinanzeigen in der Ausgabe 4/2005

ist der 7. März 2005.

Senden Sie uns einfach ein Fax an 0 21 02 / 20 27 - 90

Foto-Aktienkurse

		18.02.05	Vormonat	niedrigst./höchst. Aktienkurs der letzten 12 Monate	
Agfa-Gevaert	EUR	26,99	25,10	16,60	27,25
Bayer	EUR	26,20	24,25	19,49	26,35
Canon	YEN	5.550	5.370	4.910	5.820
Casio	YEN	1.384	1.505	1.014	1.663
CeWe Color	EUR	24,62	24,01	12,16	24,85
Dow Chemical	USD	52,30	49,79	36,86	52,30
Du Pont	USD	51,21	47,07	40,21	51,21
Eastman Kodak	USD	34,66	31,89	24,80	34,76
Fujifilm	YEN	3.910	3.690	3.050	3.990
Hewlett-Packard	USD	20,77	20,07	16,90	24,12
Hitachi	YEN	668	699	627	850
ICI	GBP	277,25	236,50	192,17	277,25
Imation	USD	33,61	32,32	29,81	43,62
Jenoptik	EUR	9,12	9,36	5,93	11,57
Konica/Minolta	YEN	1.245	1.377	1.170	1.644
Kyocera	YEN	7.610	7.830	7.080	9.630
Leica	EUR	3,91	4,16	3,70	5,94
Lintec Computer	YEN	1.519	1.568	1.350	1.830
Olympus	YEN	2.375	2.150	1.905	2.435
Samsung	KRW	519.000	480.000	399.000	638.000
Sharp	YEN	1.661	1.586	1.437	2.100
Sony	YEN	3.980	4.000	3.550	4.710
Spector	EUR	7,22	8,10	7	11,11
Toshiba	YEN	440	437	379	576
Varta	EUR	9	9	8	12,10

Kursangaben: Deutsche Bank AG, Düsseldorf

Fotofachgeschäft

in einer westthüringischen Stadt mit 45.000 Einwohnern, große Industrieansiedlung, gute Lage, aus persönlichen Gründen abzugeben. Anfragen per E-Mail an: b-o-t@t-online.de

Ankauf – Verkauf gebrauchter Fotogeräte, Minilabs und Laborgeräte.

Fotoservice Jungkunz

Tel. 0 89/6 51 99 75, Fax 6 51 99 81, Mobil 01 71/2 68 83 30

DEWI SARASWATI Hamburg e. V. kümmert sich um Tsunami-Waisen,

um die langfristigen Folgen der Tsunami-Katastrophe in Tamil Nadu zu lindern und verwaisten Kindern ein Zuhause zu geben. Der Verein unterhält in Tamil Nadu (25 km von der Küste entfernt) ein Kinderdorf. Darin leben 145 Kinder in Wohneinheiten für 10 Kinder. Außerdem betreibt er eine Vorschule und eine Schule (10 Klassen) und sorgt für die Ausbildung von bisher chancenlosen Ureinwohner-Kindern. Jetzt will DEWI SARASWATI zusätzliche Kinderwohnungen schaffen, um 40 Waisenkindern ein Heim zu geben.

Spendenkonto Haspa 1 280 144 997, BLZ 200 505 50, Stichwort: Tsunami-Waisen. Die direkten Unterhaltskosten für ein Waisenkind belaufen sich pro Jahr auf 204,52 €. Halbe Patenschaften und Projektpatenschaften oder einzelne Spenden helfen natürlich auch. Spendenquittung möglich unter:

DEWI SARASWATI e. V., Stadtbahnstr. 86, 22393 Hamburg,
Tel.: 040/60139881, www.dewi-saraswati.org

Inserenten-Verzeichnis

Canon.....58, 3. U., 4. U.	Jobo51
C.A.T.-Verlag.....25	Loersch.....53
Casio 2. U.	Noritsu 15
Digitalfoto @ Logistik 17, 21, 31	Photo + Medienforum Kiel ..39
Fuji.....7	Panasonic..... 11
Herweck41	Kleinanzeigen 55-57

Beilage: GP Battery

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für Foto, digitale Bildverarbeitung, Video, Labor- und Studiotechnik
Einem Teil der Auflage liegt die Verlegerbeilage „Der Handel“ bei.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Postfach 12 29, 40832 Ratingen,
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon 0 21 02/20 27-0
Telefax 0 21 02/20 27-90
Online: <http://www.worldofphoto.de>
Postbank Essen
Kto. 164 565-438, BLZ 360 100 43

Herausgeber:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Thomas Blömer, Geschäftsführer

Redaktion:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Dipl. Kfm. Andreas Blömer
Jürgen Günther

Lidija Mizdrak, M.A.
Dipl. Journ. Herbert Päge
Eva Pesch M.A.
Jutta Ramlow
Dipl.rer.pol. Karla Schulze

Neuheitenredaktion:

Jürgen Günther

Text- und Bildbeiträge:

Horst-Dieter Lehmann, Heinz Jörg Meyerhoff,
Ulrich Vielmuth

Anzeigen:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Ralf Gruna
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 32 v. 1. Januar 2005

Layout und Herstellung:

Susanne Blum, Detlef Gruss,
Dieter Heilenbach, Albert Willmann

Vertrieb:

Silke Gräbel

Satz- und Repro:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH

Druck:

Printpartner Digitaldruck GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.
Copyright by C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint zum 1. des Monats, außer am 1. Januar.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 38,50 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

Lernen, testen und verkaufen

Mit Workshops, Seminaren und Promotions bietet Canon schon seit vielen Jahren nicht nur den Anwendern, sondern auch den Profis vor Ort im Geschäft die Möglichkeit zur Weiterbildung und zum Testen neuer Produkte.

In den Bereichen Foto, Video und Digital Foto haben im Laufe der Jahre schon Tausende von Teilnehmern die Welt der Canon Produkte in Theorie und Praxis erfahren können. Hinzu kommen die sogenannten Office-Produkte, die immer mehr den Bereich der Fotografie unterstützen und ausbauen und somit eins zu eins in die Schulungsprogramme und Promotions einfließen.

Mit der Canon Academy bieten wir Aufsteigern und Fortgeschrittenen verschiedene Seminare und Workshops zur Vertiefung der Kenntnisse an. Ob vor Ort, bei Ihnen in der Nähe oder zu besonderen Workshop-Themen, wie z. B. „Das neue E-TTL II Blitzsystem“. Mit Sicherheit ist ein für Sie interessanter Themenschwerpunkt dabei. Unsere aktuellen Academy-Termine finden Sie unter

www.canon.de/academy

Unser Promotion Team steht Ihnen in erster Linie zur Abverkaufsunterstützung der aktuellen Produkte vor Ort zur Verfügung. Unsere kompetenten Promoter beraten nicht nur Ihre Kunden. Sie haben auch ein offenes Ohr für Ihre Fragen zu den umfangreichen Anbindungsmöglichkeiten der Canon Produkte. Ob DirectPrint, Sucherkameras oder z. B. Multifunktionsgeräte, für den erfolgreichen Abverkauf Ihrer Canon Produkte stehen wir zur Verfügung.

Jürgen Denter
Trainer



Dieter
Küpperbusch
Trainer



Sprechen Sie mit Ihrem Canon Sales Representative oder rufen Sie Cornelia Riedl unter 089/14978 191 zwecks Vereinbarung eines Promotion-Termines an.

SIE WERDEN AM SET ERWARTET! *CANON ROAD SHOW 2005*



Die Drehorte von 17.00 bis ca. 22.30 Uhr

Berlin, 8. März 2005

Hotel Berlin
Lützowplatz 17
10785 Berlin
www.hotel-berlin.de

Neuss/Düsseldorf, 14. März 2005

Swissôtel
Rheinallee 1
41460 Neuss
www.swissotel-duesseldorf.com

München, 21. März 2005

ArabellaSheraton Bogenhausen
Arabellastrasse 5
81925 München
www.arabellasheraton.com

Hannover, 10. März 2005

Maritim Stadthotel
Hildesheimer Str. 34-40
30169 Hannover
www.maritim.de

Stuttgart, 16. März 2005

Maritim Hotel
Seidenstraße 34
70174 Stuttgart
www.maritim.de

Bad Nauheim, 23. März 2005

Hotel Dolce
Elvis-Presley-Platz 1
61231 Bad Nauheim
www.dolce.com

Schulungen

Schulung 1

16.00-18.00 Uhr

Technologie-Schulung Digitalfoto

Trainer:

Jörg Ammon / Dieter Küpperbusch

Schulung 2

19.30-21.00 Uhr

Technologie-Schulung Digitalvideo

Trainer: Dieter Küpperbusch

Ihr Einstieg ins Filmgeschäft

Auch dieses Jahr möchten wir Ihnen die filmreife Produktrange von Canon präsentieren. Zum Beispiel unsere neuen Camcorder-Stars: Die MV800-Serie ist mit ihrem hochauflösenden 16:9-Modus und einem starken optischen Zoom der ideale Einstieg in die digitale Filmwelt. Und die MVX300-Serie ermöglicht dank 1,3-Megapixel-CCD-Sensor neben erstklassigen Filmaufnahmen auch gestochen scharfe Digitalfotos. Doch das ist noch nicht

„The End“, denn es steht noch mehr im Drehbuch: die komplette Canon Foto- und Videorange, alle Neuigkeiten aus den Produktbereichen Fotoprinter, Drucker, Scanner, Beamer und multifunktionale Lasersysteme, einmalige Road-Show-Angebote und spannende Schulungen* unter der Regie unserer Fachleute.

Und nach diesem Auftritt beginnt die Fortsetzung der Show mit leckerem Buffet und großer Verlosung**.

Sollten Sie keine Einladung erhalten haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Canon Ansprechpartner

* Selbstverständlich ist die Teilnahme an den Schulungen freiwillig.

** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Vielseitigen für die ganze Familie: *PowerShot A510* *und PowerShot A520*

Preis:

PowerShot A510 229,00* EUR



Features PowerShot A510 und PowerShot A520:

- ▶ PowerShot A510: ca. 3,2 Megapixel CCD-Sensor
PowerShot A520: ca. 4 Megapixel CCD-Sensor
- ▶ 4fach optisches Zoom
(A510: ca. 3,2fach Digitalzoom, A520: ca. 3,6fach Digitalzoom)
- ▶ 20 Aufnahmemodi inkl. 8 Special Scene Modi
- ▶ Canon „Visionäre Technologie“
- ▶ 9-Punkt AiAF
- ▶ Bis zu 3 Minuten Videoclips inkl. Tonwiedergabe
- ▶ Großes 1,8-Zoll LC-Display
- ▶ PictBridge-/Canon DirectPrint-kompatibel
- ▶ Print/Share-Taste
- ▶ Canon iMAGE GATEWAY*

* nicht in allen Ländern verfügbar

Preis:

PowerShot A520 299,00* EUR



Die PowerShot A510 und die PowerShot A520 mit 4fach optischem Zoom (35–140 mm äquivalent zu KB) sind kompakt, leicht, einfach zu bedienen und zeichnen sich durch ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis aus. Und sie sind vielseitig ausgestattet, um die Welt der digitalen Fotografie zu erkunden.

Nicht weniger als 20 Aufnahmemodi – inklusive acht Special Scene-Modi – warten darauf, kreativ genutzt zu werden. Die Special Scene-Modi sind Motivprogramme für verschiedene Aufnahme-Situationen,

damit auch unter schwierigen Bedingungen das Bild ohne manuelles Eingreifen gelingt. Sogar ein „Unterwasser“-Modus ist wählbar, der bei Nutzung des optional als Zubehör erhältlichen Unterwassergehäuses die Aufnahmen unter Wasser optimiert.

Jede Funktion der beiden Digitalkameras hilft, hervorragende Fotos zu machen. Im schicken, kompakten Gehäuse stecken zudem ein erstklassiges Objektiv und ein sehr schneller Bildprozessor zur brillanten Farbwiedergabe und für gestochen scharfe Bilder.